



a

2012 > Statistisches Taschenbuch



Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

2012 > Statistisches Taschenbuch



Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

Quellenhinweis:

Daten zu öffentlichen Universitäten: Falls nicht andere Quellen angeführt, eigene Erhebungen bzw. Evidenzen des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung; Erst- und Neuzugelassene des Studienjahres 2011/12 enthalten für das Sommersemester 2012 vorläufige Werte.

Daten zu Fachhochschulen: Bis einschließlich Studienjahr 2001/02 Statistik Austria, ab Studienjahr 2002/03 Evidenzen des bmwf.

Daten zu Privatuniversitäten, Pädagogischen Hochschulen und Schulen: Falls nicht andere Quellen angeführt, Statistik Austria.

Die in den Tabellen verwendeten Farben kennzeichnen den jeweiligen Teilsektor des Hochschulbereiches:

Blau: Universitäten,

Grün: Fachhochschulen,

Gelb: Privatuniversitäten

Wir ersuchen Sie uns per E-Mail bekannt zu geben, wenn sich Ihre Zustelladresse geändert hat oder wenn Sie die Zustellung des Statistischen Taschenbuches nicht mehr wünschen.

Kontakt: Mario.Tutic@bmwf.gv.at

Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung
1014 Wien, Bankgasse 1/134, Abteilung I/9

Redaktionsschluss: 30.09.2012

Medieninhaber (Verleger):

Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung
1014 Wien, Minoritenplatz 5

Redaktion: Anna Reitschmidt, Maria Keplinger

Internet: www.bmwf.gv.at/unidata

Alle Rechte vorbehalten.

Auszugsweiser Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

Grafische Produktion: P. Sachartschenko, Wien

Umschlag: Ateliersmetana, Wien

Druck: Berger, Horn

Vorwort

Mit dem Statistischen Taschenbuch bietet das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung jährlich einen umfangreichen und fundierten Einblick in den österreichischen Hochschulraum. Auf Basis der aktuellen Daten und Zeitreihen lassen sich Entwicklungen an Universitäten, Fachhochschulen, Privatuniversitäten, weiteren tertiären Bildungseinrichtungen und im Forschungsbereich anhand von Studierenden- und Personalzahlen, Budgetgrößen und diversen Kennzahlen ablesen und nachvollziehen.

An den Universitäten hat sich die Zahl ordentlicher Studierender in den vergangenen fünf Jahren um rund ein Viertel gesteigert, jene der ordentlichen Studienanfänger/innen ist im gleichen Ausmaß angewachsen. Die Zahl der ausländischen Studienanfänger/innen erhöhte sich in diesem Zeitraum um 40 Prozent. Von den mehr als 45.800 Studienabschlüssen an Hochschulen entfällt ein Viertel auf Fachhochschulen, in den vergangenen fünf Studienjahren konnten hier die Abschlüsse beinahe verdoppelt werden. Über zwei Drittel der Abschlüsse sind den öffentlichen Universitäten zuzurechnen, auch hier ist in den vergangenen fünf Jahren eine Steigerung um 40 Prozent zu beobachten. Die Erfolgsquote ordentlicher Studierender an Universitäten hat sich neuerlich verbessert.

Um die Qualität in Lehre und Forschung im Sinne der Studierenden, Lehrenden und Forschenden weiter zu steigern, wurden und werden entsprechende Schritte gesetzt: Mit der „Hochschul-Milliarde“ können den Hochschulen im Zeitraum 2013-2015 beträchtliche zusätzliche Mittel zur Verfügung gestellt werden. Aber auch strukturelle Maßnahmen, die auf den Zielen des Hochschulplans beruhen und etwa von der neu eingerichteten Österreichischen Hochschulkonferenz und deren Arbeitsgruppen erarbeitet werden, sollen zu einer positiven Weiterentwicklung beitragen.

Das Statistische Taschenbuch ist eine interaktive Publikation und erlaubt durch die Verknüpfung mit „unidata“ über die publizierten Daten hinaus einfache und schnelle weitere Auswertungen aus dem jeweils aktuellsten Datenbestand. Damit stehen allen, die an Hochschulbildung und Forschung interessiert sind, umfangreiche statistische Informationen mit gesicherten Daten zur Verfügung. Ich danke allen, die an der Erbringung und Aufbereitung dieser Daten und Informationen mitwirken, für ihr Engagement.



A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Töchterle'.

Dr. Karlheinz Töchterle
Bundesminister für Wissenschaft und Forschung

Inhalt

1 Hochschulzugang

Tabelle 1.1	Studienanfänger/innen nach Institutionen des tertiären Bildungsbereichs, Studienjahre 2006/07, 2010/11 und 2011/12	10
Tabelle 1.2	Schüler/innen in Maturaklassen nach Schulformen, Maturajahre 2007 bis 2011	11
Tabelle 1.3	Übertrittsraten der Maturant/innen nach Schulformen an Universitäten, Maturajahre 2005 bis 2010	12
Tabelle 1.4	Übertrittsraten der Maturant/innen nach Schulformen an Fachhochschulen, Maturajahre 2005 bis 2010	14
Tabelle 1.5	Abgelegte Studienberechtigungsprüfungen nach Universitäten, Studienjahre 2008/09 bis 2010/11	16
Tabelle 1.6	Entwicklung der ordentlichen Studienanfänger/innen an Universitäten und Fachhochschulen, Studienjahre 2005/06 bis 2011/12	17
Tabelle 1.7	Entwicklung der Studienanfänger/innen an Universitäten und Fachhochschulen, Studienjahre 2005/06 bis 2011/12	18
Tabelle 1.8	Inländische Studienanfänger/innen an Universitäten und Fachhochschulen nach regionaler Herkunft sowie gleichaltrige Wohnbevölkerung, Studienjahr 2011/12	19
Tabelle 1.9	Neuzugelassene nach Universitäten	20
Tabelle 1.10	Ordentliche Studienanfänger/innen an Universitäten nach Altersklassen	21
Tabelle 1.11	Ordentliche Studienanfänger/innen an Universitäten nach Schulformen	22
Tabelle 1.12	Studienanfänger/innen an Fachhochschulen nach Erhalter	23
Tabelle 1.13	Studienanfänger/innen an Fachhochschulen nach Altersklassen	24
Tabelle 1.14	Studienanfänger/innen nach Privatuniversitäten und Studienart, Wintersemester 2011	25

2 Studierende

Tabelle 2.1	Studierende nach Institutionen des tertiären Bildungsbereichs, Studienjahre 2006/07, 2010/11 und 2011/12	28
Tabelle 2.2	Entwicklung der ordentlichen Studierenden an Universitäten und Fachhochschulen, Wintersemester 2005 bis 2011	29
Tabelle 2.3	Entwicklung der Studierenden an Universitäten und Fachhochschulen, Wintersemester 2005 bis 2011	30
Tabelle 2.4	Studierende nach Universitäten	31
Tabelle 2.5	Ordentliche Studierende an Universitäten nach Altersklassen	32
Tabelle 2.6	Ordentliche Studierende an Universitäten nach Herkunftskontinenten und Staatengruppen	33
Tabelle 2.7	Prüfungsaktive ordentliche Studierende in Bachelor-, Master- und Diplomstudien nach Universitäten	34
Tabelle 2.8	Studierendenmobilität nach Universitäten – Outgoing	35

Inhalt

Tabelle 2.9	Studierendenmobilität nach Universitäten – Incoming	36
Tabelle 2.10	Senioren-Studierende nach Universitäten	37
Tabelle 2.11	Studierende an Fachhochschulen nach Erhalten	38
Tabelle 2.12	Studierende an Fachhochschulen nach Altersklassen	39
Tabelle 2.13	Inländische Studierende an Fachhochschulen nach regionaler Herkunft	40
Tabelle 2.14	Studierendenmobilität an Fachhochschulen nach Erhalten – Outgoing	41
Tabelle 2.15	Studierendenmobilität an Fachhochschulen nach Erhalten – Incoming	42
Tabelle 2.16	Studierende nach Privatuniversitäten und Studienart, WS 2011	43

3 Studienstruktur und Studienfelder

Tabelle 3.1	Ordentliche Studien nach Universitäten	46
Tabelle 3.2	Ordentliche Studien an Universitäten nach Studienart	47
Tabelle 3.3	Ordentliche Studien an Universitäten nach internationalen Gruppen von Studien (ISCED)	48
Tabelle 3.4	Ordentliche Studien im ersten Semester an Universitäten nach internationalen Gruppen von Studien (ISCED)	49
Tabelle 3.5	Begonnene Masterstudien nach Bachelorabschluss an Universitäten, Studienjahre 2007/08 – 2009/10	50
Tabelle 3.6	Doktoratsstudien an Universitäten	52
Tabelle 3.7	Doktoratsstudien mit Fachhochschul-Erstabschluss an Universitäten	53
Tabelle 3.8	Studienangebot der Universitäten, Wintersemester 2011	54
Tabelle 3.9	Studierende an Fachhochschulen nach Ausbildungsbereichen	55
Tabelle 3.10	Studienanfänger/innen an Fachhochschulen nach Ausbildungsbereichen	56
Tabelle 3.11	Studierende an Fachhochschulen nach Organisationsform und Staatengruppen	57
Tabelle 3.12	Studienanfänger/innen an Fachhochschulen nach Organisationsform und Staatengruppen	58
Tabelle 3.13	Studierende in Universitätslehrgängen nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 2011	59
Tabelle 3.14	Studierende in Fachhochschul-Lehrgängen nach Erhalten und Geschlecht, Wintersemester 2011	60

4 Abschlüsse

Tabelle 4.1a	Studienabschlüsse an Hochschulen, Studienjahre 2006/07, 2009/10 und 2010/11	62
Tabelle 4.1b	Entwicklung der Studienabschlüsse an Universitäten und Fachhochschulen, Studienjahre 2004/05 bis 2010/11	62
Tabelle 4.2	Studienabschlüsse nach Universitäten	63
Tabelle 4.3	Studienabschlüsse von Universitätslehrgängen an der Universität für Weiterbildung Krams	64

Tabelle 4.4	Studienabschlüsse an Universitäten nach Studienart	65
Tabelle 4.5	Studienabschlüsse an Universitäten nach internationalen Gruppen von Studien (ISCED)	66
Tabelle 4.6	Erfolgsquote ordentlicher Studierender an öffentlichen Universitäten, Studienjahre 2004/05 bis 2010/11	67
Tabelle 4.7	Anteil der Studienabschlüsse an Universitäten innerhalb der Toleranzstudiendauer	68
Tabelle 4.8	Durchschnittliche Studiendauer an Universitäten, Studienjahre 2009/10 und 2010/11	69
Tabelle 4.9	Studienabschlüsse an Fachhochschulen nach Erhalten	71
Tabelle 4.10	Studienabschlüsse an Fachhochschulen nach Studienlehrgangsart	72
Tabelle 4.11	Studienabschlüsse an Fachhochschulen nach internationalen Gruppen von Studien (ISCED)	73
Tabelle 4.12	Studienabschlüsse an Fachhochschulen nach Organisationsform	74
Tabelle 4.13	Studienabschlüsse an Fachhochschulen nach Ausbildungsbereichen	75
Tabelle 4.14	Studienabschlüsse nach Privatuniversitäten und Studienart, Studienjahr 2010/11	76

5 Personal

Tabelle 5.1	Personal an Universitäten	78
Tabelle 5.2	Professor/innen sowie wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen nach Universitäten	79
Tabelle 5.3	Stammpersonal an Universitäten – Vollzeitäquivalente	80
Tabelle 5.4	Funktionen an Universitäten	81
Tabelle 5.5	Zusammensetzung der Universitätsräte nach Geschlecht, 2012	82
Tabelle 5.6	Personal an Fachhochschulen	83
Tabelle 5.7	Personal an Privatuniversitäten	84

6 Budget und Raum

Tabelle 6.1	Hochschulbudget (Bundesvoranschlag) in Relation zu volkswirtschaftlich relevanten Größen, 2006 bis 2012	86
Tabelle 6.2	Hochschulbudget (Bundesrechnungsabschluss) in Relation zu volkswirtschaftlich relevanten Größen, 2006 bis 2011	87
Tabelle 6.3	Öffentliche Bildungsausgaben im Tertiärbereich als Anteil am BIP im internationalen Vergleich	88
Tabelle 6.4	Einnahmen der Universitäten in Mio. €, 2011	89
Tabelle 6.5	Bezieher/innen von Studienförderung an Universitäten und Fachhochschulen, Wintersemester 2011	90
Tabelle 6.6	Durchschnittliche jährliche Studienförderung an Universitäten und Fachhochschulen, Wintersemester 2011	91
Tabelle 6.7	Nutzfläche nach Universitäten	92
Tabelle 6.8	Ausgaben für Literaturerwerb nach Universitätsbibliotheken in Mio. €, 2006 bis 2011	93

7 Forschung

Tabelle 7.1	Globalschätzung 2012: Bruttoinlandsausgaben für F&E in Mio. €, 2006 bis 2012	96
Tabelle 7.2	Ausgaben des Bundes für Forschung und Forschungsförderung nach Ressorts, 2009 bis 2012	97
Tabelle 7.3	Ausgaben für F&E 2007 und 2009 nach Durchführungs- und Finanzierungssektoren	98
Tabelle 7.4	Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E) im internationalen Vergleich, 2009	99
Tabelle 7.5	Österreich und die EU-Forschung – Ergebnisse des 7. Rahmenprogramms für FTE	100
Tabelle 7.5a	Ergebnisse der österreichischen Universitäten, Fachhochschulen im 5., 6. und 7. EU-Rahmenprogramm für FTE	100
Tabelle 7.6	Herkunft der Erlöse der Universitäten aus F&E-Projekten sowie Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste, 2011	101
Tabelle 7.7	Finanzierung der F&E-Ausgaben an Universitäten gegliedert nach Wissenschaftszweigen und Finanzierungsbereichen, 2009	102
Tabelle 7.8	Beschäftigte in F&E gegliedert nach Sektoren/Bereichen und Beschäftigtenkategorien, 2009	103
Tabelle 7.9	Beschäftigte der Universitäten in F&E an Instituten und Kliniken, 2009	104
Tabelle 7.10	Beschäftigte der Universitäten in F&E an Instituten und Kliniken, 2009, Arbeitszeitverteilung mit aufgeteiltem Verwaltungsanteil in Prozent	105
Tabelle 7.11	Universitäten: Ausgaben für Forschung und experimentelle Entwicklung 2009 nach Wissenschaftszweigen und Forschungsarten	106

8 Indikatoren

Tabelle 8.1	Grunddaten aus der Bildungs- und Bevölkerungsstatistik, 2001, 2010 und 2011	108
Tabelle 8.2	Anteil von Personen mit Sekundarabschluss im internationalen Vergleich	109
Tabelle 8.3	Anteil von Personen mit tertiärem Bildungsabschluss im internationalen Vergleich	110
Tabelle 8.3a	Anteil der 30- bis 34-Jährigen mit einem tertiären oder gleichwertigen Bildungsabschluss, nach Geschlecht, 2009 bis 2011	110
Tabelle 8.4	Hochschulzugangsquote im internationalen Vergleich	111
Tabelle 8.5	Hochschulabschlussquote im internationalen Vergleich	112
Tabelle 8.6	Ausgewählte Kennzahlen für Universitäten, Studienjahr 2010/11	113
Tabelle 8.7	Betreuungsrelation nach Universitäten, 2011	114
Tabelle 8.8	Durchschnittliche Bundesausgaben je Student/in und je Absolvent/in nach Universitäten in €, 2009 bis 2011	115
Tabelle 8.9	Frauenanteil an den Habilitationen nach Universitäten	116
Tabelle 8.10	Karriereläufe von Frauen an Universitäten, Wintersemester 2011 bzw. Studienjahr 2010/11	117
Tabelle 8.11	Glasdecken-Index	118

Anhang

Glossar	120
Zusammensetzung der Gruppen von Studien – national	126
Zusammensetzung der Gruppen von Studien – international (ISCED)	129

1 Hochschulzugang

Tabelle 1.1

Studienanfänger/innen nach Institutionen des tertiären Bildungsbereichs, Studienjahre 2006/07, 2010/11 und 2011/12

Institution	2011/12		2010/11		2006/07	
	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen
Insgesamt¹	69.365	62,6%	65.465	56,2%	49.891	55,1%
Universitäten ²	43.978	55,6%	43.175	56,3%	33.976	55,9%
Privatuniversitäten ²	1.855	60,6%	1.526	61,1%	977	57,4%
Fachhochschulen ²	16.011	46,0%	15.676	45,9%	9.812	43,0%
Pädagogische Hochschulen ³	5.223 ⁴	78,8%	5.088	76,9%	2.061 ⁵	77,4%
Kollegs und Speziallehrgänge (Höhere Schulen) ⁶	2.220 ⁷	72,0%	2.220	72,0%	2.238	63,4%
Akademien des Gesundheitswesens ⁸	78 ⁷	85,9%	78	85,9%	827	84,2%

1 Inklusive möglicher Doppelzählungen.

2 Erstzugelassene ordentliche Studierende an Universitäten (Sommersemester 2012- vorläufige Zahlen) und Studienanfänger/innen an Fachhochschulen und Privatuniversitäten (jeweils Wintersemester).

3 Regelstudierende im ersten Semester (Diplomstudium/Bachelorstudium).

4 Pädagogische Hochschulen, inkl. Berufspädagogik, Religionspäd., Agrarpäd. und private Studiengänge f. d. Lehramt f. islamische, jüdische, katholische Religion.

5 Pädagogische, Berufspädagogische und Religionspädagogische Akademien und Agrarpädagogische Akademie.

6 Inklusive Sonderformen.

7 Fortschreibung 2010/11.

8 Akademien für gehobene medizinisch-technische Dienste und Hebammenakademien.

Quelle: Akademien und Kollegs Schuljahr 2010/11 Statistik Austria

Tabelle 1.2
Schüler/innen in Maturaklassen nach Schulformen, Maturajahre 2007 bis 2011¹

Schulform		2011	2010	2009	2008	2007
Insgesamt	Gesamt	44.006	43.688	42.781	41.868	41.522
	Frauen	24.614	24.420	24.098	23.596	23.373
	Männer	19.392	19.268	18.683	18.272	18.149
Allgemein bildende höhere Schulen gesamt	Gesamt	19.314	19.485	19.610	18.154	17.914
	Frauen	11.227	11.278	11.451	10.625	10.522
	Männer	8.087	8.207	8.159	7.529	7.392
Allgemein bildende höhere Schulen (Langform) ²	Gesamt	13.486	13.830	13.660	12.707	12.535
	Frauen	7.627	7.779	7.756	7.183	7.117
	Männer	5.859	6.051	5.904	5.524	5.418
Oberstufenrealgymnasien	Gesamt	4.971	4.930	5.001	4.953	4.817
	Frauen	3.143	3.117	3.169	3.171	3.086
	Männer	1.828	1.813	1.832	1.782	1.731
Allgemein bildende höhere Schulen (Sonderformen) ³	Gesamt	857	725	949	494	562
	Frauen	457	382	526	271	319
	Männer	400	343	423	223	243
Berufsbildende höhere Schulen gesamt⁴	Gesamt	23.316	22.780	21.649	22.252	22.198
	Frauen	12.043	11.769	11.166	11.554	11.483
	Männer	11.273	11.011	10.483	10.698	10.715
Technische und gewerbliche höhere Schulen ⁵	Gesamt	10.184	9.918	9.511	9.295	9.706
	Frauen	2.595	2.418	2.268	2.222	2.299
	Männer	7.589	7.500	7.243	7.073	7.407
Kaufmännische höhere Schulen	Gesamt	7.294	7.113	6.573	7.432	7.231
	Frauen	4.475	4.430	4.114	4.579	4.611
	Männer	2.819	2.683	2.459	2.853	2.620
Höhere Schulen für wirtschaftliche Berufe	Gesamt	5.100	4.992	4.854	4.798	4.601
	Frauen	4.661	4.592	4.484	4.437	4.294
	Männer	439	400	370	361	307
Land- und forstwirtschaftliche höhere Schulen	Gesamt	738	757	711	727	660
	Frauen	312	329	300	316	279
	Männer	426	428	411	411	381
Höhere Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung⁶	Gesamt	1.376	1.423	1.522	1.462	1.410
	Frauen	1.344	1.373	1.481	1.417	1.368
	Männer	32	50	41	45	42

1 In- und ausländische Schüler/innen in Abschlussklassen Matura führender Schulen, ohne Kollegs; Datenmeldung jeweils Oktober des Vorjahres.

2 Gymnasien, Realgymnasien und Wirtschaftskundliche Realgymnasien.

3 Aufbaugymnasien und -realgymnasien und allgemein bildende höhere Schulen für Berufstätige.

4 Jeweils inklusive Sonderformen (für Berufstätige, Aufbaulehrgänge).

5 Inklusive Höhere Lehranstalten für Fremdenverkehrsberufe und Höhere Lehranstalten für Bekleidungsberufe.

6 Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik und Bildungsanstalten für Sozialpädagogik.

Quelle: bmukk

Tabelle 1.3
Übertrittsraten der Maturant/innen nach Schulformen an Universitäten¹, Maturajahre 2005 bis 2010

Schulform		2010		2009		2008		2007		2006		2005	
		3 Sem.	5 Sem.	3 Sem.	5 Sem.								
Insgesamt²	Gesamt	49,8%	52,2%	54,7%	50,7%	53,3%	48,2%	51,7%	47,4%	50,0%	48,1%	50,9%	
	Frauen	50,7%	53,7%	55,3%	51,0%	53,0%	49,2%	51,9%	49,2%	51,2%	49,6%	51,5%	
	Männer	48,7%	50,2%	53,9%	50,3%	53,7%	47,0%	51,6%	45,1%	48,5%	46,2%	50,2%	
Allgemein bildende höhere Schulen gesamt	Gesamt	69,4%	70,2%	73,0%	71,4%	74,2%	69,2%	72,7%	70,1%	73,1%	70,9%	74,2%	
	Frauen	70,2%	71,1%	72,7%	71,7%	73,6%	69,2%	71,7%	70,4%	72,3%	72,4%	74,3%	
	Männer	68,3%	69,1%	73,4%	71,1%	75,0%	69,2%	74,2%	69,8%	74,2%	68,8%	74,0%	
Allgemein bildende höhere Schulen (Langform) ³	Gesamt	75,4%	77,5%	80,2%	77,5%	80,2%	75,3%	78,8%	75,8%	78,7%	76,3%	79,4%	
	Frauen	76,6%	79,1%	80,6%	78,6%	80,5%	76,0%	78,4%	76,6%	78,4%	76,7%	78,5%	
	Männer	73,8%	75,4%	79,6%	76,0%	79,7%	74,5%	79,4%	74,8%	79,1%	75,7%	80,7%	
Oberstufenrealgymnasien	Gesamt	56,9%	56,7%	59,9%	56,7%	59,6%	55,4%	58,8%	55,9%	59,0%	56,9%	60,3%	
	Frauen	57,3%	56,6%	58,4%	56,5%	58,5%	54,9%	57,2%	56,8%	58,9%	61,7%	64,0%	
	Männer	56,2%	56,9%	62,4%	56,8%	61,4%	56,2%	61,6%	54,3%	59,2%	49,0%	54,4%	
Allgemein bildende höhere Schulen (Sonderformen) ⁴	Gesamt	40,7%	37,1%	39,0%	63,6%	67,6%	50,4%	55,3%	68,9%	71,7%	73,2%	78,1%	
	Frauen	45,3%	40,3%	42,2%	64,2%	68,3%	57,1%	62,1%	67,9%	70,0%	76,1%	78,0%	
	Männer	35,6%	33,1%	35,0%	62,8%	66,8%	41,6%	46,5%	70,5%	74,7%	69,1%	78,3%	

1 Verteilung in Prozent. Anteil jener in- und ausländischen Schüler/innen in Abschlussklassen Matura führender Schulen, die innerhalb der drei folgenden Semester (3 Sem.) bzw. der fünf folgenden Semester (5 Sem.) an einer öffentlichen Universität zu einem ordentlichen Studium erstzugelassen wurden.

2 Einschließlich Externistenreifepfprüfung.

3 Gymnasien, Realgymnasien und Wirtschaftskundliche Realgymnasien.

4 Aufbaugymnasien und allgemein bildende höhere Schulen für Berufstätige.

5 Jeweils inklusive aller Sonderformen (für Berufstätige, Aufbaulehrgänge).

6 Inklusive Höhere Schulen für Fremdenverkehrsberufe und Höhere Schulen für Bekleidungsgerber.

7 Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik und Bildungsanstalten für Sozialpädagogik.

Quelle: Maturant/innenzahlen bmukk

Tabelle 1.3 (Fortsetzung)

Übertrittsraten der Maturant/innen nach Schulformen an Universitäten¹, Maturajahre 2005 bis 2010

Schulform		2010	2009		2008		2007		2006		2005	
		3 Sem.	3 Sem.	5 Sem.								
Berufsbildende höhere Schulen gesamt ²	Gesamt	34,1%	37,2%	39,4%	35,2%	37,6%	32,7%	36,2%	31,6%	33,9%	31,9%	34,4%
	Frauen	34,9%	39,2%	40,6%	35,1%	36,9%	33,8%	36,7%	33,7%	35,7%	32,2%	34,1%
	Männer	33,4%	35,0%	38,1%	35,3%	38,3%	31,5%	35,7%	29,5%	32,2%	31,6%	34,7%
Technische und gewerbliche höhere Schulen ³	Gesamt	28,3%	29,4%	31,7%	29,9%	32,6%	27,1%	30,5%	24,9%	27,0%	26,5%	29,0%
	Frauen	24,9%	26,5%	27,6%	25,7%	27,4%	24,5%	26,6%	23,1%	24,9%	21,9%	24,1%
	Männer	29,4%	30,3%	32,9%	31,3%	34,3%	27,9%	31,7%	25,4%	27,6%	27,9%	30,5%
Kaufmännische höhere Schulen	Gesamt	39,1%	42,3%	44,6%	38,5%	40,5%	36,4%	39,5%	37,1%	39,5%	37,0%	39,1%
	Frauen	37,7%	42,1%	43,6%	36,7%	38,4%	34,5%	36,8%	35,0%	36,9%	34,8%	36,1%
	Männer	41,4%	42,7%	46,3%	41,4%	44,0%	39,7%	44,1%	41,1%	44,5%	41,0%	44,6%
Höhere Schulen für wirtschaftliche Berufe	Gesamt	39,6%	46,8%	48,8%	41,2%	43,7%	39,6%	44,1%	40,0%	42,7%	37,4%	40,3%
	Frauen	37,8%	43,6%	45,1%	38,8%	40,9%	38,1%	42,1%	38,6%	40,8%	35,6%	38,0%
	Männer	60,0%	85,4%	93,8%	70,4%	78,7%	60,9%	72,6%	56,4%	65,6%	65,4%	74,4%
Land- und forstwirtschaftliche höhere Schulen	Gesamt	28,0%	27,6%	30,4%	28,3%	30,8%	26,5%	29,2%	22,7%	24,7%	23,5%	27,3%
	Frauen	29,2%	30,0%	31,3%	25,3%	26,9%	33,0%	34,1%	26,8%	28,2%	24,5%	26,0%
	Männer	27,1%	25,8%	29,7%	30,7%	33,8%	21,8%	25,7%	19,9%	22,3%	22,8%	28,2%
Höhere Schulen der Lehrer- und Erzieherbildung ⁷	Gesamt	21,7%	24,0%	26,5%	22,7%	25,2%	20,7%	23,5%	21,5%	22,8%	24,4%	26,4%
	Frauen	21,3%	23,7%	26,1%	22,2%	24,7%	20,5%	23,0%	21,3%	22,7%	24,2%	25,9%
	Männer	34,0%	36,6%	41,5%	37,8%	40,0%	28,6%	40,5%	25,6%	25,6%	40,9%	54,5%

1 Verteilung in Prozent. Anteil jener in- und ausländischer Schüler/innen in Abschlussklassen Matura führender Schulen, die innerhalb der drei folgenden Semester (3 Sem.) bzw. der fünf folgenden Semester (5 Sem.) an einer öffentlichen Universität zu einem ordentlichen Studium erstzugelassen wurden.

2 Einschließlich Externistenreifeprüfung.

3 Gymnasien, Realgymnasien und Wirtschaftskundliche Realgymnasien.

4 Aufbaugymnasien und allgemein bildende höhere Schulen für Berufstätige.

5 Jeweils inklusive aller Sonderformen (für Berufstätige, Aufbaulehrgänge).

6 Inklusive Höhere Schulen für Fremdenverkehrsberufe und Höhere Schulen für Bekleidungsberufe.

7 Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik und Bildungsanstalten für Sozialpädagogik.

Quelle: Maturant/innenzahlen bmukk

Tabelle 1.4

 Übertrittsraten der Maturant/innen nach Schulformen an Fachhochschulen¹, Maturajahre 2005 bis 2010

Schulform		2010	2009		2008		2007		2006		2005	
		3 Sem.	3 Sem.	5 Sem.	3 Sem.	5 Sem.	3 Sem.	5 Sem.	3 Sem.	5 Sem.	3 Sem.	5 Sem.
Insgesamt²	Gesamt	9,8%	9,8%	12,0%	9,7%	11,9%	10,1%	12,2%	9,7%	11,7%	9,5%	10,9%
	Frauen	9,9%	9,4%	11,1%	9,5%	11,2%	9,9%	11,5%	9,2%	10,8%	8,7%	9,7%
	Männer	9,6%	10,2%	13,2%	9,9%	12,8%	10,3%	13,2%	10,3%	12,8%	10,4%	12,5%
Allgemein bildende höhere Schulen gesamt	Gesamt	8,7%	8,5%	10,7%	8,5%	10,6%	9,2%	11,1%	9,0%	11,0%	8,6%	9,3%
	Frauen	9,0%	8,8%	10,6%	8,8%	10,3%	9,4%	11,0%	8,6%	10,2%	8,2%	8,6%
	Männer	8,2%	8,1%	10,9%	8,1%	11,1%	9,0%	11,3%	9,7%	12,1%	9,2%	10,4%
Allgemein bildende höhere Schulen (Langform) ³	Gesamt	8,5%	8,6%	10,8%	8,5%	10,5%	8,9%	10,7%	8,9%	10,7%	8,7%	8,8%
	Frauen	9,0%	8,8%	10,6%	9,0%	10,3%	9,0%	10,6%	8,8%	10,3%	8,5%	8,5%
	Männer	7,9%	8,2%	11,0%	7,9%	10,8%	8,8%	10,9%	9,0%	11,2%	9,0%	9,2%
Oberstufenrealgymnasien	Gesamt	7,6%	7,6%	9,6%	7,5%	9,5%	8,5%	10,5%	7,8%	9,6%	6,8%	8,7%
	Frauen	7,7%	7,8%	9,4%	7,4%	9,1%	8,6%	10,1%	6,4%	7,9%	6,0%	7,1%
	Männer	7,4%	7,3%	9,9%	7,6%	10,1%	8,4%	11,2%	10,3%	12,6%	8,3%	11,4%
Allgemein bildende höhere Schulen (Sonderformen) ⁴	Gesamt	19,0%	12,1%	15,4%	17,8%	23,5%	21,7%	25,6%	28,0%	36,8%	25,1%	32,4%
	Frauen	20,4%	14,1%	16,9%	18,8%	22,1%	25,4%	29,8%	30,0%	35,8%	24,8%	29,8%
	Männer	17,5%	9,7%	13,5%	16,6%	25,1%	16,9%	20,2%	24,7%	38,4%	25,7%	36,2%

1 Verteilung in Prozent. Anteil jener in- und ausländischen Schüler/innen in Abschlussklassen Matura führender Schulen, die innerhalb der drei folgenden Semester (3 Sem.) bzw. der fünf folgenden Semester (5 Sem.) in einem Fachhochschul-Studiengang ein Studium beginnen.

2 Einschließlich Externistenreifepfung.

3 Gymnasien, Realgymnasien und Wirtschaftskundliche Realgymnasien.

4 Aufbaugymnasien und allgemein bildende höhere Schulen für Berufstätige.

5 Jeweils inklusive aller Sonderformen (für Berufstätige, Aufbaulehrgänge).

6 Inklusive Höhere Schulen für Fremdenverkehrsberufe und Höhere Schulen für Bekleidungsgerber.

7 Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik und Bildungsanstalten für Sozialpädagogik.

Quelle: Maturant/innenzahlen bmukk

Tabelle 1.4 (Fortsetzung)

Übertrittsraten der Maturant/innen nach Schulformen an Fachhochschulen¹, Maturajahre 2005 bis 2010

Schulform		2010		2009		2008		2007		2006		2005	
		3 Sem.	3 Sem.	5 Sem.									
Berufsbildende höhere Schulen gesamt ²	Gesamt	11,0%	11,3%	13,6%	11,0%	13,4%	11,1%	13,4%	10,5%	12,6%	10,4%	12,4%	
	Frauen	11,4%	10,7%	12,3%	11,0%	12,9%	11,1%	12,6%	10,5%	12,2%	9,7%	11,2%	
	Männer	10,5%	11,8%	15,0%	11,1%	13,9%	11,2%	14,3%	10,4%	13,1%	11,0%	13,7%	
Technische und gewerbliche höhere Schulen ³	Gesamt	9,4%	10,5%	13,2%	10,1%	12,7%	9,3%	12,2%	9,4%	11,7%	10,1%	12,6%	
	Frauen	7,0%	6,7%	7,9%	7,2%	8,6%	6,0%	7,0%	7,9%	9,5%	7,3%	8,7%	
	Männer	10,2%	11,8%	14,8%	11,0%	14,0%	10,4%	13,8%	9,7%	12,3%	11,0%	13,8%	
Kaufmännische höhere Schulen	Gesamt	10,8%	11,1%	13,0%	11,2%	13,0%	12,5%	14,2%	11,8%	13,7%	11,3%	12,8%	
	Frauen	10,5%	10,6%	11,8%	10,9%	12,5%	12,0%	13,4%	11,4%	12,9%	10,9%	12,1%	
	Männer	11,3%	11,8%	14,9%	11,7%	13,9%	13,3%	15,6%	12,5%	15,2%	11,9%	14,1%	
Höhere Schulen für wirtschaftliche Berufe	Gesamt	14,9%	13,8%	16,4%	13,3%	16,3%	13,5%	15,7%	11,8%	14,3%	10,4%	12,4%	
	Frauen	14,7%	13,3%	15,3%	13,0%	15,7%	13,1%	14,9%	11,1%	13,2%	10,1%	12,0%	
	Männer	17,0%	20,8%	30,0%	17,2%	23,3%	19,5%	26,1%	19,9%	26,7%	15,7%	19,7%	
Land- und forstwirtschaftliche höhere Schulen	Gesamt	7,1%	5,1%	6,3%	6,2%	7,0%	5,3%	6,4%	4,9%	5,6%	4,6%	5,9%	
	Frauen	10,0%	5,7%	8,0%	9,5%	10,1%	5,7%	7,5%	5,3%	6,0%	5,7%	6,8%	
	Männer	4,9%	4,6%	5,1%	3,6%	4,6%	5,0%	5,5%	4,6%	5,3%	3,9%	5,4%	
Höhere Schulen der Lehrer- und Erzieherbildung ⁷	Gesamt	3,5%	3,7%	4,6%	3,1%	4,3%	5,0%	6,1%	3,8%	4,2%	3,7%	4,3%	
	Frauen	3,5%	3,6%	4,6%	3,0%	4,2%	4,5%	5,6%	3,7%	4,1%	3,5%	4,1%	
	Männer	4,0%	4,9%	4,9%	4,4%	6,7%	21,4%	21,4%	7,0%	7,0%	18,2%	18,2%	

1 Verteilung in Prozent. Anteil jener in- und ausländischen Schüler/innen in Abschlussklassen Matura führender Schulen, die innerhalb der drei folgenden Semester (3 Sem.) bzw. der fünf folgenden Semester (5 Sem.) in einem Fachhochschul-Studiengang ein Studium beginnen.

2 Einschließlich Externistenreifeprüfung.

3 Gymnasien, Realgymnasien und Wirtschaftskundliche Realgymnasien.

4 Aufbaugymnasien und allgemein bildende höhere Schulen für Berufstätige.

5 Jeweils inklusive aller Sonderformen (für Berufstätige, Aufbaulehrgänge).

6 Inklusive Höhere Schulen für Fremdenverkehrsberufe und Höhere Schulen für Bekleidungsgerberei.

7 Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik und Bildungsanstalten für Sozialpädagogik.

Quelle: Maturant/innenzahlen bmu

Tabelle 1.5
Abgelegte Studienberechtigungsprüfungen nach Universitäten, Studienjahre 2008/09 bis 2010/11

	2010/11			2009/10			2008/09		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Insgesamt	310	293	603	355	337	692	285	305	590
Universität Wien ^{1,2}	136	102	238	144	117	261	133	124	257
Universität Graz ¹	28	17	45	17	26	43	18	25	43
Universität Innsbruck ¹	29	38	67	44	31	75	37	38	75
Medizinische Universität Graz	10	2	12	14	9	23	8	1	9
Medizinische Universität Innsbruck	2	2	4	5	3	8	3	2	5
Universität Salzburg ¹	22	21	43	45	19	64	21	16	37
Technische Universität Wien ³	5	19	24	8	19	27	1	23	24
Technische Universität Graz ⁴	0	3	3	0	19	19	0	4	4
Wirtschaftsuniversität Wien	2	6	8	1	4	5	2	6	8
Universität Linz ¹	42	59	101	41	70	111	27	40	67
Universität Klagenfurt	34	24	58	36	20	56	35	26	61

1 Einschließlich Studien an Universitäten der Künste.

2 Einschließlich medizinischer und veterinärmedizinischer Studien.

3 Einschließlich Studien der Bodenkultur.

4 Einschließlich montanistischer Studien.

Tabelle 1.6

Entwicklung der ordentlichen Studienanfänger/innen an Universitäten und Fachhochschulen, Studienjahre 2005/06 bis 2011/12

Studienjahr	Insgesamt		Frauen		Männer		Inländer/innen		Ausländer/innen	
	Gesamt	Veränderung ¹	Gesamt	Veränderung ¹	Gesamt	Veränderung ¹	Gesamt	Veränderung ¹	Gesamt	Veränderung ¹
Insgesamt²										
2011/12	59.989	1,9%	31.810	1,0%	28.179	3,0%	40.686	0,4%	19.303	53,0%
2010/11	58.851	1,0%	31.496	1,1%	27.355	0,7%	41.274	-3,0%	17.577	15,7%
2009/10	58.296	14,3%	31.142	13,7%	27.154	14,9%	41.771	14,4%	16.525	13,9%
2008/09	51.024	8,0%	27.389	7,7%	23.635	8,3%	36.522	8,1%	14.502	7,7%
2007/08	47.250	7,9%	25.435	9,4%	21.815	6,2%	33.789	6,6%	13.461	11,3%
2006/07	43.788	3,8%	23.243	3,5%	20.545	4,2%	31.696	6,0%	12.092	-1,5%
2005/06	42.185	9,0%	22.466	8,5%	19.719	9,6%	29.908	2,2%	12.277	30,0%
Universitäten³										
2011/12 ⁴	43.978	1,9%	24.442	0,6%	19.536	3,5%	26.967	-2,7%	17.011	10,0%
2010/11	43.175	-1,4%	24.306	-1,7%	18.869	-1,0%	27.713	-4,8%	15.462	5,2%
2009/10	43.803	14,4%	24.738	14,2%	19.065	14,6%	29.105	14,8%	14.698	13,5%
2008/09	38.294	7,6%	21.661	7,0%	16.633	8,5%	25.344	8,0%	12.950	6,9%
2007/08	35.576	4,7%	20.240	6,4%	15.336	2,5%	23.463	2,1%	12.113	10,3%
2006/07	33.976	0,4%	19.019	-0,0%	14.957	0,9%	22.990	2,6%	10.986	-3,8%
2005/06	33.839	9,1%	19.020	7,8%	14.819	10,7%	22.416	1,0%	11.423	29,4%
Fachhochschulen³										
2011/12	16.011	2,1%	7.368	2,5%	8.643	1,9%	13.719	1,2%	2.292	8,4%
2010/11	15.676	8,2%	7.190	12,3%	8.486	4,9%	13.561	7,1%	2.115	15,8%
2009/10	14.493	13,8%	6.404	11,8%	8.089	15,5%	12.666	13,3%	1.827	17,7%
2008/09	12.730	9,0%	5.728	10,3%	7.002	8,1%	11.178	8,3%	1.552	15,1%
2007/08	11.674	19,0%	5.195	23,0%	6.479	15,9%	10.326	18,6%	1.348	21,9%
2006/07	9.812	17,6%	4.224	22,6%	5.588	14,0%	8.706	16,2%	1.106	29,5%
2005/06	8.346	8,7%	3.446	12,4%	4.900	6,2%	7.492	6,1%	854	38,0%

1 Veränderung zum Vorjahr in Prozent.

2 Einschließlich möglicher Doppelzählungen in Bezug auf Universitäten und Fachhochschul-Studiengänge.

3 Erstzugelassene ordentliche Studierende an Universitäten; erstmalig in Fachhochschul-Studiengängen aufgenommene Studierende.

4 Universitäten: Sommersemester 2012 – vorläufige Zahlen.

Tabelle 1.7

Entwicklung der Studienanfänger/innen an Universitäten und Fachhochschulen, Studienjahre 2005/06 bis 2011/12

Studienjahr	Insgesamt		Frauen		Männer		Inländer/innen		Ausländer/innen	
	Gesamt	Veränderung ¹	Gesamt	Veränderung ¹	Gesamt	Veränderung ¹	Gesamt	Veränderung ¹	Gesamt	Veränderung ¹
Insgesamt²										
2011/12	69.977	3,4%	36.781	2,8%	33.196	4,0%	44.641	-0,5%	25.336	11,0%
2010/11	67.695	1,6%	35.783	2,0%	31.912	1,1%	44.879	-1,2%	22.816	7,5%
2009/10	66.652	13,9%	35.085	13,2%	31.567	14,6%	45.419	15,7%	21.233	10,1%
2008/09	58.541	8,2%	30.984	7,5%	27.557	9,0%	39.255	7,2%	19.286	10,4%
2007/08	54.093	7,3%	28.811	9,0%	25.282	5,5%	36.623	7,2%	17.470	7,6%
2006/07	50.394	4,3%	26.431	4,0%	23.963	4,5%	34.164	5,0%	16.230	2,7%
2005/06	48.338	6,6%	25.416	6,5%	22.922	6,7%	32.537	2,0%	15.801	17,3%
Universitäten³										
2011/12 ⁴	53.195	3,5%	28.966	2,5%	24.229	4,8%	30.318	-1,7%	22.877	11,4%
2010/11	51.381	-0,4%	28.268	-0,6%	23.113	-0,2%	30.836	-4,5%	20.545	6,4%
2009/10	51.604	12,6%	28.435	12,6%	23.169	12,7%	32.299	15,0%	19.305	8,9%
2008/09	45.811	8,0%	25.256	6,9%	20.555	9,3%	28.077	6,8%	17.734	10,0%
2007/08	42.419	4,5%	23.616	6,3%	18.803	2,3%	26.297	3,3%	16.122	6,6%
2006/07	40.582	1,5%	22.207	1,1%	18.375	2,0%	25.458	1,6%	15.124	1,2%
2005/06	39.992	6,2%	21.970	5,6%	18.022	6,9%	25.045	0,9%	14.947	16,3%
Fachhochschulen³										
2011/12 ⁵	16.782	2,9%	7.815	4,0%	8.967	1,9%	14.323	2,0%	2.459	8,3%
2010/11 ⁵	16.314	8,4%	7.515	13,0%	8.799	4,8%	14.043	7,0%	2.271	17,8%
2009/10 ⁵	15.048	18,2%	6.650	16,1%	8.398	19,9%	13.120	17,4%	1.928	24,2%
2008/09	12.730	9,0%	5.728	10,3%	7.002	8,1%	11.178	8,3%	1.552	15,1%
2007/08	11.674	19,0%	5.195	23,0%	6.479	15,9%	10.326	18,6%	1.348	21,9%
2006/07	9.812	17,6%	4.224	22,6%	5.588	14,0%	8.706	16,2%	1.106	29,5%
2005/06	8.346	8,7%	3.446	12,4%	4.900	6,2%	7.492	6,1%	854	38,0%

1 Veränderung zum Vorjahr in Prozent.

2 Einschließlich möglicher Doppelzählungen in Bezug auf Universitäten und Fachhochschulen.

3 Erstzugelassene ordentliche und außerordentliche Studierende an Universitäten; Studienanfänger/innen in Fachhochschul-Studiengängen.

4 Universitäten: Sommersemester 2012 – vorläufige Zahlen.

5 Einschließlich Studierender in Fachhochschul-Lehrgängen.

Tabelle 1.8
Inländische Studienanfänger/innen an Universitäten und Fachhochschulen nach regionaler Herkunft sowie gleichaltrige Wohnbevölkerung, Studienjahr 2011/12

Bundesland	Wohnbevölkerung ¹ 2011		Studienanfänger/innen an Universitäten und Fachhochschulen ²				darunter Universitäten ²				darunter Fachhochschulen			
	Gesamt	davon Frauen	Gesamt		davon Frauen		Gesamt		davon Frauen		Gesamt		davon Frauen	
			absolut	Quote ³	absolut	Quote ³	absolut	Quote ³	absolut	Quote ³	absolut	Quote ³	absolut	Quote ³
Insgesamt⁴	367.736	179.412	40.686	44,3%	20.146	44,9%	26.967	29,3%	13.761	30,7%	13.719	14,9%	6.385	14,2%
Burgenland	11.619	5.627	1.397	48,1%	688	48,9%	845	29,1%	434	48,9%	552	19,0%	254	18,1%
Kärnten	24.363	11.664	2.951	48,5%	1.478	50,7%	2.063	33,9%	1.045	50,7%	888	14,6%	433	14,8%
Niederösterreich	73.114	35.418	7.971	43,6%	4.005	45,2%	4.785	26,2%	2.527	45,2%	3.186	17,4%	1.478	16,7%
Oberösterreich	66.366	32.047	6.296	37,9%	3.154	39,4%	4.149	25,0%	2.137	39,4%	2.147	12,9%	1.017	12,7%
Salzburg	22.976	11.039	2.230	38,8%	1.078	39,1%	1.455	25,3%	724	39,1%	775	13,5%	354	12,8%
Steiermark	55.287	26.949	5.876	42,5%	2.937	43,6%	4.102	29,7%	2.105	43,6%	1.774	12,8%	832	12,3%
Tirol	33.548	16.565	2.866	34,2%	1.373	33,2%	2.075	24,7%	998	33,2%	791	9,4%	375	9,1%
Vorarlberg	17.250	8.250	1.206	28,0%	549	26,6%	788	18,3%	381	26,6%	418	9,7%	168	8,1%
Wien	63.213	31.853	9.636	61,0%	4.777	60,0%	6.520	41,3%	3.333	60,0%	3.116	19,7%	1.444	18,1%

1 18- bis 21-jährige inländische Wohnbevölkerung Jahresdurchschnitt 2011.

2 Inländische ordentliche Erstzugelassene einschließlich möglicher Doppelzählungen.

3 Erstzugelassene in Bezug zum durchschnittlichen entsprechenden Altersjahrgang (arithmetisches Mittel der 18- bis 21-jährigen Wohnbevölkerung).

4 Erstzugelassene: inklusive Wohnsitz im Ausland und inklusive ohne Angabe.

Quelle: Wohnbevölkerung Statistik Austria

Tabelle 1.9

Neuzugelassene nach Universitäten

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag
Datenprüfung und -aufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Wintersemester 2011 (Stichtag: 28.02.12)	Neuzugelassene			Ordentliche Neuzugelassene			Außerordentliche Neuzugelassene		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Universität Wien	9.391	5.182	14.573	8.731	4.628	13.359	660	554	1.214
Universität Graz	3.261	1.690	4.951	3.074	1.534	4.608	187	156	343
Universität Innsbruck	2.500	2.146	4.646	2.414	2.059	4.473	86	87	173
Medizinische Universität Wien	538	523	1.061	460	472	932	78	51	129
Medizinische Universität Graz	336	240	576	244	204	448	92	36	128
Medizinische Universität Innsbruck	263	252	515	255	244	499	8	8	16
Universität Salzburg	1.931	1.257	3.188	1.630	953	2.583	301	304	605
Technische Universität Wien	1.528	3.129	4.657	1.365	2.784	4.149	163	345	508
Technische Universität Graz	533	1.510	2.043	497	1.422	1.919	36	88	124
Montanuniversität Leoben	152	405	557	121	311	432	31	94	125
Universität für Bodenkultur Wien	1.069	1.019	2.088	976	943	1.919	93	76	169
Veterinärmedizinische Universität Wien	318	81	399	244	67	311	74	14	88
Wirtschaftsuniversität Wien	2.427	2.268	4.695	2.181	1.949	4.130	246	319	565
Universität Linz	1.520	1.404	2.924	1.352	1.180	2.532	168	224	392
Universität Klagenfurt	908	602	1.510	720	387	1.107	188	215	403
Universität für angewandte Kunst Wien	151	113	264	128	93	221	23	20	43
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	307	262	569	171	156	327	136	106	242
Universität Mozarteum Salzburg	233	108	341	162	78	240	71	30	101
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	171	159	330	102	118	220	69	41	110
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	155	95	250	140	78	218	15	17	32
Akademie der bildenden Künste Wien	174	92	266	168	90	258	6	2	8
Universität für Weiterbildung Krems	845	765	1.610	0	0	0	845	765	1.610
Insgesamt	28.711	23.302	52.013	25.135	19.750	44.885	3.576	3.552	7.128

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- Bundesland Universität
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2012/tab1.9> abrufbar.

Tabelle 1.10
Ordentliche Studienanfänger/innen an Universitäten nach Altersklassen

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag
 Datenprüfung und -aufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Studienjahr 2011/12	Ordentliche Studienanfänger/innen			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
bis 18 Jahre	5.880	1.726	7.606	77,3%	22,7%
19 Jahre	6.225	4.662	10.887	57,2%	42,8%
20 Jahre	3.451	4.303	7.754	44,5%	55,5%
21 bis 25 Jahre	6.552	6.529	13.081	50,1%	49,9%
26 bis 30 Jahre	1.425	1.515	2.940	48,5%	51,5%
31 Jahre und älter	909	801	1.710	53,2%	46,8%
Insgesamt	24.442	19.536	43.978	55,6%	44,4%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
 - Semester
 - Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
 - Bundesland Universität
 - Universität
 - Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
 - Staatsangehörigkeit
- sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2012/tab1.10> abrufbar.

Tabelle 1.11
Ordentliche Studienanfänger/innen an Universitäten nach Schulformen

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag
 Datenprüfung und -aufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Studienjahr 2011/12	Ord. Studienanfänger/innen			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Allgemein bildende höhere Schulen	8.613	6.327	14.940	57,7%	42,3%
Allgemein bildende höhere Schulen (Langform)	6.404	4.916	11.320	56,6%	43,4%
Oberstufenrealgymnasium	2.014	1.266	3.280	61,4%	38,6%
Allgemein bildende höhere Schulen (Sonderformen)	195	145	340	57,4%	42,6%
Berufsbildende höhere Schulen	5.186	4.826	10.012	51,8%	48,2%
Höhere technische und gewerbliche Lehranstalten	833	2.849	3.682	22,6%	77,4%
Handelsakademien	1.951	1.462	3.413	57,2%	42,8%
Höhere Lehranstalten für wirtschaftliche Berufe	2.302	347	2.649	86,9%	13,1%
Höhere land- und forstwirtschaftliche Lehranstalten	100	168	268	37,3%	62,7%
Höhere Schulen der Lehrer- und Erzieherbildung	437	28	465	94,0%	6,0%
Höhere Schulen der Lehrer- und Erzieherbildung	437	28	465	94,0%	6,0%
Sonstige Formen allgemeiner inländischer Universitätsreife	1.246	1.310	2.556	48,7%	51,3%
Externistenreifeprüfung	81	94	175	46,3%	53,7%
Studienberechtigungsprüfung	23	54	77	29,9%	70,1%
Berufsreifeprüfung	477	621	1.098	43,4%	56,6%
Inländische postsekundäre Bildungseinrichtung	665	541	1.206	55,1%	44,9%
Ausländische Universitätsreife	8.740	6.924	15.664	55,8%	44,2%
Ausländische Reifeprüfung	4.778	4.196	8.974	53,2%	46,8%
Ausländische postsekundäre Bildungseinrichtung	1.765	1.419	3.184	55,4%	44,6%
Allgemeine Universitätsreife EU-Programm	1.815	1.010	2.825	64,2%	35,8%
Als inländisch geltende ausländische Universitätsreife	382	299	681	56,1%	43,9%
Sonstige	220	121	341	64,5%	35,5%
Insgesamt	24.442	19.536	43.978	55,6%	44,4%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Semester
- Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- Bundesland Universität
- Universität
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gov.at/unidata/auswertungen/iatb/2012/tab1.11> abrufbar.

Tabelle 1.12
Studienanfänger/innen an Fachhochschulen nach Erhalter

Quelle: Fachhochschulrat auf Basis BiDokVFH
 Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Studienjahr 2011/12	Studienanfänger/innen			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport / Sektion II / Gruppe Ausbildungswesen / Ausbildung A	2	111	113	1,8%	98,2%
CAMPUS 02 Fachhochschule der Wirtschaft GmbH	216	268	484	44,6%	55,4%
Fachhochschule Campus Wien	767	736	1.503	51,0%	49,0%
Fachhochschule des bfi Wien GmbH	324	379	703	46,1%	53,9%
Fachhochschule Kärnten	401	381	782	51,3%	48,7%
Fachhochschule Salzburg GmbH	383	474	857	44,7%	55,3%
Fachhochschule St. Pölten GmbH	387	354	741	52,2%	47,8%
Fachhochschule Technikum Wien	208	1.197	1.405	14,8%	85,2%
Fachhochschule Vorarlberg GmbH	153	247	400	38,3%	61,8%
Fachhochschule Wiener Neustadt für Wirtschaft und Technik GmbH	682	600	1.282	53,2%	46,8%
Fachhochschulstudiengänge Burgenland GmbH	346	343	689	50,2%	49,8%
FFH Gesellschaft zur Erhaltung und Durchführung von Fachhochschul-Studiengängen mbH	68	123	191	35,6%	64,4%
FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH	224	43	267	83,9%	16,1%
FH JOANNEUM Gesellschaft mbH	630	739	1.369	46,0%	54,0%
FH Kufstein Tirol Bildungs GmbH	223	312	535	41,7%	58,3%
FH Oberösterreich Studienbetriebs GmbH	610	1.165	1.775	34,4%	65,6%
FHG – Zentrum für Gesundheitsberufe Tirol GmbH	141	30	171	82,5%	17,5%
FHW-Fachhochschul-Studiengänge Betriebs- und Forschungseinrichtungen der Wiener Wirtschaft GmbH	566	377	943	60,0%	40,0%
IMC Fachhochschule Krems GmbH	593	270	863	68,7%	31,3%
Lauder Business School	45	47	92	48,9%	51,1%
MCI Management Center Innsbruck – Internationale Hochschule GmbH	399	447	846	47,2%	52,8%
Insgesamt	7.368	8.643	16.011	46,0%	54,0%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Semester
- Studienlehrgangsart (FH-Diplom-, FH-Bachelor-, FH-Masterstudiengang)
- Studiengang
- Bundesland Studiengang
- Standort Studiengang
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iath/2012/tab1.12> abrufbar.

Tabelle 1.13
Studienanfänger/innen an Fachhochschulen nach Altersklassen

Quelle: Fachhochschulrat auf Basis BiDokVFH
 Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Studienjahr 2011/12	Studienanfänger/innen			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
bis 18 Jahre	360	93	453	78,9%	21,1%
19 Jahre	1.114	494	1.608	73,2%	26,8%
20 Jahre	994	957	1.951	65,8%	34,2%
21 bis 25 Jahre	3.035	3.917	6.952	49,6%	50,4%
26 bis 30 Jahre	1.055	1.714	2.769	38,5%	61,5%
31 Jahre und älter	810	1.468	2.278	36,5%	63,5%
Insgesamt	7.368	8.643	16.011	46,0%	54,0%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Semester
- Studienlehrgangsart (FH-Diplom-, FH-Bachelor-, FH-Masterstudiengang)
- Studiengang
- Bundesland Studiengang
- Standort Studiengang
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gov.at/unidata/auswertungen/iatb/2012/tab1.13> abrufbar.

Tabelle 1.14
Studienanfänger/innen nach Privatuniversitäten und Studienart, Wintersemester 2011

Wintersemester 2011	Bachelorstudien			Diplomstudien			Masterstudien			Doktoratsstudien			Gesamt			Sonstige Lehrgänge			Gesamt
	F	M	Ges.	F	M	Ges.	F	M	Ges.	F	M	Ges.	F	M	Ges.	F	M	Ges.	
Anton Bruckner Privatuniversität	75	63	138	0	0	0	26	18	44	0	0	0	101	81	182	38	29	67	249
Danube Private University	0	0	0	41	47	88	8	24	32	0	0	0	49	71	120	0	0	0	120
European Peace University Private Universität	0	0	0	0	0	0	13	12	25	0	0	0	13	12	25	4	1	5	30
Katholisch Theologische Privatuniversität Linz	31	12	43	15	17	32	3	2	5	4	2	6	53	33	86	0	0	0	86
Medizinische Privatuniversität Salzburg	92	17	109	28	22	50	0	0	0	9	6	15	129	45	174	0	0	0	174
Modul University Vienna	63	33	96	0	0	0	22	15	37	0	0	0	85	48	133	0	0	0	133
PEF, Privatuniversität für Management Wien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Privatuniversität der Kreativwirtschaft St. Pölten	54	24	78	0	0	0	6	12	18	0	0	0	60	36	96	0	0	0	96
Privatuniversität Konservatorium Wien	75	63	138	0	0	0	25	23	48	0	0	0	100	86	186	43	17	60	246
Privatuniversität Schloss Seeburg	40	43	83	0	0	0	3	8	11	0	0	0	43	51	94	0	0	0	94
Sigmund Freud Privatuniversität Wien	112	44	156	0	0	0	28	19	47	0	0	0	140	63	203	0	0	0	203
UMIT, Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik Hall/Tirol	206	95	301	0	0	0	34	9	43	8	4	12	248	108	356	0	0	1	357
Webster University Wien	75	66	141	0	0	0	29	30	59	0	0	0	104	96	200	2	3	4	204
Insgesamt	823	460	1.283	84	86	170	197	172	369	21	12	33	1.125	730	1.855	87	50	137	1.992

Quelle: Statistik Austria auf Basis BidokVPriv

2 Studierende

Tabelle 2.1

Studierende nach Institutionen des tertiären Bildungsbereichs, Studienjahre 2006/07, 2010/11 und 2011/12

Institution	2011/12		2010/11		2006/07	
	Gesamt	davon F	Gesamt	davon F	Gesamt	davon F
Insgesamt¹	337.577	55,1%	325.644	54,1%	255.701	53,8%
Universitäten ²	272.061	53,4%	265.030	53,7%	209.416	53,7%
Privatuniversitäten ²	6.555	59,8%	5.661	59,6%	3.335	53,5%
Fachhochschulen ²	39.276	46,7%	37.564	46,1%	28.426	43,0%
Pädagogische Hochschulen ³	13.696	77,6%	11.400	77,4%	6.558	76,0%
Kollegs und Speziallehrgänge (Höhere Schulen) ⁴	4.955 ⁵	74,1%	4.955	74,1%	3.971	67,5%
Akademien des Gesundheitswesens ⁶	1.034 ⁵	83,0%	1.034	83,0%	3.995	83,7%

1 Inklusive möglicher Doppelzählungen.

2 Jeweils Wintersemester. Universitäten: ordentliche Studierende.

3 Pädagogische Hochschulen, inkl. Berufspädagogik, Religionspäd., Agrarpäd. und private Studiengänge f. d. Lehramt f. islam., jüd., kath. Religion. Nur Regelstudierende (Diplomstudium/Bachelorstudium). Ohne Weiterbildung. Jeweils Wintersemester.

2006/07 Pädagogische, Berufspädagogische und Religionspädagogische Akademien und Agrarpädagogische Akademie.

4 Inklusive Sonderformen.

5 Zahlen aus Fortschreibung 2010/11.

6 Akademien für gehobene medizinisch-technische Dienste und Hebammenakademien.

Tabelle 2.2
Entwicklung der ordentlichen Studierenden an Universitäten und Fachhochschulen, Wintersemester 2005 bis 2011

Wintersemester	Insgesamt		Frauen		Männer		Inländer/innen		Ausländer/innen	
	Gesamt	Veränderung ¹	Gesamt	Veränderung ¹						
Insgesamt²										
2011	311.337	2,9%	163.683	2,6%	148.143	3,6%	242.372	1,5%	68.965	8,1%
2010	302.594	3,8%	159.552	3,7%	143.042	3,8%	238.791	2,5%	63.803	8,7%
2009	291.646	13,4%	153.792	13,3%	137.854	13,6%	232.939	12,9%	58.707	15,6%
2008	257.177	3,4%	135.782	3,8%	121.395	3,0%	206.400	2,3%	50.777	8,4%
2007	248.651	4,5%	130.841	4,9%	117.810	4,2%	201.817	3,2%	46.834	10,8%
2006	237.842	3,8%	124.742	4,1%	113.100	3,4%	195.557	3,0%	42.285	7,5%
2005	229.180	4,6%	119.841	5,0%	109.339	4,1%	189.838	2,8%	39.342	14,1%
Universitäten										
2011	272.061	2,7%	145.327	2,2%	126.734	3,2%	208.280	1,1%	63.781	8,0%
2010	265.030	3,7%	142.221	3,6%	122.809	3,8%	205.972	2,4%	59.058	8,5%
2009	255.561	14,3%	137.234	14,0%	118.327	14,7%	201.150	14,0%	54.411	15,6%
2008	223.562	2,7%	120.382	2,9%	103.180	2,6%	176.491	1,5%	47.071	7,8%
2007	217.587	3,9%	117.019	4,0%	100.568	3,8%	173.916	2,5%	43.671	9,8%
2006	209.416	2,9%	112.518	3,1%	96.898	2,7%	169.625	2,2%	39.791	6,0%
2005	203.453	3,9%	109.111	4,2%	94.342	3,6%	165.899	2,1%	37.554	13,0%
Fachhochschulen										
2011	39.276	4,6%	18.356	5,9%	21.409	5,8%	34.092	3,9%	5.184	9,3%
2010	37.564	4,1%	17.331	4,7%	20.233	3,6%	32.819	3,2%	4.745	10,5%
2009	36.085	7,3%	16.558	7,5%	19.527	7,2%	31.789	6,3%	4.296	15,9%
2008	33.615	8,2%	15.400	11,4%	18.215	5,6%	29.909	7,2%	3.706	17,2%
2007	31.064	9,3%	13.822	13,1%	17.242	6,4%	27.901	7,6%	3.163	26,8%
2006	28.426	10,5%	12.224	13,9%	16.202	8,0%	25.932	8,3%	2.494	39,5%
2005	25.727	10,0%	10.730	14,3%	14.997	7,1%	23.939	8,1%	1.788	43,2%

1 Veränderung zum Vorjahr in Prozent.

2 Einschließlich möglicher Doppelzählungen in Bezug auf Universitäten und Fachhochschulen.

Tabelle 2.3

Entwicklung der Studierenden an Universitäten und Fachhochschulen, Wintersemester 2005 bis 2011

Wintersemester	Insgesamt		Frauen		Männer		Inländer/innen		Ausländer/innen	
	Gesamt	Veränderung ¹	Gesamt	Veränderung ¹						
Insgesamt²										
2011	332.755	3,2%	174.315	2,9%	158.440	3,5%	254.673	1,7%	78.082	8,4%
2010	322.544	3,9%	169.406	3,9%	153.138	3,8%	250.526	2,6%	72.018	8,7%
2009	310.457	13,3%	162.969	13,1%	147.487	13,6%	244.228	13,0%	66.228	14,7%
2008	273.939	3,7%	144.109	4,1%	129.830	3,3%	216.184	2,4%	57.755	9,0%
2007	264.110	4,6%	138.473	4,9%	125.637	4,3%	211.148	3,4%	52.962	9,8%
2006	252.489	3,7%	131.987	4,1%	120.502	3,4%	204.249	3,0%	48.240	6,9%
2005	243.378	4,2%	126.816	4,9%	116.562	3,5%	198.246	2,7%	45.132	11,4%
Universitäten³										
2011	292.321	2,9%	155.290	2,4%	137.031	3,5%	219.678	1,3%	72.643	8,2%
2010	284.085	3,9%	151.638	3,8%	132.447	3,9%	216.959	2,5%	67.126	8,6%
2009	273.542	13,8%	146.028	13,5%	127.514	14,2%	211.746	13,7%	61.796	14,3%
2008	240.324	3,1%	128.709	3,3%	111.615	3,0%	186.275	1,7%	54.049	8,5%
2007	233.046	4,0%	124.651	4,1%	108.395	3,9%	183.247	2,8%	49.799	8,9%
2006	224.063	2,9%	119.763	3,2%	104.300	2,7%	178.317	2,3%	45.746	5,5%
2005	217.651	3,6%	116.086	4,1%	101.565	3,0%	174.307	2,0%	43.344	10,4%
Fachhochschulen										
2011 ⁴	40.434	5,1%	19.025	7,1%	21.409	3,5%	34.995	4,3%	5.439	11,2%
2010	38.459	4,2%	17.768	4,9%	20.691	3,6%	33.567	3,3%	4.892	10,4%
2009	36.915	9,8%	16.941	10,0%	19.973	9,7%	32.482	8,6%	4.432	19,6%
2008	33.615	8,2%	15.400	11,4%	18.215	5,6%	29.909	7,2%	3.706	17,2%
2007	31.064	9,3%	13.822	13,1%	17.242	6,4%	27.901	7,6%	3.163	26,8%
2006	28.426	10,5%	12.224	13,9%	16.202	8,0%	25.932	8,3%	2.494	39,5%
2005	25.727	10,0%	10.730	14,3%	14.997	7,1%	23.939	8,1%	1.788	43,2%

1 Veränderung zum Vorjahr in Prozent.

2 Einschließlich möglicher Doppelzählungen in Bezug auf Universitäten und Fachhochschulen.

3 Ordentliche und außerordentliche Studierende.

4 Einschließlich Studierender in Fachhochschul-Lehrgängen.

Tabelle 2.4
Studierende nach Universitäten

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag
Datenprüfung und -aufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Wintersemester 2011 (Stichtag 28.02.12)	Studierende			Ordentliche Studierende			Außerordentliche Studierende		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Universität Wien	58.010	33.281	91.291	56.279	31.707	87.986	1.731	1.574	3.305
Universität Graz	17.593	10.781	28.374	17.062	10.451	27.513	531	330	861
Universität Innsbruck	14.602	12.798	27.400	14.302	12.607	26.909	300	191	491
Medizinische Universität Wien	3.588	3.687	7.275	3.344	3.515	6.859	244	172	416
Medizinische Universität Graz	2.280	1.730	4.010	2.072	1.644	3.716	208	86	294
Medizinische Universität Innsbruck	1.334	1.378	2.712	1.321	1.364	2.685	13	14	27
Universität Salzburg	10.102	6.831	16.933	9.197	5.694	14.891	905	1.137	2.042
Technische Universität Wien	7.161	19.940	27.101	6.851	18.977	25.828	310	963	1.273
Technische Universität Graz	2.671	9.709	12.380	2.604	9.490	12.094	67	219	286
Montanuniversität Leoben	744	2.420	3.164	703	2.259	2.962	41	161	202
Universität für Bodenkultur Wien	4.997	5.487	10.484	4.791	5.318	10.109	206	169	375
Veterinärmedizinische Universität Wien	1.836	414	2.250	1.667	389	2.056	169	25	194
Wirtschaftsuniversität Wien	12.170	13.445	25.615	11.559	12.494	24.053	611	951	1.562
Universität Linz	8.442	9.467	17.909	8.020	8.917	16.937	422	550	972
Universität Klagenfurt	6.128	3.860	9.988	5.523	3.185	8.708	605	675	1.280
Universität für angewandte Kunst Wien	969	684	1.653	907	644	1.551	62	40	102
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	1.746	1.404	3.150	1.430	1.151	2.581	316	253	569
Universität Mozarteum Salzburg	1.085	587	1.672	930	517	1.447	155	70	225
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	932	946	1.878	738	828	1.566	194	118	312
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	707	439	1.146	675	414	1.089	32	25	57
Akademie der bildenden Künste Wien	807	504	1.311	800	500	1.300	7	4	11
Universität für Weiterbildung Krems	3.246	2.944	6.190	0	0	0	3.246	2.944	6.190
Insgesamt (bereinigt)	155.290	137.031	292.321	145.327	126.734	272.061	9.963	10.297	20.260

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- Bundesland Universität
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2012/tab2.4> abrufbar.

Tabelle 2.5
Ordentliche Studierende an Universitäten nach Altersklassen

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag
Datenprüfung und -aufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Wintersemester 2011 (Stichtag: 28.02.12)	Ordentliche Studierende			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
bis 18 Jahre	5.975	1.660	7.635	78,3%	21,7%
19 Jahre	11.110	5.748	16.858	65,9%	34,1%
20 Jahre	12.974	9.473	22.447	57,8%	42,2%
21 Jahre	13.333	10.616	23.949	55,7%	44,3%
22 Jahre	13.240	10.785	24.025	55,1%	44,9%
23 Jahre	12.785	10.727	23.512	54,4%	45,6%
24 Jahre	11.374	10.029	21.403	53,1%	46,9%
25 Jahre	10.138	9.308	19.446	52,1%	47,9%
26 bis 29 Jahre	25.879	27.107	52.986	48,8%	51,2%
30 bis 39 Jahre	19.421	22.053	41.474	46,8%	53,2%
40 Jahre und älter	9.098	9.228	18.326	49,6%	50,4%
Insgesamt	145.327	126.734	272.061	53,4%	46,6%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Staatsgruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2012/tab2.5> abrufbar.

Tabelle 2.6**Ordentliche Studierende an Universitäten nach Herkunftskontinenten und Staatengruppen**

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag

Datenprüfung und -aufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Wintersemester 2011 (Stichtag: 28.02.12)	Ordentliche Studierende			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Afrika	198	484	682	29,0%	71,0%
Amerika	650	610	1.260	51,6%	48,4%
Asien	2.426	2.008	4.434	54,7%	45,3%
Australien und Ozeanien	56	44	100	56,0%	44,0%
Europa	141.977	123.546	265.523	53,5%	46,5%
Österreich	110.560	97.720	208.280	53,1%	46,9%
EU	24.731	20.049	44.780	55,2%	44,8%
Drittstaaten	6.686	5.777	12.463	53,6%	46,4%
K.A.	20	42	62	32,3%	67,7%
Insgesamt	145.327	126.734	272.061	53,4%	46,6%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- Bundesland Universität
- Universität
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2012/tab2.6> abrufbar.

Tabelle 2.7

Prüfungsaktive ordentliche Studierende in Bachelor-, Master- und Diplomstudien nach Universitäten

Wissensbilanz Kennzahl 2.A.6

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag
Datenprüfung und -aufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Studienjahr 2010/11	Prüfungsaktive			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Universität Wien	32.148	15.038	47.186	68,1%	31,9%
Universität Graz	10.877	5.739	16.616	65,5%	34,5%
Universität Innsbruck	9.209	7.054	16.263	56,6%	43,4%
Medizinische Universität Wien	2.350	2.416	4.766	49,3%	50,7%
Medizinische Universität Graz	1.746	1.287	3.033	57,6%	42,4%
Medizinische Universität Innsbruck	1.061	1.087	2.148	49,4%	50,6%
Universität Salzburg	5.600	2.804	8.404	66,6%	33,4%
Technische Universität Wien	3.733	9.515	13.248	28,2%	71,8%
Technische Universität Graz	1.780	5.878	7.658	23,2%	76,8%
Montanuniversität Leoben	487	1.411	1.898	25,7%	74,3%
Universität für Bodenkultur Wien	3.193	3.235	6.428	49,7%	50,3%
Veterinärmedizinische Universität Wien	1.181	217	1.398	84,5%	15,5%
Wirtschaftsuniversität Wien	6.610	6.446	13.056	50,6%	49,4%
Universität Linz	4.625	4.328	8.953	51,7%	48,3%
Universität Klagenfurt	3.354	1.624	4.978	67,4%	32,6%
Universität für angewandte Kunst Wien	750	514	1.264	59,3%	40,7%
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	1.149	804	1.953	58,8%	41,2%
Universität Mozarteum Salzburg	751	450	1.201	62,5%	37,5%
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	703	672	1.375	51,1%	48,9%
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	557	311	868	64,2%	35,8%
Akademie der bildenden Künste Wien	601	389	990	60,7%	39,3%
Insgesamt	92.465	71.219	163.684	56,5%	43,5%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf das Merkmal

- Studienjahr

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2012/tab2.7> abrufbar.

Tabelle 2.8
Studierendenmobilität nach Universitäten – Outgoing

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag

Anmerkung: Studierende, die einen Auslandsaufenthalt im Rahmen eines geförderten Mobilitätsprogramms absolvieren.

Daten seit dem Wintersemester 2001 verfügbar.

Datenprüfung und -aufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Studienjahr: 2011/12	Outgoing			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Universität Wien	1.182	456	1.638	72,2%	27,8%
Universität Graz	475	196	671	70,8%	29,2%
Universität Innsbruck	488	282	770	63,4%	36,6%
Medizinische Universität Wien	280	238	518	54,1%	45,9%
Medizinische Universität Graz	45	44	89	50,6%	49,4%
Medizinische Universität Innsbruck	69	69	138	50,0%	50,0%
Universität Salzburg	82	29	111	73,9%	26,1%
Technische Universität Wien	145	212	357	40,6%	59,4%
Technische Universität Graz	106	186	292	36,3%	63,7%
Montanuniversität Leoben	18	28	46	39,1%	60,9%
Universität für Bodenkultur Wien	131	106	237	55,3%	44,7%
Veterinärmedizinische Universität Wien	162	23	185	87,6%	12,4%
Wirtschaftsuniversität Wien	425	351	776	54,8%	45,2%
Universität Linz	124	142	266	46,6%	53,4%
Universität Klagenfurt	164	42	206	79,6%	20,4%
Universität für angewandte Kunst Wien	31	21	52	59,6%	40,4%
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	21	19	40	52,5%	47,5%
Universität Mozarteum Salzburg	17	7	24	70,8%	29,2%
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	13	20	33	39,4%	60,6%
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	32	19	51	62,7%	37,3%
Akademie der bildenden Künste Wien	49	15	64	76,6%	23,4%
Insgesamt (bereinigt)	3.961	2.438	6.399	61,9%	38,1%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Semester
- Mobilitätsprogramm
- Kontinent
- Gastland

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iath/2012/tab2.8> abrufbar.

Tabelle 2.9
Studierendenmobilität nach Universitäten – Incoming

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag
 Anmerkung: Studierende, die einen Aufenthalt an einer österreichischen Universität im Rahmen eines geförderten Mobilitätsprogramms absolvieren.
 Daten seit dem Wintersemester 2001 verfügbar.
 Datenprüfung und -aufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Studienjahr: 2011/12	Incoming			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Universität Wien	1.162	558	1.720	67,6%	32,4%
Universität Graz	591	313	904	65,4%	34,6%
Universität Innsbruck	254	203	457	55,6%	44,4%
Medizinische Universität Wien	120	61	181	66,3%	33,7%
Medizinische Universität Graz	39	14	53	73,6%	26,4%
Medizinische Universität Innsbruck	85	64	149	57,0%	43,0%
Universität Salzburg	281	118	399	70,4%	29,6%
Technische Universität Wien	370	406	776	47,7%	52,3%
Technische Universität Graz	185	217	402	46,0%	54,0%
Montanuniversität Leoben	28	52	80	35,0%	65,0%
Universität für Bodenkultur Wien	213	145	358	59,5%	40,5%
Veterinärmedizinische Universität Wien	63	37	100	63,0%	37,0%
Wirtschaftsuniversität Wien	505	369	874	57,8%	42,2%
Universität Linz	225	195	420	53,6%	46,4%
Universität Klagenfurt	148	77	225	65,8%	34,2%
Universität für angewandte Kunst Wien	28	13	41	68,3%	31,7%
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	51	45	96	53,1%	46,9%
Universität Mozarteum Salzburg	33	17	50	66,0%	34,0%
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	30	17	47	63,8%	36,2%
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	37	22	59	62,7%	37,3%
Akademie der bildenden Künste Wien	80	35	115	69,6%	30,4%
Insgesamt (bereinigt)	4.524	2.974	7.498	60,3%	39,7%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Semester
- Mobilitätsprogramm
- Kontinent
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2012/tab.2.9> abrufbar.

Tabelle 2.10
Senioren-Studierende nach Universitäten

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag
 Anmerkung: Frauen ab 55 Jahren und Männer ab 60 Jahren.
 Datenprüfung und -aufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Wintersemester 2011 (Stichtag: 28.02.12)	Senioren-Studierende			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Universität Wien	782	575	1.357	57,6%	42,4%
Universität Graz	196	124	320	61,3%	38,8%
Universität Innsbruck	230	152	382	60,2%	39,8%
Medizinische Universität Wien	25	22	47	53,2%	46,8%
Medizinische Universität Graz	14	7	21	66,7%	33,3%
Medizinische Universität Innsbruck	2	0	2	100,0%	0,0%
Universität Salzburg	228	161	389	58,6%	41,4%
Technische Universität Wien	20	73	93	21,5%	78,5%
Technische Universität Graz	4	20	24	16,7%	83,3%
Montanuniversität Leoben	2	2	4	50,0%	50,0%
Universität für Bodenkultur Wien	9	19	28	32,1%	67,9%
Veterinärmedizinische Universität Wien	4	1	5	80,0%	20,0%
Wirtschaftsuniversität Wien	25	15	40	62,5%	37,5%
Universität Linz	58	79	137	42,3%	57,7%
Universität Klagenfurt	249	124	373	66,8%	33,2%
Universität für angewandte Kunst Wien	9	4	13	69,2%	30,8%
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	16	6	22	72,7%	27,3%
Universität Mozarteum Salzburg	5	2	7	71,4%	28,6%
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	8	6	14	57,1%	42,9%
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	7	2	9	77,8%	22,2%
Akademie der bildenden Künste Wien	2	3	5	40,0%	60,0%
Universität für Weiterbildung Krems	91	33	124	73,4%	26,6%
Insgesamt (bereinigt)	1.958	1.395	3.353	58,4%	41,6%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2012/tab2.10> abrufbar.

Tabelle 2.11
Studierende an Fachhochschulen nach Erhaltern

Quelle: Fachhochschulrat auf Basis BiDokVFH
Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Wintersemester 2011 (Stichtag 15.11.11)	Studierende			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport / Sektion II / Gruppe Ausbildungswesen / Ausbildung A	9	245	254	3,5%	96,5%
CAMPUS 02 Fachhochschule der Wirtschaft GmbH	508	643	1.151	44,1%	55,9%
Fachhochschule Campus Wien	1.958	1.641	3.599	54,4%	45,6%
Fachhochschule des bfi Wien GmbH	797	964	1.761	45,3%	54,7%
Fachhochschule Kärnten	1.092	906	1.998	54,7%	45,3%
Fachhochschule Salzburg GmbH	1.168	1.217	2.385	49,0%	51,0%
Fachhochschule St. Pölten GmbH	952	852	1.804	52,8%	47,2%
Fachhochschule Technikum Wien	432	2.728	3.160	13,7%	86,3%
Fachhochschule Vorarlberg GmbH	420	596	1.016	41,3%	58,7%
Fachhochschule Wiener Neustadt für Wirtschaft und Technik GmbH	1.561	1.425	2.986	52,3%	47,7%
Fachhochschulstudiengänge Burgenland GmbH	801	783	1.584	50,6%	49,4%
FFH Gesellschaft zur Erhaltung und Durchführung von Fachhochschul-Studiengängen mbH	181	305	486	37,2%	62,8%
FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH	451	79	530	85,1%	14,9%
FH JOANNEUM Gesellschaft mbH	1.691	1.889	3.580	47,2%	52,8%
FH Kufstein Tirol Bildungs GmbH	553	716	1.269	43,6%	56,4%
FH Oberösterreich Studienbetriebs GmbH	1.568	2.991	4.559	34,4%	65,6%
FHG – Zentrum für Gesundheitsberufe Tirol GmbH	358	74	432	82,9%	17,1%
FHW-Fachhochschul-Studiengänge Betriebs- und Forschungseinrichtungen der Wiener Wirtschaft GmbH	1.350	957	2.307	58,5%	41,5%
IMC Fachhochschule Krems GmbH	1.365	576	1.941	70,3%	29,7%
Lauder Business School	111	130	241	46,1%	53,9%
MCI Management Center Innsbruck – Internationale Hochschule GmbH	1.030	1.203	2.233	46,1%	53,9%
Insgesamt	18.356	20.920	39.276	46,7%	53,3%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Studienlehrgangsart (FH-Diplom-, FH-Bachelor-, FH-Masterstudiengang)
- Studiengang
- Bundesland Studiengang
- Standort Studiengang
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2012/tab2.11> abrufbar.

Tabelle 2.12
Studierende an Fachhochschulen nach Altersklassen

Quelle: Fachhochschulrat auf Basis BiDokVFH
 Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Wintersemester 2011 (Stichtag 15.11.11)	Studierende			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
bis 18 Jahre	366	97	463	79,0%	21,0%
19 Jahre	1.374	542	1.916	71,7%	28,3%
20 Jahre	2.271	1.357	3.628	62,6%	37,4%
21 Jahre	2.427	1.966	4.393	55,2%	44,8%
22 Jahre	2.270	2.220	4.490	50,6%	49,4%
23 Jahre	1.921	2.223	4.144	46,4%	53,6%
24 Jahre	1.465	2.036	3.501	41,8%	58,2%
25 Jahre	1.067	1.686	2.753	38,8%	61,2%
26 bis 29 Jahre	2.592	4.247	6.839	37,9%	62,1%
30 bis 39 Jahre	1.932	3.436	5.368	36,0%	64,0%
40 Jahre und älter	671	1.110	1.781	37,7%	62,3%
Insgesamt	18.356	20.920	39.276	46,7%	53,3%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Studienlehrgangsart (FH-Diplom-, FH-Bachelor-, FH-Masterstudiengang)
- Studiengang
- Bundesland Studiengang
- Standort Studiengang
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2012/tab2.12> abrufbar.

Tabelle 2.13
Inländische Studierende an Fachhochschulen nach regionaler Herkunft

Quelle: Fachhochschulrat auf Basis BiDokVFH
 Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Wintersemester 2011 (Stichtag 15.11.11)	Studierende			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Wien	3.307	3.896	7.203	45,9%	54,1%
Vorarlberg	468	614	1.082	43,3%	56,7%
Tirol	974	1.201	2.175	44,8%	55,2%
Steiermark	2.102	2.399	4.501	46,7%	53,3%
Salzburg	1.020	1.113	2.133	47,8%	52,2%
Oberösterreich	2.533	2.981	5.514	45,9%	54,1%
Niederösterreich	3.733	4.064	7.797	47,9%	52,1%
Kärnten	1.146	1.022	2.168	52,9%	47,1%
Burgenland	569	699	1.268	44,9%	55,1%
Ausland	116	135	251	46,2%	53,8%
Insgesamt	15.968	18.124	34.092	46,8%	53,2%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Bundesland Studiengang
- Gemeinde

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2012/tab2.13> abrufbar.

Tabelle 2.14
Studierendenmobilität an Fachhochschulen nach Erhaltern – Outgoing

Quelle: Fachhochschulrat auf Basis BiDokVFH

Anmerkung: Studierende, die einen Auslandsaufenthalt im Rahmen eines geförderten Mobilitätsprogramms absolvieren.

Daten seit dem Wintersemester 2002 verfügbar. Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Studienjahr: 2011/12	Outgoing			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport / Sektion II / Gruppe Ausbildungswesen / Ausbildung A	3	5	8	37,5%	62,5%
CAMPUS 02 Fachhochschule der Wirtschaft GmbH	3	0	3	100,0%	0,0%
Fachhochschule Campus Wien	169	52	221	76,5%	23,5%
Fachhochschule des bfi Wien GmbH	70	93	163	42,9%	57,1%
Fachhochschule Kärnten	99	76	175	56,6%	43,4%
Fachhochschule Salzburg GmbH	190	133	323	58,8%	41,2%
Fachhochschule St. Pölten GmbH	114	61	175	65,1%	34,9%
Fachhochschule Technikum Wien	16	72	88	18,2%	81,8%
Fachhochschule Vorarlberg GmbH	112	128	240	46,7%	53,3%
Fachhochschule Wiener Neustadt für Wirtschaft und Technik GmbH	109	43	152	71,7%	28,3%
Fachhochschulstudiengänge Burgenland GmbH	72	41	113	63,7%	36,3%
FFH Gesellschaft zur Erhaltung und Durchführung von Fachhochschul-Studiengängen mbH	0	0	0	0,0%	0,0%
FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH	0	0	0	0,0%	0,0%
FH JOANNEUM Gesellschaft mbH	296	238	534	55,4%	44,6%
FH Kufstein Tirol Bildungs GmbH	208	226	434	47,9%	52,1%
FH Oberösterreich Studienbetriebs GmbH	251	290	541	46,4%	53,6%
FHG – Zentrum für Gesundheitsberufe Tirol GmbH	47	10	57	82,5%	17,5%
FHW-Fachhochschul-Studiengänge Betriebs- und Forschungseinrichtungen der Wiener Wirtschaft GmbH	216	136	352	61,4%	38,6%
IMC Fachhochschule Krems GmbH	433	150	583	74,3%	25,7%
Lauder Business School	0	0	0	0,0%	0,0%
MCI Management Center Innsbruck – Internationale Hochschule GmbH	345	233	578	59,7%	40,3%
Insgesamt	2.753	1.987	4.740	58,1%	41,9%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Semester

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iath/2012/tab2.14> abrufbar.

Tabelle 2.15
Studierendenmobilität an Fachhochschulen nach Erhaltern – Incoming

Quelle: Fachhochschulrat auf Basis BiDokVFH

Anmerkung: Studierende, die einen Aufenthalt an einem österreichischen Fachhochschul-Studiengang im Rahmen eines geförderten Mobilitätsprogramms absolvieren. Daten seit dem Wintersemester 2002 verfügbar.

Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Studienjahr: 2011/12	Incoming			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport / Sektion II / Gruppe Ausbildungswesen / Ausbildung A	4	14	18	22,2%	77,8%
CAMPUS 02 Fachhochschule der Wirtschaft GmbH	8	3	11	72,7%	27,3%
Fachhochschule Campus Wien	86	21	107	80,4%	19,6%
Fachhochschule des bfi Wien GmbH	91	80	171	53,2%	46,8%
Fachhochschule Kärnten	65	45	110	59,1%	40,9%
Fachhochschule Salzburg GmbH	137	75	212	64,6%	35,4%
Fachhochschule St. Pölten GmbH	38	25	63	60,3%	39,7%
Fachhochschule Technikum Wien	45	68	113	39,8%	60,2%
Fachhochschule Vorarlberg GmbH	106	83	189	56,1%	43,9%
Fachhochschule Wiener Neustadt für Wirtschaft und Technik GmbH	102	55	157	65,0%	35,0%
Fachhochschulstudiengänge Burgenland GmbH	55	25	80	68,8%	31,3%
FFH Gesellschaft zur Erhaltung und Durchführung von Fachhochschul-Studiengängen mbH	0	0	0	0,0%	0,0%
FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH	0	0	0	0,0%	0,0%
FH JOANNEUM Gesellschaft mbH	209	196	405	51,6%	48,4%
FH Kufstein Tirol Bildungs GmbH	205	141	346	59,2%	40,8%
FH Oberösterreich Studienbetriebs GmbH	244	216	460	53,0%	47,0%
FHG – Zentrum für Gesundheitsberufe Tirol GmbH	2	0	2	100,0%	0,0%
FHW-Fachhochschul-Studiengänge Betriebs- und Forschungseinrichtungen der Wiener Wirtschaft GmbH	170	100	270	63,0%	37,0%
IMC Fachhochschule Krems GmbH	257	75	332	77,4%	22,6%
Lauder Business School	0	0	0	0,0%	0,0%
MCI Management Center Innsbruck – Internationale Hochschule GmbH	159	148	307	51,8%	48,2%
Insgesamt	1.983	1.370	3.353	59,1%	40,9%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Semester
- Kontinent
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2012/tab2.15> abrufbar.

Tabelle 2.16
Studierende nach Privatuniversitäten und Studienart, WS 2011

Wintersemester 2011	Bachelorstudien			Diplomstudien			Masterstudien			Doktoratsstudien			Gesamt			Sonstige Lehrgänge			Gesamt
	F	M	Ges.	F	M	Ges.	F	M	Ges.	F	M	Ges.	F	M	Ges.	F	M	Ges.	
Anton Bruckner Privatuniversität	266	257	523	0	0	0	113	86	199	0	0	0	379	343	722	140	113	253	975
Danube Private University	0	0	0	88	124	212	8	24	32	0	0	0	96	148	244	0	0	0	244
European Peace University Private Universität	0	0	0	0	0	0	22	20	42	0	0	0	22	20	42	4	1	5	47
Katholisch Theologische Privatuniversität Linz	211	58	269	119	98	217	15	15	30	14	20	34	359	191	550	0	0	0	550
Medizinische Privatuniversität Salzburg	280	38	318	129	99	228	24	5	29	33	34	67	466	176	642	52	9	61	703
Modul University Vienna	135	80	215	0	0	0	46	39	85	0	0	0	181	119	300	0	0	0	300
PEF, Privatuniversität für Management Wien	0	0	0	0	0	0	18	33	51	0	0	0	18	33	51	0	0	0	51
Privatuniversität der Kreativwirtschaft St. Pölten	145	88	233	0	0	0	18	22	40	0	0	0	163	110	273	0	0	0	273
Privatuniversität Konservatorium Wien	297	255	552	0	0	0	129	89	218	0	0	0	426	344	770	99	62	161	931
Privatuniversität Schloss Seeburg	86	108	194	0	0	0	9	27	36	0	0	0	95	135	230	0	0	0	230
Sigmund Freud Privatuniversität Wien	339	121	460	0	0	0	271	97	368	96	57	153	706	275	981	0	0	0	981
UMIT, Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik Hall/Tirol	457	212	669	0	0	0	213	114	327	67	138	205	737	464	1.201	4	16	20	1.221
Webster University Wien	208	194	402	0	0	0	67	80	147	0	0	0	275	274	549	3	2	5	554
Insgesamt	2.424	1.411	3.835	336	321	657	953	651	1.604	210	249	459	3.923	2.632	6.555	302	203	505	7.060

Quelle: Statistik Austria auf Basis BidokVPriv

3 Studienstruktur und Studienfelder

Tabelle 3.1

Ordentliche Studien nach Universitäten

(ohne Erweiterungsstudien; bei kombinationspflichtigen Studien nur Erstfach gezählt)

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag
Datenprüfung und -aufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Wintersemester 2011 (Stichtag: 28.02.12)	Ordentliche Studien			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Universität Wien	71.980	40.319	112.299	64,1%	35,9%
Universität Graz	21.767	13.755	35.522	61,3%	38,7%
Universität Innsbruck	18.343	16.257	34.600	53,0%	47,0%
Medizinische Universität Wien	3.399	3.560	6.959	48,8%	51,2%
Medizinische Universität Graz	2.146	1.732	3.878	55,3%	44,7%
Medizinische Universität Innsbruck	1.391	1.458	2.849	48,8%	51,2%
Universität Salzburg	11.088	7.071	18.159	61,1%	38,9%
Technische Universität Wien	7.480	21.544	29.024	25,8%	74,2%
Technische Universität Graz	2.925	11.984	14.909	19,6%	80,4%
Montanuniversität Leoben	844	2.732	3.576	23,6%	76,4%
Universität für Bodenkultur Wien	5.083	5.753	10.836	46,9%	53,1%
Veterinärmedizinische Universität Wien	1.703	397	2.100	81,1%	18,9%
Wirtschaftsuniversität Wien	14.170	15.353	29.523	48,0%	52,0%
Universität Linz	9.542	11.005	20.547	46,4%	53,6%
Universität Klagenfurt	6.866	3.856	10.722	64,0%	36,0%
Universität für angewandte Kunst Wien	917	648	1.565	58,6%	41,4%
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	1.583	1.290	2.873	55,1%	44,9%
Universität Mozarteum Salzburg	1.011	567	1.578	64,1%	35,9%
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	893	985	1.878	47,6%	52,4%
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	693	429	1.122	61,8%	38,2%
Akademie der bildenden Künste Wien	831	509	1.340	62,0%	38,0%
Insgesamt	184.655	161.204	345.859	53,4%	46,6%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Studienart (Diplom-, Bachelor-, Master-, Doktoratsstudium)
- Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- Bundesland Universität
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gov.at/unidata/auswertungen/iatb/2012/tab3.1> abrufbar.

Tabelle 3.2
Ordentliche Studien an Universitäten nach Studienart

(ohne Erweiterungsstudien; bei kombinationspflichtigen Studien nur Erstfach gezählt)
 Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag
 Datenprüfung und -aufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Wintersemester 2011 (Stichtag: 28.02.12)	Ordentliche Studien			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Diplomstudium	66.372	47.979	114.351	58,0%	42,0%
Bachelorstudium	87.559	81.397	168.956	51,8%	48,2%
Masterstudium	16.777	16.081	32.858	51,1%	48,9%
Doktoratsstudium	13.947	15.747	29.694	47,0%	53,0%
Insgesamt	184.655	161.204	345.859	53,4%	46,6%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Studienfamilie
- Universität
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2012/tab3.2> abrufbar.

Tabelle 3.3

Ordentliche Studien an Universitäten nach internationalen Gruppen von Studien (ISCED)

(ohne Erweiterungsstudien; bei kombinationspflichtigen Studien nur Erstfach gezählt)

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag
Datenprüfung und -aufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Wintersemester 2011 (Stichtag: 28.02.12)	Ordentliche Studien			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Pädagogik	26.364	10.976	37.340	70,6%	29,4%
Geisteswissenschaften und Künste	41.326	20.245	61.571	67,1%	32,9%
Sozialwissenschaften, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften	71.698	57.836	129.534	55,4%	44,6%
Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik	16.806	27.804	44.610	37,7%	62,3%
Ingenieurwesen, Herstellung und Baugewerbe	11.869	30.313	42.182	28,1%	71,9%
Agrarwissenschaft und Veterinärwissenschaft	2.862	1.943	4.805	59,6%	40,4%
Gesundheit und soziale Dienste	10.495	7.890	18.385	57,1%	42,9%
Dienstleistungen	2.821	3.825	6.646	42,4%	57,6%
Nicht bekannt/keine näheren Angaben	414	372	786	52,7%	47,3%
Insgesamt	184.655	161.204	345.859	53,4%	46,6%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- ISCED 2-Steller
- Studienart (Diplom-, Bachelor-, Master-, Doktoratsstudium)
- Universität
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gov.at/unidata/auswertungen/iatb/2012/tab3.3> abrufbar.

Tabelle 3.4**Ordentliche Studien im ersten Semester an Universitäten nach internationalen Gruppen von Studien (ISCED)**

(ohne Erweiterungsstudien; bei kombinationspflichtigen Studien nur Erstfach gezählt)

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag

Datenprüfung und -aufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Wintersemester 2011 (Stichtag: 28.02.12)	Ordentliche Studien im ersten Semester			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Pädagogik	5.941	2.374	8.315	71,4%	28,6%
Geisteswissenschaften und Künste	8.215	3.662	11.877	69,2%	30,8%
Sozialwissenschaften, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften	13.874	9.822	23.696	58,5%	41,5%
Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik	4.188	5.513	9.701	43,2%	56,8%
Ingenieurwesen, Herstellung und Baugewerbe	2.908	6.178	9.086	32,0%	68,0%
Agrarwissenschaft und Veterinärwissenschaft	582	480	1.062	54,8%	45,2%
Gesundheit und soziale Dienste	2.031	1.347	3.378	60,1%	39,9%
Dienstleistungen	638	709	1.347	47,4%	52,6%
Nicht bekannt/keine näheren Angaben	62	72	134	46,3%	53,7%
Insgesamt	38.439	30.157	68.596	56,0%	44,0%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- ISCED 2-Steller
- Studienart (Diplom-, Bachelor-, Master-, Doktoratsstudium)
- Universität
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2012/tab3.4> abrufbar.

Tabelle 3.5

 Begonnene Masterstudien nach Bachelorabschluss¹ an Universitäten, Studienjahre 2007/08 – 2009/10

Gruppe von Studien ²		Bachelorabschlüsse Studienjahr 2009/10			Bachelorabschlüsse Studienjahr 2008/09			Bachelorabschlüsse Studienjahr 2007/08		
		darin anschließende Masterstudien	Anteil		darin anschließende Masterstudien	Anteil		darin anschließende Masterstudien	Anteil	
Insgesamt	Gesamt	8.390	6.492	77,4%	6.755	5.487	81,2%	5.152	4.296	83,4%
	Frauen	4.514	3.264	72,3%	3.491	2.664	76,3%	2.825	2.237	79,2%
	Männer	3.876	3.228	83,3%	3.264	2.823	86,5%	2.327	2.059	88,5%
Gruppe von Studien – national³										
Geistes- und kulturwissenschaftliche Studien	Gesamt	2.443	1.531	62,7%	2.029	1.434	70,7%	1.561	1.174	75,2%
	Frauen	1.836	1.139	62,0%	1.517	1.068	70,4%	1.240	943	76,0%
	Männer	607	392	64,6%	512	366	71,5%	321	231	72,0%
Ingenieurwissenschaftliche Studien	Gesamt	2.271	2.134	94,0%	2.060	1.930	93,7%	1.383	1.290	93,3%
	Frauen	634	586	92,4%	550	500	90,9%	375	339	90,4%
	Männer	1.637	1.548	94,6%	1.510	1.430	94,7%	1.008	951	94,3%
Künstlerische Studien	Gesamt	426	264	62,0%	431	278	64,5%	389	281	72,2%
	Frauen	266	166	62,4%	263	170	64,6%	259	188	72,6%
	Männer	160	98	61,3%	168	108	64,3%	130	93	71,5%
Naturwissenschaftliche Studien	Gesamt	1.384	1.152	83,2%	966	796	82,4%	802	687	85,7%
	Frauen	785	636	81,0%	536	426	79,5%	466	384	82,4%
	Männer	599	516	86,1%	430	370	86,0%	336	303	90,2%
Rechtswissenschaftliche Studien	Gesamt	201	152	75,6%	121	84	69,4%	99	77	77,8%
	Frauen	109	79	72,5%	66	41	62,1%	49	35	71,4%
	Männer	92	73	79,3%	55	43	78,2%	50	42	84,0%
Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studien	Gesamt	1.625	1.231	75,8%	1.123	948	84,4%	892	766	85,9%
	Frauen	865	642	74,2%	546	450	82,4%	421	337	80,0%
	Männer	760	589	77,5%	577	498	86,3%	471	429	91,1%
Theologische Studien	Gesamt	12	11	91,7%	14	10	71,4%	13	10	76,9%
	Frauen	8	7	87,5%	6	5	83,3%	9	7	77,8%
	Männer	4	4	100,0%	8	5	62,5%	4	3	75,0%
Individuelle Studien	Gesamt	28	17	60,7%	11	7	63,6%	13	11	84,6%
	Frauen	11	9	81,8%	7	4	57,1%	6	4	66,7%
	Männer	17	8	47,1%	4	3	75,0%	7	7	100,0%

1 Absolvent/innen von Bachelorstudien, die bis zum Sommersemester 2012 ein Masterstudium begonnen haben.

2 Zur Zusammensetzung der Gruppen von Studien siehe Anhang.

3 Lehramtsstudien, humanmedizinische und zahnmedizinische Studien dürfen gemäß Universitätsgesetz 2002 ab WS 2012 als Bachelor- und Masterstudien angeboten werden. Veterinärmedizin ist derzeit noch als Diplomstudium eingerichtet, und in rechtswissenschaftlichen Bachelorstudien gab es erst im Studienjahr 2006/07 die ersten Abschlüsse.

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten (Gesamtevidenz der Studierenden)

Tabelle 3.5 (Fortsetzung)

 Begonnene Masterstudien nach Bachelorabschluss¹ an Universitäten, Studienjahre 2007/08 – 2009/10

Gruppe von Studien ²		Bachelorabschlüsse Studienjahr 2009/10			Bachelorabschlüsse Studienjahr 2008/09			Bachelorabschlüsse Studienjahr 2007/08		
		Bachelorabschlüsse Studienjahr 2009/10	daran anschließende Masterstudien	Anteil	Bachelorabschlüsse Studienjahr 2008/09	daran anschließende Masterstudien	Anteil	Bachelorabschlüsse Studienjahr 2007/08	daran anschließende Masterstudien	Anteil
Gruppe von Studien – international⁴										
Pädagogik	Gesamt	581	349	60,1%	581	350	60,2%	535	401	75,0%
	Frauen	465	291	62,6%	471	288	61,1%	448	347	77,5%
	Männer	116	58	50,0%	110	62	56,4%	87	54	62,1%
Geisteswissenschaften und Künste	Gesamt	1.144	729	63,7%	941	681	72,4%	641	509	79,4%
	Frauen	820	509	62,1%	638	453	71,0%	469	370	78,9%
	Männer	324	220	67,9%	303	228	75,2%	172	139	80,8%
Sozialwissenschaften, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften	Gesamt	2.823	1.987	70,4%	1.917	1.501	78,3%	1.500	1.164	77,6%
	Frauen	1.749	1.200	68,6%	1.162	902	77,6%	950	712	74,9%
	Männer	1.074	787	73,3%	755	599	79,3%	550	452	82,2%
Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik	Gesamt	1.822	1.634	89,7%	1.657	1.481	89,4%	1.312	1.196	91,2%
	Frauen	717	624	87,0%	573	499	87,1%	427	378	88,5%
	Männer	1.105	1.010	91,4%	1.084	982	90,6%	885	818	92,4%
Ingenieurwesen, Herstellung und Baugewerbe	Gesamt	1.255	1.197	95,4%	994	953	95,9%	571	547	95,8%
	Frauen	366	345	94,3%	284	266	93,7%	177	168	94,9%
	Männer	889	852	95,8%	710	687	96,8%	394	379	96,2%
Agrarwissenschaft und Veterinärwissenschaft	Gesamt	164	131	79,9%	147	114	77,6%	149	107	71,8%
	Frauen	98	70	71,4%	81	52	64,2%	89	51	57,3%
	Männer	66	61	92,4%	66	62	93,9%	60	56	93,3%
Gesundheit und soziale Dienste	Gesamt	102	67	65,7%	93	47	50,5%	89	59	66,3%
	Frauen	83	53	63,9%	84	44	52,4%	83	53	63,9%
	Männer	19	14	73,7%	9	3	33,3%	6	6	100,0%
Dienstleistungen	Gesamt	499	398	79,8%	424	359	84,7%	355	313	88,2%
	Frauen	216	172	79,6%	197	159	80,7%	182	158	86,8%
	Männer	283	226	79,9%	227	200	88,1%	173	155	89,6%
Nicht bekannt/keine näheren Angaben	Gesamt	0	0	0,0%	1	1	100,0%	0	0	0,0%
	Frauen	0	0	0,0%	1	1	100,0%	0	0	0,0%
	Männer	0	0	0,0%			0,0%	0	0	0,0%

1 Absolvent/innen von Bachelorstudien, die bis zum Sommersemester 2012 ein Masterstudium begonnen haben.

2 Zur Zusammensetzung der Gruppen von Studien siehe Anhang.

3 Lehramtsstudien, humanmedizinische und zahnmedizinische Studien dürfen gemäß Universitätsgesetz 2002 ab WS 2012 als Bachelor- und Masterstudien angeboten werden. Veterinärmedizin ist derzeit noch als Diplomstudium eingerichtet, und in rechtswissenschaftlichen Bachelorstudien gab es erst im Studienjahr 2006/07 die ersten Abschlüsse.

4 In den „Allgemeinen Bildungsgängen“ sind keine Bachelor- und Masterstudien eingerichtet.

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten (Gesamtevidenz der Studierenden)

Tabelle 3.6
Doktoratsstudien¹ an Universitäten

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag
Datenprüfung und -aufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Wintersemester 2011 (Stichtag: 28.02.12)	Ordentliche Studien			Ordentliche Studien im ersten Semester		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Dr.-Studium der Bodenkultur	99	135	234	51	62	113
Dr.-Studium der Evangelischen Theologie	20	16	36	4	5	9
Dr.-Studium der Ingenieurwissenschaften ²	998	3.278	4.276	113	437	550
Dr.-Studium der Katholischen Theologie	113	314	427	10	30	40
Dr.-Studium der Künste	1	10	11	1	2	3
Dr.-Studium der medizin. Wissenschaft	362	296	658	80	53	133
Dr.-Studium der Naturwissenschaften	1.499	1.585	3.084	151	153	304
Dr.-Studium der Philosophie	4.938	3.029	7.967	399	214	613
Dr.-Studium der Rechtswissenschaften	2.284	2.257	4.541	225	170	395
Dr.-Studium der Veterinärmedizin	198	69	267	18	4	22
Dr.-Studium d.montanist. Wissenschaften	16	65	81	12	45	57
Dr.-Studium d.Philos. (Kath.-Theol.Fak.)	6	23	29	0	1	1
Dr.-Studium d.Sozial- u.Wirtschaftswiss.	1.810	2.371	4.181	235	173	408
Dr.-Studium d.technischen Wissenschaften	159	874	1.033	0	0	0
Dr.-Studium Wirtschaftsrecht	42	82	124	5	7	12
Ohne Zuordnung	2	1	3	2	1	3
PhD-Studium (Doctor of Philosophy)	1.400	1.342	2.742	284	263	547
Insgesamt	13.947	15.747	29.694	1.590	1.620	3.210

1 Weitgehende Zuordnung nach Curriculum des Doktoratsstudiums.

2 Zusammenfassung der 6-semestrigen Doktoratsstudien der Bodenkultur, der montanistischen Wissenschaften und der technischen Wissenschaften.

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- ISCED 1-Steller Dissertationsfach
- Dissertationsfach
- Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- Universität
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iath/2012/tab3.6> abrufbar.

Tabelle 3.7
Doktoratsstudien¹ mit Fachhochschul-Erstabschluss an Universitäten

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag
 Datenprüfung und -aufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Wintersemester 2011 (Stichtag: 28.02.12)	Ordentliche Studien			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Dr.-Studium der Bodenkultur	2	0	2	100,0%	0,0%
Dr.-Studium der Ingenieurwissenschaften ²	31	133	164	18,9%	81,1%
Dr.-Studium der Katholischen Theologie	1	0	1	100,0%	0,0%
Dr.-Studium der medizin. Wissenschaft	2	2	4	50,0%	50,0%
Dr.-Studium der Naturwissenschaften	7	10	17	41,2%	58,8%
Dr.-Studium der Philosophie	41	45	86	47,7%	52,3%
Dr.-Studium der Rechtswissenschaften	2	3	5	40,0%	60,0%
Dr.-Studium d.montanist. Wissenschaften	0	2	2	0,0%	100,0%
Dr.-Studium d.Sozial- u.Wirtschaftswiss.	124	176	300	41,3%	58,7%
Dr.-Studium d.technischen Wissenschaften	12	79	91	13,2%	86,8%
Dr.-Studium Wirtschaftsrecht	0	1	1	0,0%	100,0%
PhD-Studium (Doctor of Philosophy)	10	14	24	41,7%	58,3%
Insgesamt	232	465	697	33,3%	66,7%

1 Weitgehende Zuordnung nach Curriculum des Doktoratsstudiums.

2 Zusammenfassung der 6-semestrigen Doktoratsstudien der Bodenkultur, der montanistischen Wissenschaften und der technischen Wissenschaften.

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- ISCED 1-Steller Dissertationsfach
- Dissertationsfach
- Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- Universität
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iath/2012/tab3.7> abrufbar.

Tabelle 3.8
Studienangebot¹ der Universitäten, Wintersemester 2011

Studienart	Gesamt	Diplom- studien	Bachelor- studien	Master- studien	Doktorats- studien
Insgesamt¹	1.057	61	327	563	106
Universität Wien	191	4	56	120	11
Universität Graz	119	4	39	66	10
Universität Innsbruck	120	8	34	50	28
Medizinische Universität Wien	5	2	0	1	2
Medizinische Universität Graz	7	2	1	1	3
Medizinische Universität Innsbruck	5	2	1	0	2
Universität Salzburg	80	3	29	39	9
Technische Universität Wien	66	1	18	43	4
Technische Universität Graz	56	1	17	35	3
Montanuniversität Leoben	22	0	9	12	1
Universität für Bodenkultur Wien	38	0	9	25	4
Veterinärmedizinische Universität Wien	6	1	2	1	2
Wirtschaftsuniversität Wien	18	0	2	12	4
Universität Linz	59	3	16	34	6
Universität Klagenfurt	46	1	18	22	5
Universität für angewandte Kunst Wien	14	7	2	2	3
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	31	8	10	12	1
Universität Mozarteum Salzburg	65	5	24	35	1
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	77	3	31	41	2
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	21	2	8	10	1
Akademie der bildenden Künste Wien	11	4	1	2	4

¹ Ohne Individuelle Studien, Unterrichtsfächer, Studienzweige, Sprachen der Romanistik, Slawistik und Übersetzen und Dolmetschen sowie Instrumente in IGP und Jazz. Gemeinsam eingerichtete Studien sind bei jeder beteiligten Universität gezählt.

Tabelle 3.9
Studierende an Fachhochschulen nach Ausbildungsbereichen

Quelle: Fachhochschulrat auf Basis BiDokVFH
 Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Wintersemester 2011 (Stichtag: 15.11.11)	Studierende			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Gestaltung, Kunst	432	461	893	48,4%	51,6%
Gesundheitswissenschaften	3.317	704	4.021	82,5%	17,5%
Militär- und Sicherheitswissenschaften	25	332	357	7,0%	93,0%
Naturwissenschaften	288	222	510	56,5%	43,5%
Sozialwissenschaften	2.114	754	2.868	73,7%	26,3%
Technik, Ingenieurwissenschaften	2.859	11.529	14.388	19,9%	80,1%
Wirtschaftswissenschaften	9.321	6.918	16.239	57,4%	42,6%
Insgesamt	18.356	20.920	39.276	46,7%	53,3%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Studiengang
- Bundesland Studiengang
- Standort Studiengang
- Erhalter
- Staatsgruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2012/tab3.9> abrufbar.

Tabelle 3.10
Studienanfänger/innen an Fachhochschulen nach Ausbildungsbereichen

Quelle: Fachhochschulrat auf Basis BiDokVFH
 Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Studienjahr 2011/12	Studienanfänger/innen			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Gestaltung, Kunst	131	158	289	45,3%	54,7%
Gesundheitswissenschaften	1.273	258	1.531	83,1%	16,9%
Militär- und Sicherheitswissenschaften	14	152	166	8,4%	91,6%
Naturwissenschaften	134	92	226	59,3%	40,7%
Sozialwissenschaften	769	300	1.069	71,9%	28,1%
Technik, Ingenieurwissenschaften	1.234	4.833	6.067	20,3%	79,7%
Wirtschaftswissenschaften	3.813	2.850	6.663	57,2%	42,8%
Insgesamt	7.368	8.643	16.011	46,0%	54,0%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Semester
- Studiengang
- Bundesland Studiengang
- Standort Studiengang
- Erhalter
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gov.at/unidata/auswertungen/iatb/2012/tab3.10> abrufbar.

Tabelle 3.11
Studierende an Fachhochschulen nach Organisationsform und Staatengruppen

Quelle: Fachhochschulrat auf Basis BiDokVFH
 Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Wintersemester 2011 (Stichtag 15.11.11)	Studierende			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
berufsbegleitend	5.837	8.282	14.119	41,3%	58,7%
Österreich	5.133	7.451	12.584	40,8%	59,2%
EU	504	508	1.012	49,8%	50,2%
Drittstaaten	200	323	523	38,2%	61,8%
normal	12.375	12.330	24.705	50,1%	49,9%
Österreich	10.694	10.370	21.064	50,8%	49,2%
EU	1.301	1.526	2.827	46,0%	54,0%
Drittstaaten	380	434	814	46,7%	53,3%
zielgruppenspezifisch	144	308	452	31,9%	68,1%
Österreich	141	303	444	31,8%	68,2%
EU	2	2	4	50,0%	50,0%
Drittstaaten	1	3	4	25,0%	75,0%
Insgesamt	18.356	20.920	39.276	46,7%	53,3%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Studiengang
- Bundesland Studiengang
- Standort Studiengang
- Erhalter
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iath/2012/tab3.11> abrufbar.

Tabelle 3.12

Studienanfänger/innen an Fachhochschulen nach Organisationsform und Staatengruppen

Quelle: Fachhochschulrat auf Basis BiDokVFH

Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Studienjahr 2011/12	Studienanfänger/innen			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
berufsbegleitend	2.572	3.599	6.171	41,7%	58,3%
Österreich	2.262	3.166	5.428	41,7%	58,3%
EU	219	258	477	45,9%	54,1%
Drittstaaten	91	175	266	34,2%	65,8%
normal	4.728	4.923	9.651	49,0%	51,0%
Österreich	4.057	4.049	8.106	50,0%	50,0%
EU	503	675	1.178	42,7%	57,3%
Drittstaaten	168	199	367	45,8%	54,2%
zielgruppenspezifisch	68	121	189	36,0%	64,0%
Österreich	66	119	185	35,7%	64,3%
EU	1	1	2	50,0%	50,0%
Drittstaaten	1	1	2	50,0%	50,0%
Insgesamt	7.368	8.643	16.011	46,0%	54,0%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Semester
- Studiengang
- Bundesland Studiengang
- Standort Studiengang
- Erhalter
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gov.at/unidata/auswertungen/iath/2012/tab3.12> abrufbar.

Tabelle 3.13**Studierende in Universitätslehrgängen¹ nach Universitäten und Geschlecht, Wintersemester 2011**

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag
 Datenprüfung und -aufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Universität	Studierende in Universitätslehrgängen			davon in Masterlehrgängen		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Universität Wien	831	549	1.380	442	373	815
Universität Graz	451	174	625	171	75	246
Universität Innsbruck	284	120	404	74	56	130
Medizinische Universität Wien	145	138	283	134	135	269
Medizinische Universität Graz	202	80	282	54	23	77
Medizinische Universität Innsbruck	5	5	10	5	5	10
Universität Salzburg	783	1.084	1.867	447	703	1.150
Technische Universität Wien	87	303	390	78	242	320
Technische Universität Graz	5	61	66	4	37	41
Montanuniversität Leoben	31	139	170	2	23	25
Universität für Bodenkultur Wien	3	36	39	0	0	0
Veterinärmedizinische Universität Wien	157	16	173	0	0	0
Wirtschaftsuniversität Wien	485	692	1.177	218	445	663
Universität Linz	212	321	533	205	275	480
Universität Klagenfurt	723	658	1.381	260	447	707
Universität für angewandte Kunst Wien	41	27	68	41	27	68
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	247	183	430	41	27	68
Universität Mozarteum Salzburg	78	24	102	0	0	0
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	154	75	229	0	0	0
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	14	16	30	0	0	0
Universität für Weiterbildung Krems	3.372	3.138	6.510	2.832	2.718	5.550
Insgesamt	8.310	7.839	16.149	5.008	5.611	10.619

¹ Ohne Vorbereitungs- und Vorstudienlehrgänge und ohne Lehrgänge für die Studienberechtigungsprüfung.

Tabelle 3.14
Studierende in Fachhochschul-Lehrgängen¹ nach Erhaltern und Geschlecht, Wintersemester 2011

Erhalter	Studierende in FH-Lehrgängen			davon in Masterlehrgängen		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
CAMPUS 02 Fachhochschule der Wirtschaft GmbH	13	6	19	0	0	0
Fachhochschule Campus Wien	82	21	103	82	21	103
Fachhochschule des bfi Wien GmbH	21	9	30	10	1	11
Fachhochschule Kärnten	73	32	105	46	9	55
Fachhochschule Salzburg GmbH	26	17	43	26	17	43
Fachhochschule St. Pölten GmbH	61	38	99	26	19	45
Fachhochschule Vorarlberg GmbH	11	32	43	9	25	34
FFH Gesellschaft zur Erhaltung und Durchführung von Fachhochschul-Studiengängen mbH	0	10	10	0	0	0
FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH	17	2	19	17	2	19
Fachhochschule Wiener Neustadt für Wirtschaft und Technik GmbH	23	69	92	0	0	0
FH JOANNEUM Gesellschaft mbH	19	15	34	19	15	34
FH Kufstein Tirol Bildungs GmbH	2	10	12	2	10	12
FH Oberösterreich Studienbetriebs GmbH	118	65	183	0	0	0
FHG – Zentrum für Gesundheitsberufe Tirol GmbH	131	59	190	76	50	126
FHW-FH-Studiengänge Betriebs- und Forschungseinr.d.Wiener Wirtschaft GmbH	19	29	48	10	15	25
IMC Fachhochschule Krems GmbH	17	7	24	0	0	0
MCI Management Center Innsbruck – Internationale Hochschule GmbH	36	68	104	18	43	61
Insgesamt	669	489	1.158	341	227	568

¹ Ohne Sonstige Lehrgänge.

Quelle: AQ

4 Abschlüsse

Tabelle 4.1a
Studienabschlüsse an Hochschulen, Studienjahre 2006/07, 2009/10 und 2010/11

Institution	2010/11		2009/10		2006/07	
	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen	Gesamt	davon Frauen
Insgesamt	45.824	54,6%	40.554	54,5%	30.931	54,1%
Universitäten	31.115	55,5%	27.926	55,4%	22.121	55,2%
Privatuniversitäten	892	61,4%	790	58,5%	563	52,9%
Fachhochschulen	11.905	47,8%	10.094	47,0%	6.421	43,9%
Pädagogische Hochschulen ¹	1.912	80,5%	1.744	81,8%	1.826	75,5%

1 Pädagogische Hochschulen, inkl. Berufspädagogik, Religionspäd., Agrarpäd. und private Studiengänge f. d. Lehramt f. islamische, jüdische, katholische Religion.

Tabelle 4.1b
Entwicklung der Studienabschlüsse an Universitäten und Fachhochschulen, Studienjahre 2004/05 bis 2010/11

Studienjahr	Insgesamt		darunter Erstabschlüsse		davon Bachelorabschlüsse		darunter Zweitabschlüsse		davon Doktoratsabschlüsse	
	Gesamt	Veränderung ¹	Gesamt	Veränderung ¹	Gesamt	Veränderung ¹	Gesamt	Veränderung ¹	Gesamt	Veränderung ¹
Insgesamt										
2010/11	43.020	13,5%	33.684	11,2%	18.639	28,2%	9.336	20,6%	2.312	-4,4%
2009/10	38.020	5,6%	30.278	1,8%	14.538	30,1%	7.742	23,9%	2.419	7,0%
2008/09	36.006	15,4%	29.757	13,0%	11.174	40,8%	6.249	28,1%	2.261	3,0%
2007/08	31.206	9,3%	26.329	7,3%	7.935	44,9%	4.877	21,8%	2.196	5,2%
2006/07	28.542	5,3%	24.539	3,4%	5.475	55,1%	4.003	18,8%	2.087	-3,4%
2005/06	27.095	7,5%	23.725	6,5%	3.530	46,4%	3.370	15,8%	2.160	-4,0%
2004/05	25.195	7,7%	22.286	7,7%	2.412	57,3%	2.909	7,7%	2.250	-8,7%
Universitäten										
2010/11	31.115	11,4%	24.949	12,5%	11.161	33,0%	6.166	7,2%	2.312	-4,4%
2009/10	27.926	2,5%	22.174	0,1%	8.390	24,2%	5.752	13,5%	2.419	7,0%
2008/09	27.232	13,9%	22.162	12,7%	6.755	31,1%	5.070	19,4%	2.261	3,0%
2007/08	23.910	8,1%	19.664	6,9%	5.152	23,6%	4.246	14,0%	2.196	5,2%
2006/07	22.121	0,9%	18.397	-1,3%	4.168	35,8%	3.724	13,4%	2.087	-3,4%
2005/06	21.930	4,5%	18.647	3,2%	3.069	36,1%	3.283	12,9%	2.160	-4,0%
2004/05	20.978	2,7%	18.069	1,9%	2.255	55,1%	2.909	7,7%	2.250	-8,7%
Fachhochschulen										
2010/11	11.905	17,9%	8.735	7,8%	7.478	21,6%	3.170	59,3%	-	-
2009/10	10.094	15,0%	8.104	6,7%	6.148	39,1%	1.990	68,8%	-	-
2008/09	8.774	20,3%	7.595	14,0%	4.419	58,8%	1.179	86,8%	-	-
2007/08	7.296	13,6%	6.665	8,5%	2.783	112,9%	631	126,2%	-	-
2006/07	6.421	24,3%	6.142	21,0%	1.307	183,5%	279	-	-	-
2005/06	5.165	22,5%	5.078	20,4%	461	193,6%	87	-	-	-
2004/05	4.217	42,4%	4.217	42,4%	157	-	-	-	-	-

1 Veränderung zum Vorjahr.

Tabelle 4.2
Studienabschlüsse nach Universitäten

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag
Datenprüfung und -aufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Studienjahr 2010/11	Studienabschlüsse			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Universität Wien	5.578	2.636	8.214	67,9%	32,1%
Universität Graz	1.855	999	2.854	65,0%	35,0%
Universität Innsbruck	2.005	1.757	3.762	53,3%	46,7%
Medizinische Universität Wien	471	340	811	58,1%	41,9%
Medizinische Universität Graz	344	184	528	65,2%	34,8%
Medizinische Universität Innsbruck	240	203	443	54,2%	45,8%
Universität Salzburg	1.421	625	2.046	69,5%	30,5%
Technische Universität Wien	551	1.808	2.359	23,4%	76,6%
Technische Universität Graz	292	1.255	1.547	18,9%	81,1%
Montanuniversität Leoben	81	280	361	22,4%	77,6%
Universität für Bodenkultur Wien	628	640	1.268	49,5%	50,5%
Veterinärmedizinische Universität Wien	235	52	287	81,9%	18,1%
Wirtschaftsuniversität Wien	1.469	1.516	2.985	49,2%	50,8%
Universität Linz	579	659	1.238	46,8%	53,2%
Universität Klagenfurt	644	335	979	65,8%	34,2%
Universität für angewandte Kunst Wien	112	77	189	59,3%	40,7%
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	206	106	312	66,0%	34,0%
Universität Mozarteum Salzburg	176	117	293	60,1%	39,9%
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	149	140	289	51,6%	48,4%
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	137	66	203	67,5%	32,5%
Akademie der bildenden Künste Wien	83	64	147	56,5%	43,5%
Insgesamt	17.256	13.859	31.115	55,5%	44,5%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Abschlussart (Erst-, Zweitabschluss)
- Studienart (Diplom-, Bachelor-, Master-, Doktoratsstudium)
- Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- Bundesland Universität
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2012/tab4.2> abrufbar.

Tabelle 4.3

Studienabschlüsse von Universitätslehrgängen an der Universität für Weiterbildung Krems

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag
 Datenprüfung und -aufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Studienjahr	Studienabschlüsse			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
2010/11	788	875	1.663	47,4%	52,6%
2009/10	765	1.089	1.854	41,3%	58,7%
2008/09	669	839	1.508	44,4%	55,6%
2007/08	550	773	1.323	41,6%	58,4%
2006/07	570	825	1.395	40,9%	59,1%
2005/06	373	713	1.086	34,3%	65,7%
2004/05	370	763	1.133	32,7%	67,3%
2003/04	440	889	1.329	33,1%	66,9%
2002/03	340	747	1.087	31,3%	68,7%
2001/02	294	655	949	31,0%	69,0%
2000/01	244	415	659	37,0%	63,0%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2012/tab4.3> abrufbar.

Tabelle 4.4
Studienabschlüsse an Universitäten nach Studienart

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag
 Datenprüfung und -aufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Studienjahr 2010/11	Studienabschlüsse			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Bachelorstudium	6.151	5.010	11.161	55,1%	44,9%
Diplomstudium	8.260	5.528	13.788	59,9%	40,1%
Masterstudium	1.886	1.968	3.854	48,9%	51,1%
Doktoratsstudium	959	1.353	2.312	41,5%	58,5%
Insgesamt	17.256	13.859	31.115	55,5%	44,5%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Abschlussart (Erst-, Zweitabschluss)
- Studienfamilie
- Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- Universität
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2012/tab4.4> abrufbar.

Tabelle 4.5

Studienabschlüsse an Universitäten nach internationalen Gruppen von Studien (ISCED)

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag
Datenprüfung und -aufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Studienjahr 2010/11	Studienabschlüsse			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Pädagogik	2.258	575	2.833	79,7%	20,3%
Geisteswissenschaften und Künste	3.110	1.326	4.436	70,1%	29,9%
Sozialwissenschaften, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften	6.924	4.918	11.842	58,5%	41,5%
Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik	1.842	2.776	4.618	39,9%	60,1%
Ingenieurwesen, Herstellung und Baugewerbe	1.122	2.873	3.995	28,1%	71,9%
Agrarwissenschaft und Veterinärwissenschaft	391	226	617	63,4%	36,6%
Gesundheit und soziale Dienste	1.256	770	2.026	62,0%	38,0%
Dienstleistungen	333	375	708	47,0%	53,0%
Nicht bekannt/keine näheren Angaben	20	20	40	50,0%	50,0%
Insgesamt	17.256	13.859	31.115	55,5%	44,5%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- ISCED 2-Steller
- Abschlussart (Erst-, Zweitabschluss)
- Studienart (Diplom-, Bachelor-, Master-, Doktoratsstudium)
- Studienfamilie
- Universität
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2012/tab4.5> abrufbar.

Tabelle 4.6
Erfolgsquote ordentlicher Studierender an öffentlichen Universitäten, Studienjahre 2004/05 bis 2010/11

		2010/11	2009/10	2008/09	2007/08	2006/07	2005/06	2004/05
Erfolgsquote ¹ Inländer/innen	Gesamt	83,2%	76,8%	81,9%	75,5%	70,4%	71,0%	74,6%
	Frauen	85,1%	78,0%	83,7%	77,5%	71,2%	69,6%	73,4%
	Männer	80,7%	76,0%	80,4%	72,9%	69,2%	72,9%	76,3%
Erstabschlüsse ² Inländer/innen	Gesamt	18.782	17.121	17.716	15.954	15.109	15.492	15.248
	Frauen	10.749	9.769	10.209	9.314	8.779	8.684	8.599
	Männer	8.033	7.352	7.507	6.640	6.330	6.808	6.649
Erfolgsquote ³ In- und Ausländer/innen	Gesamt	79,9%	73,6%	77,2%	70,6%	63,4%	61,8%	64,1%
	Frauen	81,6%	75,0%	78,4%	72,7%	63,9%	60,6%	63,1%
	Männer	77,6%	72,9%	76,8%	67,8%	62,6%	63,2%	65,3%
Erstabschlüsse ² In- und Ausländer/innen	Gesamt	23.041	20.536	20.732	18.452	17.391	17.703	17.317
	Frauen	13.259	11.823	11.904	10.810	10.088	9.963	9.778
	Männer	9.782	8.713	8.828	7.642	7.303	7.740	7.539

1 Dividend: Anzahl Erstabschlüsse*100; Divisor: durchschnittliche Anzahl ordentlicher Erstzugelassener jenes Studienjahres, das um die durchschnittliche Studiendauer vor dem Abschlussjahr liegt, sowie des Studienjahres davor und danach.

Seit 2008/09 werden Diplom- und Bachelorstudien getrennt berechnet.

2 Erster Bachelor- oder Diplomabschluss von Studierenderen; ohne Absolvent/innen, die bereits früher einen Bachelor- oder Diplomabschluss erzielt haben.

3 Wie Anm. 1; Erstzugelassene ohne Ausländer/innen in Mobilitätsprogrammen.

Tabelle 4.7
Anteil der Studienabschlüsse an Universitäten innerhalb der Toleranzstudiendauer

Wissensbilanz Kennzahl 3.A.1/Wissensbilanz Kennzahl 3.A.2

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV zum jeweiligen Stichtag
 Datenprüfung und -aufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Studienjahr 2010/11	Abschlüsse ¹			Abschlüsse in Toleranzstudiendauer			Anteil der Abschlüsse in Toleranzstudiendauer		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Universität Wien	5.578	2.635	8.213	1.557	774	2.331	27,9%	29,4%	28,4%
Universität Graz	1.855	999	2.854	627	288	915	33,8%	28,8%	32,1%
Universität Innsbruck	2.005	1.757	3.762	849	620	1.469	42,3%	35,3%	39,0%
Medizinische Universität Wien	471	340	811	234	195	429	49,7%	57,4%	52,9%
Medizinische Universität Graz	344	184	528	169	88	257	49,1%	47,8%	48,7%
Medizinische Universität Innsbruck	240	203	443	151	127	278	62,9%	62,6%	62,8%
Universität Salzburg	1.421	625	2.046	645	222	867	45,4%	35,5%	42,4%
Technische Universität Wien	551	1.807	2.358	140	566	706	25,4%	31,3%	29,9%
Technische Universität Graz	292	1.255	1.547	101	449	550	34,6%	35,8%	35,6%
Montanuniversität Leoben	81	280	361	36	136	172	44,4%	48,6%	47,6%
Universität für Bodenkultur Wien	628	640	1.268	196	190	386	31,2%	29,7%	30,4%
Veterinärmedizinische Universität Wien	235	52	287	120	25	145	51,1%	48,1%	50,5%
Wirtschaftsuniversität Wien	1.469	1.516	2.985	227	280	507	15,5%	18,5%	17,0%
Universität Linz	579	659	1.238	206	220	426	35,6%	33,4%	34,4%
Universität Klagenfurt	644	335	979	206	86	292	32,0%	25,7%	29,8%
Universität für angewandte Kunst Wien	112	77	189	44	45	89	39,3%	58,4%	47,1%
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	206	106	312	75	47	122	36,4%	44,3%	39,1%
Universität Mozarteum Salzburg	176	117	293	85	58	143	48,3%	49,6%	48,8%
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	149	140	289	79	64	143	53,0%	45,7%	49,5%
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	137	66	203	43	11	54	31,4%	16,7%	26,6%
Akademie der bildenden Künste Wien	83	64	147	23	26	49	27,7%	40,6%	33,3%
Insgesamt	17.256	13.857	31.113	5.813	4.517	10.330	33,7%	32,6%	33,2%

1 Die Differenz zu Studienabschlüssen in anderen Tabellen im Kapitel 4 ergibt sich durch die Zuordnung von verspäteten Abschlussmeldungen der Universitäten zum tatsächlichen Abschlussjahr.

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Abschlussart (Erst-, Zweitabschluss)
- Studienart (Diplom-, Bachelor-, Master-, Doktoratsstudium)
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gov.at/unidata/auswertungen/iatb/2012/tab4.7> abrufbar.

Tabelle 4.8
Durchschnittliche Studiendauer¹ an Universitäten, Studienjahre 2009/10 und 2010/11

Gruppe von Studien ²		Bachelorstudien		Diplomstudien		Masterstudien		Doktoratsstudien	
		2010/11	2009/10	2010/11	2009/10	2010/11	2009/10	2010/11	2009/10
Insgesamt	Gesamt	7,8	7,7	12,8	12,6	5,2	5,0	7,8	7,3
	Frauen	7,7	7,7	12,7	12,4	5,2	5,0	8,0	7,4
	Männer	8,0	7,9	13,2	12,6	5,1	4,9	7,6	7,3
Gruppe von Studien – national									
Geistes- und kulturwissenschaftliche Studien	Gesamt	7,7	7,7	12,3	12,6	5,6	5,3	8,8	8,5
	Frauen	7,6	7,7	12,3	12,6	5,6	5,3	9,1	8,7
	Männer	8,0	8,0	12,7	12,6	6,0	5,3	8,1	7,8
Ingenieurwissenschaftliche Studien	Gesamt	8,0	8,0	14,3	13,8	5,1	5,1	7,6	7,2
	Frauen	8,0	8,0	15,1	14,0	5,1	5,0	7,6	7,1
	Männer	8,1	8,0	14,1	13,7	5,1	5,1	7,6	7,2
Künstlerische Studien	Gesamt	8,3	8,1	11,6	11,6	5,6	5,5	7,2	7,6
	Frauen	8,2	8,1	11,5	11,5	5,5	5,5	8,9	7,6
	Männer	8,6	8,2	12,2	11,6	5,6	5,3	6,2	6,7
Lehramtsstudien	Gesamt	.	.	11,9	12,2	.	.	12,5	7,6
	Frauen	.	.	11,7	12,0	.	.	11,2	7,5
	Männer	.	.	13,0	12,4	.	.	13,8	7,9
Medizinische Studien	Gesamt	.	.	13,8	14,3	.	.	8,0	7,4
	Frauen	.	.	14,0	14,6	.	.	8,0	7,2
	Männer	.	.	13,7	14,0	.	.	8,0	7,7
Naturwissenschaftliche Studien	Gesamt	7,2	7,6	13,2	13,0	5,3	5,0	7,8	7,2
	Frauen	7,2	7,2	13,2	13,1	5,2	5,0	8,1	7,6
	Männer	7,2	8,0	13,1	12,7	5,3	5,0	7,8	7,0
Rechtswissenschaftliche Studien	Gesamt	7,8	7,0	11,7	11,2	4,0	4,1	6,8	6,7
	Frauen	7,7	7,0	11,7	11,0	4,2	4,3	6,9	6,8
	Männer	7,9	7,0	11,7	11,4	4,0	4,0	6,8	6,6
Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studien	Gesamt	7,8	7,5	12,7	11,7	4,7	4,3	8,2	8,0
	Frauen	7,7	7,4	12,6	11,6	4,6	4,6	8,1	7,4
	Männer	7,8	7,5	13,0	11,8	5,0	4,2	8,3	8,4
Theologische Studien	Gesamt	10,0	8,1	11,7	12,4	4,7	3,7	7,6	8,8
	Frauen	9,0	8,1	12,1	11,8	4,4	4,0	9,1	11,1
	Männer	12,0	12,7	11,6	13,1	9,0	3,7	7,2	8,2
Veterinärmedizinische Studien	Gesamt	.	.	13,2	13,3	.	.	7,2	6,3
	Frauen	.	.	13,4	13,3	.	.	7,2	6,0
	Männer	.	.	12,4	13,3	.	.	6,5	8,3
Individuelle Studien	Gesamt	7,5	6,3	11,2	11,0	4,1	4,6	.	.
	Frauen	6,0	6,5	11,2	10,6	4,0	4,5	.	.
	Männer	8,3	6,2	11,4	11,7	4,1	5,3	.	.

1 Über alle einbezogenen Studiendauern wird der Median in Form eines Semesterwertes berechnet. Abschlüsse, die mehr als 25% unter der gesetzlichen Studiendauer liegen, werden nicht in die Berechnung einbezogen.

2 Zur Zusammensetzung der Gruppen von Studien siehe Anhang.

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten (Gesamtevidenz der Studierenden)

Tabelle 4.8 (Fortsetzung)
Durchschnittliche Studiendauer¹ an Universitäten, Studienjahre 2009/10 und 2010/11

Gruppe von Studien ²		Bachelorstudien		Diplomstudien		Masterstudien		Doktoratsstudien	
		2010/11	2009/10	2010/11	2009/10	2010/11	2009/10	2010/11	2009/10
Gruppe von Studien – international									
Pädagogik	Gesamt	7,6	7,7	11,8	11,9	5,5	5,0	8,9	8,9
	Frauen	7,5	7,7	11,7	11,7	5,5	5,0	9,1	7,0
	Männer	8,0	8,0	12,6	12,3	5,9	5,1	7,5	10,1
Geisteswissenschaften der Künste	Gesamt	8,1	8,4	12,2	12,3	5,5	5,3	9,0	8,6
	Frauen	8,0	8,3	12,2	12,3	5,4	5,3	9,6	9,2
	Männer	8,3	8,6	12,2	12,2	5,6	5,3	8,0	8,2
Sozialwissenschaften, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften	Gesamt	7,7	7,2	12,4	12,1	5,0	4,6	7,6	7,3
	Frauen	7,5	7,1	12,3	12,1	5,0	5,0	7,6	7,6
	Männer	7,8	7,3	12,6	12,0	4,7	4,2	7,6	7,2
Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik	Gesamt	7,8	7,7	13,7	13,1	5,4	5,3	7,8	7,2
	Frauen	7,7	7,5	13,7	13,1	5,4	5,2	8,0	7,5
	Männer	8,0	7,9	13,7	13,1	5,5	5,4	7,8	7,1
Ingenieurwesen, Herstellung und Baugewerbe	Gesamt	8,1	8,2	14,3	14,1	4,6	4,6	7,5	7,3
	Frauen	8,0	8,2	15,2	14,3	4,7	5,0	7,7	7,3
	Männer	8,2	8,1	14,1	14,0	4,6	4,4	7,4	7,2
Agrarwissenschaft und Veterinärwissenschaft	Gesamt	7,2	7,1	13,5	13,3	5,1	4,6	7,2	6,3
	Frauen	7,1	7,1	13,5	13,3	5,1	4,5	7,2	6,0
	Männer	7,2	7,2	14,5	13,4	5,1	4,6	6,6	7,7
Gesundheit und soziale Dienste	Gesamt	7,7	7,0	13,7	14,0	4,6	4,8	8,0	7,3
	Frauen	7,4	7,0	13,8	14,0	4,5	4,8	8,2	7,1
	Männer	8,2	7,6	13,7	14,0	4,7	4,6	7,8	7,7
Dienstleistungen	Gesamt	7,8	8,1	12,0	11,0	5,4	4,8	8,3	7,0
	Frauen	7,8	8,0	12,0	10,3	5,3	4,7	6,4	7,6
	Männer	7,8	8,3	12,0	11,3	5,4	5,0	8,3	5,9
Nicht bekannt/keine näheren Angaben	Gesamt	.	.	18,4	10,4	3,3	.	7,3	7,2
	Frauen	.	.	21,4	.	3,5	.	8,4	7,5
	Männer	.	.	15,0	10,4	3,1	.	6,3	7,1

1 Über alle einbezogenen Studiendauern wird der Median in Form eines Semesterwertes berechnet. Abschlüsse, die mehr als 25% unter der gesetzlichen Studiendauer liegen, werden nicht in die Berechnung einbezogen.

2 Zur Zusammensetzung der Gruppen von Studien siehe Anhang.

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten (Gesamtevidenz der Studierenden)

Tabelle 4.9
Studienabschlüsse an Fachhochschulen nach Erhaltern

Quelle: Fachhochschulrat auf Basis BiDokVFH
 Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Studienjahr 2010/11	Studienabschlüsse			Frauen-/Männeranteil	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport / Sektion II / Gruppe Ausbildungswesen / Ausbildung A	5	78	83	6,0%	94,0%
CAMPUS 02 Fachhochschule der Wirtschaft GmbH	136	195	331	41,1%	58,9%
Fachhochschule Campus Wien	558	373	931	59,9%	40,1%
Fachhochschule des bfi Wien GmbH	185	210	395	46,8%	53,2%
Fachhochschule Kärnten	225	223	448	50,2%	49,8%
Fachhochschule Salzburg GmbH	247	315	562	44,0%	56,0%
Fachhochschule St. Pölten GmbH	283	272	555	51,0%	49,0%
Fachhochschule Technikum Wien	126	798	924	13,6%	86,4%
Fachhochschule Vorarlberg GmbH	129	210	339	38,1%	61,9%
Fachhochschule Wiener Neustadt für Wirtschaft und Technik GmbH	769	792	1.561	49,3%	50,7%
Fachhochschulstudiengänge Burgenland GmbH	217	182	399	54,4%	45,6%
FFH Gesellschaft zur Erhaltung und Durchführung von Fachhochschul-Studiengängen mbH	22	71	93	23,7%	76,3%
FH JOANNEUM Gesellschaft mbH	569	523	1.092	52,1%	47,9%
FH Kufstein Tirol Bildungs GmbH	164	149	313	52,4%	47,6%
FH Oberösterreich Studienbetriebs GmbH	480	872	1.352	35,5%	64,5%
FHG – Zentrum für Gesundheitsberufe Tirol GmbH	105	38	143	73,4%	26,6%
FHW-Fachhochschul-Studiengänge Betriebs- und Forschungseinrichtungen der Wiener Wirtschaft GmbH	577	353	930	62,0%	38,0%
IMC Fachhochschule Krems GmbH	472	206	678	69,6%	30,4%
Lauder Business School	85	82	167	50,9%	49,1%
MCI Management Center Innsbruck – Internationale Hochschule GmbH	333	276	609	54,7%	45,3%
Insgesamt	5.687	6.218	11.905	47,8%	52,2%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Abschlussart (Erst-, Zweitabschluss)
- Studienlehrgangsart (FH-Diplom-, FH-Bachelor-, FH-Masterstudiengang)
- Studiengang
- Bundesland Studiengang
- Standort Studiengang
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2012/tab4.9> abrufbar.

Tabelle 4.10
Studienabschlüsse an Fachhochschulen nach Studienlehrgangsart

Quelle: Fachhochschulrat auf Basis BiDokVFH
 Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Studienjahr	FH-Studiengang	Studienabschlüsse			Frauen-/Männeranteil	
		Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
2010/11		5.687	6.218	11.905	47,8%	52,2%
	FH-Diplomstudiengang	576	681	1.257	45,8%	54,2%
	FH-Bachelorstudiengang	3.811	3.667	7.478	51,0%	49,0%
	FH-Masterstudiengang	1.300	1.870	3.170	41,0%	59,0%
2009/10		4.745	5.349	10.094	47,0%	53,0%
	FH-Diplomstudiengang	921	1.035	1.956	47,1%	52,9%
	FH-Bachelorstudiengang	3.044	3.104	6.148	49,5%	50,5%
	FH-Masterstudiengang	780	1.210	1.990	39,2%	60,8%
2008/09		4.012	4.762	8.774	45,7%	54,3%
	FH-Diplomstudiengang	1.488	1.688	3.176	46,9%	53,1%
	FH-Bachelorstudiengang	2.117	2.302	4.419	47,9%	52,1%
	FH-Masterstudiengang	407	772	1.179	34,5%	65,5%
2007/08		3.141	4.155	7.296	43,1%	56,9%
	FH-Diplomstudiengang	1.791	2.091	3.882	46,1%	53,9%
	FH-Bachelorstudiengang	1.170	1.613	2.783	42,0%	58,0%
	FH-Masterstudiengang	180	451	631	28,5%	71,5%
2006/07		2.621	3.800	6.421	40,8%	59,2%
	FH-Diplomstudiengang	2.091	2.744	4.835	43,2%	56,8%
	FH-Bachelorstudiengang	433	874	1.307	33,1%	66,9%
	FH-Masterstudiengang	97	182	279	34,8%	65,2%
2005/06		2.074	3.091	5.165	40,2%	59,8%
	FH-Diplomstudiengang	1.932	2.685	4.617	41,8%	58,2%
	FH-Bachelorstudiengang	94	367	461	20,4%	79,6%
	FH-Masterstudiengang	48	39	87	55,2%	44,8%
2004/05		1.629	2.588	4.217	38,6%	61,4%
	FH-Diplomstudiengang	1.578	2.482	4.060	38,9%	61,1%
	FH-Bachelorstudiengang	51	106	157	32,5%	67,5%
2003/04		996	1.965	2.961	33,6%	66,4%
	FH-Diplomstudiengang	950	1.932	2.882	33,0%	67,0%
	FH-Bachelorstudiengang	46	33	79	58,2%	41,8%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Abschlussart (Erst-, Zweitabschluss)
- Studiengang
- Erhalter
- Staatsgruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gov.at/unidata/auswertungen/iatb/2012/tab4.10> abrufbar.

Tabelle 4.11
Studienabschlüsse an Fachhochschulen nach internationalen Gruppen von Studien (ISCED)

Quelle: Fachhochschulrat auf Basis BiDokVFH
 Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Studienjahr 2010/11	Studienabschlüsse			Frauen-/Männeranteil	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Geisteswissenschaften und Künste	87	121	208	41,8%	58,2%
Sozialwissenschaften, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften	3.310	2.212	5.522	59,9%	40,1%
Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik	285	973	1.258	22,7%	77,3%
Ingenieurwesen, Herstellung und Baugewerbe	644	2.431	3.075	20,9%	79,1%
Gesundheit und soziale Dienste	1.345	319	1.664	80,8%	19,2%
Dienstleistungen	16	162	178	9,0%	91,0%
Insgesamt	5.687	6.218	11.905	47,8%	52,2%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- ISCED 2-Steller
- Abschlussart (Erst-, Zweitabschluss)
- Studienlehrgangsart (FH-Diplom-, FH-Bachelor-, FH-Masterstudiengang)
- Studiengang
- Erhalter
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iath/2012/tab4.11> abrufbar.

Tabelle 4.12
Studienabschlüsse an Fachhochschulen nach Organisationsform

Quelle: Fachhochschulrat auf Basis BiDokVFH
 Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Studienjahr 2010/11	Studienabschlüsse			Frauen-/Männeranteil	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
berufsbegleitend	1.611	2.371	3.982	40,5%	59,5%
Österreich	1.465	2.232	3.697	39,6%	60,4%
EU	113	106	219	51,6%	48,4%
Drittstaaten	33	33	66	50,0%	50,0%
normal	4.009	3.742	7.751	51,7%	48,3%
Österreich	3.486	3.179	6.665	52,3%	47,7%
EU	384	422	806	47,6%	52,4%
Drittstaaten	139	141	280	49,6%	50,4%
zielgruppenspezifisch	67	105	172	39,0%	61,0%
Österreich	64	105	169	37,9%	62,1%
EU	3	0	3	100,0%	0,0%
Insgesamt	5.687	6.218	11.905	47,8%	52,2%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Abschlussart (Erst-, Zweitabschluss)
- Studienlehrgangsart (FH-Diplom-, FH-Bachelor-, FH-Masterstudiengang)
- Studiengang
- Bundesland Studiengang
- Erhalter
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2012/tab4.12> abrufbar.

Tabelle 4.13
Studienabschlüsse an Fachhochschulen nach Ausbildungsbereichen

Quelle: Fachhochschulrat auf Basis BiDokVFH
 Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Studienjahr 2010/11	Studienabschlüsse			Frauen-/Männeranteil	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Gestaltung, Kunst	87	121	208	41,8%	58,2%
Gesundheitswissenschaften	763	172	935	81,6%	18,4%
Militär- und Sicherheitswissenschaften	11	150	161	6,8%	93,2%
Naturwissenschaften	96	56	152	63,2%	36,8%
Sozialwissenschaften	701	221	922	76,0%	24,0%
Technik, Ingenieurwissenschaften	838	3.360	4.198	20,0%	80,0%
Wirtschaftswissenschaften	3.191	2.138	5.329	59,9%	40,1%
Insgesamt	5.687	6.218	11.905	47,8%	52,2%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Abschlussart (Erst-, Zweitabschluss)
- Studienlehrgangsart (FH-Diplom-, FH-Bachelor-, FH-Masterstudiengang)
- Studiengang
- Erhalter
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2012/tab4.13> abrufbar.

Tabelle 4.14
Studienabschlüsse nach Privatuniversitäten und Studienart, Studienjahr 2010/11

Studienjahr 2010/11	Bachelorstudien			Diplomstudien			Masterstudien			Doktoratsstudien			Gesamt			Sonstige Lehrgänge			Gesamt
	F	M	Ges.	F	M	Ges.	F	M	Ges.	F	M	Ges.	F	M	Ges.	F	M	Ges.	
Anton Bruckner Privatuniversität	31	31	62	0	0	0	22	12	34	0	0	0	53	43	96	2	0	2	98
Danube Private University	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
European Peace University Private Universität	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	1	3	3
Katholisch Theologische Privatuniversität Linz	7	2	9	7	4	11	0	0	0	0	1	1	14	7	21	0	0	0	21
Medizinische Privatuniversität Salzburg	0	0	0	21	16	37	0	0	0	5	4	9	26	20	46	104	23	127	173
Modul University Vienna	21	14	35	0	0	0	11	5	16	0	0	0	32	19	51	0	0	0	51
PEF, Privatuniversität für Management Wien	0	0	0	0	0	0	8	8	16	0	0	0	8	8	16	0	0	0	16
Privatuniversität der Kreativwirtschaft St. Pölten	31	15	46	0	0	0	5	3	8	0	0	0	36	18	54	0	0	0	54
Privatuniversität Konservatorium Wien	66	38	104	0	0	0	36	20	56	0	0	0	102	58	160	5	2	7	167
Privatuniversität Schloss Seeburg	0	1	1	0	0	0	7	4	11	0	0	0	7	5	12	0	0	0	12
Sigmund Freud Privatuniversität Wien	32	16	48	0	0	0	14	1	15	10	6	16	56	23	79	0	0	0	79
UMIT, Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik Hall/Tirol	105	39	144	0	0	0	44	35	79	7	13	20	156	87	243	0	0	0	252
Webster University Wien	30	36	66	0	0	0	28	20	48	0	0	0	58	56	114	0	0	0	114
Insgesamt	323	192	515	28	20	48	175	108	283	22	24	46	548	344	892	115	33	148	1.040

Quelle: Statistik Austria auf Basis BidokVPriv

5 Personal

Tabelle 5.1
Personal an Universitäten

Wissensbilanz Kennzahl 1.A.1

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis BidokVUni zum jeweiligen Stichtag

Anmerkung: Alle Verwendungskategorien gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

Kopffzahl: Ohne Karenzierungen. Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.

Vollzeitäquivalente: Mit dem Beschäftigungsausmaß gewichtete Personen-Einheiten. Datenprüfung: bmwf, Abt. I/1. Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Wintersemester 2011 (Stichtag: 31.12.11)	Frauen	Männer	Gesamt
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt (Köpfe)	13.482	21.283	34.765
Professor/inn/en	476	1.833	2.309
Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen	13.026	19.526	32.552
darunter Dozent/inn/en	567	2.094	2.661
darunter Assoziierte Professor/inn/en	31	125	156
darunter Assistenzprofessor/inn/en	156	321	477
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter/innen	3.140	4.952	8.092
Allgemeines Personal gesamt (Köpfe)	10.840	6.780	17.620
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal	1.238	750	1.988
darunter Ärzt/inn/e/n in Facharztausbildung	506	484	990
darunter Ärzt/inn/e/n mit ausschließlichen Aufgaben in öffentl. Krankenanstalten	40	27	67
darunter Krankenpflege im Rahmen einer öffentlichen Krankenanstalt	474	79	553
Insgesamt (Köpfe)	24.153	27.821	51.974
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal gesamt (Vollzeitäquivalente)	7.259,9	13.133,2	20.393,2
Professor/inn/en	460,9	1.774,6	2.235,5
Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen	6.799,0	11.358,7	18.157,7
darunter Dozent/inn/en	543,0	2.060,1	2.603,1
darunter Assoziierte Professor/inn/en	29,5	122,5	152,0
darunter Assistenzprofessor/inn/en	150,1	317,0	467,1
darunter über F&E-Projekte drittfinanzierte Mitarbeiter/innen	2.168,7	3.699,1	5.867,9
Allgemeines Personal gesamt (Vollzeitäquivalente)	8.421,7	5.459,8	13.881,5
darunter über F&E-Projekte drittfinanziertes allgemeines Personal	816,4	466,4	1.282,8
darunter Ärzt/inn/e/n in Facharztausbildung	485,0	475,6	960,6
darunter Ärzt/inn/e/n mit ausschließlichen Aufgaben in öffentlichen Krankenanstalten	37,3	26,0	63,3
darunter Krankenpflege im Rahmen einer öffentlichen Krankenanstalt	402,2	76,6	478,7
Insgesamt (Vollzeitäquivalente)	15.681,7	18.593,0	34.274,7

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- Bundesland Universität
- Universität

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2012/tab5.1> abrufbar.

Tabelle 5.2

Professor/innen sowie wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen nach Universitäten

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis BidokVUni zum jeweiligen Stichtag

Anmerkung: Verwendungen 11, 12 und 81 sowie 14, 16, 17, 18, 21, 24, 25, 26, 27, 30, 82 bis 84 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.

Kopfzahlen: Ohne Karenzierungen. Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.

Datenprüfung: bmwf, Abt. I/1

Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Wintersemester 2011 (Stichtag: 31.12.11)	Bereinigte Kopfzahlen									
	Professor/innen			Frauen-/Männer- anteile		Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen			Frauen-/Männer- anteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Universität Wien	102	316	418	24,4%	75,6%	2.966	3.376	6.342	46,8%	53,2%
Universität Graz	35	124	159	22,0%	78,0%	1.220	1.297	2.517	48,5%	51,5%
Universität Innsbruck	38	156	194	19,6%	80,4%	1.068	1.752	2.820	37,9%	62,1%
Medizinische Universität Wien	20	88	108	18,5%	81,5%	1.235	1.514	2.749	44,9%	55,1%
Medizinische Universität Graz	10	57	67	14,9%	85,1%	452	565	1.017	44,4%	55,6%
Medizinische Universität Innsbruck	10	54	64	15,6%	84,4%	360	497	857	42,0%	58,0%
Universität Salzburg	27	101	128	21,1%	78,9%	749	861	1.610	46,5%	53,5%
Technische Universität Wien	12	125	137	8,8%	91,2%	700	2.530	3.230	21,7%	78,3%
Technische Universität Graz	6	102	108	5,6%	94,4%	406	1.586	1.992	20,4%	79,6%
Montanuniversität Leoben	2	44	46	4,3%	95,7%	166	535	701	23,7%	76,3%
Universität für Bodenkultur Wien	15	48	63	23,8%	76,2%	629	924	1.553	40,5%	59,5%
Veterinärmedizinische Universität Wien	7	32	39	17,9%	82,1%	339	226	565	60,0%	40,0%
Wirtschaftsuniversität Wien	15	72	87	17,2%	82,8%	533	748	1.281	41,6%	58,4%
Universität Linz	15	106	121	12,4%	87,6%	594	1.107	1.701	34,9%	65,1%
Universität Klagenfurt	18	54	72	25,0%	75,0%	404	470	874	46,2%	53,8%
Universität für angewandte Kunst Wien	13	20	33	39,4%	60,6%	184	221	405	45,4%	54,6%
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	44	134	178	24,7%	75,3%	275	372	647	42,5%	57,5%
Universität Mozarteum Salzburg	25	79	104	24,0%	76,0%	163	210	373	43,7%	56,3%
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	28	79	107	26,2%	73,8%	128	197	325	39,4%	60,6%
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	12	17	29	41,4%	58,6%	154	162	316	48,7%	51,3%
Akademie der bildenden Künste Wien	19	15	34	55,9%	44,1%	144	103	247	58,3%	41,7%
Universität für Weiterbildung Krams	3	12	15	20,0%	80,0%	436	726	1.162	37,5%	62,5%
Insgesamt (bereinigt)	476	1.833	2.309	20,6%	79,4%	13.026	19.526	32.552	40,0%	60,0%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- Bundesland Universität

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2012/tab5.2> abrufbar.

Tabelle 5.3

Stammpersonal an Universitäten – Vollzeitäquivalente

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis BidokVUni zum jeweiligen Stichtag
 Verwendungen 11, 12, 14, 16, 21, 23, 26, 27, 40 bis 70, 81 bis 84 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 BidokVUni.
 Vollzeitäquivalente: Mit dem Beschäftigungsausmaß gewichtete Personen-Einheiten.
 Datenprüfung: bmwf, Abt. I/1
 Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Wintersemester 2011 (Stichtag: 31.12.11)	Vollzeitäquivalente			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Wissenschaftliches und künstlerisches Personal	3.849,3	7.754,5	11.603,9	33,2%	66,8%
Professor/innen	460,9	1.774,6	2.235,5	20,6%	79,4%
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen	3.388,4	5.979,9	9.368,4	36,2%	63,8%
Assistenzprofessor/innen	150,1	317,0	467,1	32,1%	67,9%
Assoziierte Professor/innen	29,5	122,5	152,0	19,4%	80,6%
Dozent/innen	543,0	2.060,1	2.603,1	20,9%	79,1%
übrige wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/innen	2.665,9	3.480,3	6.146,2	43,4%	56,6%
Allgemeines Personal	8.421,7	5.459,8	13.881,5	60,7%	39,3%
Insgesamt	12.271,1	13.214,3	25.485,4	48,1%	51,9%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Beschäftigungsverhältnis
- Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- Bundesland Universität
- Universität
- Staatengruppe (Österreich, EU, Drittstaaten)
- Staatsangehörigkeit

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2012/tab5.3> abrufbar.

Tabelle 5.4
Funktionen an Universitäten

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis BidokVUni zum jeweiligen Stichtag
Kopfzahl: Ohne Karenzierungen. Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.
Datenprüfung: bmwf, Abt. I/1
Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Wintersemester 2011 (Stichtag: 31.12.11)	Bereinigte Kopfzahlen			Frauen-/Männeranteile		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Rektor/in	4	17	21	19,0%	81,0%	100,0%
Vizekanzler/in	34	37	71	47,9%	52,1%	100,0%
Vorsitzende/r des Senats	6	16	22	27,3%	72,7%	100,0%
Organ für studienrechtliche Angelegenheiten	7	43	50	14,0%	86,0%	100,0%
Leiter/in OrgEinheit Lehre/Forschung/EEK	200	819	1.019	19,6%	80,4%	100,0%
Leiter/in OrgEinheit mit anderen Aufgaben	223	304	527	42,3%	57,7%	100,0%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Semester
- Universität

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iath/2012/tab5.4> abrufbar.

Tabelle 5.5
Zusammensetzung der Universitätsräte nach Geschlecht, 2012

Universitätsrat	Gesamt	Frauen	Männer
Insgesamt	142	63	79
Universität Wien	9	5	4
Universität Graz	9	5	4
Universität Innsbruck	7	3	4
Medizinische Universität Wien	5	1	4
Medizinische Universität Graz	7	3	4
Medizinische Universität Innsbruck	7	3	4
Universität Salzburg	7	3	4
Technische Universität Wien	7	3	4
Technische Universität Graz	7	3	4
Montanuniversität Leoben	5	2	3
Universität für Bodenkultur Wien	7	3	4
Veterinärmedizinische Universität Wien	5	2	3
Wirtschaftsuniversität Wien	5	3	2
Universität Linz	9	4	5
Universität Klagenfurt	7	3	4
Universität für angewandte Kunst Wien	5	2	3
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	5	2	3
Universität Mozarteum Salzburg	5	2	3
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	5	2	3
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	7	3	4
Akademie der bildenden Künste Wien	7	4	3
Universität für Weiterbildung Krems	5	2	3

Tabelle 5.6
Personal an Fachhochschulen

Lehrpersonal und Lehrhilfspersonal

Ohne Karenzierungen. Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind nur einmal gezählt.

Quelle: Fachhochschulrat auf Basis BiDokVFH

Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Studienjahr 2010/11	Kopfzahlen			Frauen-/Männeranteile	
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport / Sektion II / Gruppe Ausbildungswesen / Ausbildung A	8	103	111	7,2%	92,8%
CAMPUS 02 Fachhochschule der Wirtschaft GmbH	119	282	401	29,7%	70,3%
Fachhochschule Campus Wien	616	791	1.407	43,8%	56,2%
Fachhochschule des bfi Wien GmbH	186	385	571	32,6%	67,4%
Fachhochschule Kärnten	332	591	923	36,0%	64,0%
Fachhochschule Salzburg GmbH	480	913	1.393	34,5%	65,5%
Fachhochschule St. Pölten GmbH	190	344	534	35,6%	64,4%
Fachhochschule Technikum Wien	198	867	1.065	18,6%	81,4%
Fachhochschule Vorarlberg GmbH	68	207	275	24,7%	75,3%
Fachhochschule Wiener Neustadt für Wirtschaft und Technik GmbH	355	714	1.069	33,2%	66,8%
Fachhochschulstudiengänge Burgenland GmbH	156	323	479	32,6%	67,4%
FFH Gesellschaft zur Erhaltung und Durchführung von Fachhochschul-Studiengängen mbH	53	56	109	48,6%	51,4%
FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH	126	90	216	58,3%	41,7%
FH JOANNEUM Gesellschaft mbH	637	1.084	1.721	37,0%	63,0%
FH Kufstein Tirol Bildungs GmbH	64	220	284	22,5%	77,5%
FH Oberösterreich Studienbetriebs GmbH	436	1.470	1.906	22,9%	77,1%
FHG – Zentrum für Gesundheitsberufe Tirol GmbH	199	160	359	55,4%	44,6%
FHW-Fachhochschul-Studiengänge Betriebs- und Forschungseinrichtungen der Wiener Wirtschaft GmbH	252	465	717	35,1%	64,9%
IMC Fachhochschule Krems GmbH	188	230	418	45,0%	55,0%
Lauder Business School	12	27	39	30,8%	69,2%
MCI Management Center Innsbruck – Internationale Hochschule GmbH	178	541	719	24,8%	75,2%
Insgesamt	4.853	9.863	14.716	33,0%	67,0%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Personalkategorie
- Verwendung

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2012/tab5.6> abrufbar.

Tabelle 5.7
Personal an Privatuniversitäten

Lehrpersonal und Lehrhilfspersonal
Quelle: Statistik Austria auf Basis BidokVPriv
Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Studienjahr 2009/10	Kopfzahlen			Vollzeitäquivalente		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Anton Bruckner Privatuniversität	72	159	231	36,7	87,5	124,2
Danube Private University	2	22	24	0,1	4,7	4,8
Katholisch Theologische Privatuniversität Linz	17	30	47	11,0	25,6	36,6
Medizinische Privatuniversität Salzburg	137	379	516	42,6	74,8	117,4
Modul University Vienna	23	27	50	11,8	13,8	25,7
PEF, Privatuniversität für Management Wien	9	40	49	0,5	5,0	5,5
Privatuniversität der Kreativwirtschaft St. Pölten	22	35	57	2,6	7,4	10,0
Privatuniversität Konservatorium Wien	119	157	276	67,5	97,6	165,1
Privatuniversität Schloss Seeburg	15	54	69	2,4	10,6	13,0
Sigmund Freud Privatuniversität Wien	7	9	16	6,5	7,5	14,0
UMIT, Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik Hall/Tirol	121	158	279	35,1	38,0	73,0
Webster University Wien	34	63	97	9,8	24,7	34,5
Insgesamt	578	1.133	1.711	226,6	397,1	623,6

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Studienjahr
- Standort-Privatuniversität
- Verwendung
- Beschäftigungsverhältnis
- Beschäftigungsdauer

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gov.at/unidata/auswertungen/iatb/2012/tab5.7> abrufbar.

6 Budget und Raum

Tabelle 6.1

Hochschulbudget (Bundesvoranschlag) in Relation zu volkswirtschaftlich relevanten Größen, 2006 bis 2012

	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Bruttoinlandsprodukt nominell¹ in Mrd. €	309,132	300,712	286,397	276,151	282,744	274,020	259,035
Veränderung zum Vorjahr	2,80%	5,00%	3,71%	-2,33%	3,18%	5,79%	5,16%
Index (2006=100)	119,65	116,09	110,56	106,61	109,15	105,79	100,00
Bundesausgaben gesamt in Mrd. €	73,585	70,162	70,767	77,442	69,869	69,575	66,172
Veränderung zum Vorjahr	4,88%	-0,86%	-8,62%	10,84%	0,42%	5,14%	2,72%
Index (2006=100)	111,20	106,03	106,94	117,03	105,59	105,14	100,00
UG 31 „Wissenschaft und Forschung“^{2,3} in Mrd. €	3,848	3,781	3,744	3,403	3,539	3,502	3,081
Veränderung zum Vorjahr	1,76%	0,99%	10,02%	-3,85%	1,06%	13,66%	-1,25%
Index (2006=100)	124,88	122,72	121,52	110,45	114,87	113,66	100,00
Hochschulbudget⁴ in Mrd. €	3,716	3,692	3,658	3,322	2,921	2,871	2,481
Veränderung zum Vorjahr	0,67%	0,93%	10,09%	13,74%	1,76%	15,71%	0,43%
Index (2006=100)	149,81	148,81	147,44	133,93	117,75	115,71	100,00

1 Quelle: 2006 bis 2011 Statistik Austria, Stand Juli 2012; 2012 Wifo-Konjunkturprognose Juli 2012.

2 BVA, Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur, Untergliederung 31 „Wissenschaft und Forschung“.

3 Ab 2009 UG 31 „Wissenschaft und Forschung“; 2006 bis 2008 Budgetkapitel 14 „Wissenschaft“.

4 Hochschulbudget: jeweils hochschul- und forschungsrelevante Ansätze;
 2006 bis 2008: Ansätze 1403, 1404, 141, 1426 und 14606 sowie 65326 (FWF) zu 85%;
 2009: Ansätze 3103, 3104, 311 (FWF zu 85%) 3126, 31606;
 2010 bis 2012: Ansätze 3103, 3104, 311, 3126, 31606; FWF im Ansatz 311 enthalten.

Tabelle 6.2

Hochschulbudget (Bundesrechnungsabschluss) in Relation zu volkswirtschaftlich relevanten Größen, 2006 bis 2011

	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Bruttoinlandsprodukt nominell ¹ in Mrd. €	300,712	286,397	276,151	282,744	274,020	259,035
Bundesausgaben in Mrd. €	67,814	67,287	69,457	80,298	72,332	70,561
UG 31 „Wissenschaft und Forschung“ in Mrd. € ^{2,3}	3,632	3,591	3,395	3,665	3,515	3,325
Hochschulbudget ⁴ in Mrd. €	3,545	3,505	3,329	3,045	2,877	2,706
davon für den Universitätsbereich ⁵	3,007	2,982	2,840	2,625	2,526	2,359
davon Globalbetrag ⁶	2,728	2,702	2,538	2,292	2,226	1,779
Anteil Hochschulbudget am BIP	1,18%	1,22%	1,21%	1,08%	1,05%	1,04%
Anteil Hochschulbudget an den Bundesausgaben	5,23%	5,21%	4,79%	3,79%	3,98%	3,83%
Ordentliche Studierende an Universitäten ⁷	272.061	265.030	255.561	223.562	217.587	209.416
Durchschnittliche Ausgaben je ord. Stud. an Universitäten in €	11.051	11.252	11.113	11.743	11.609	11.264
Absolvent/innen an Universitäten ⁸	31.115	27.926	27.232	23.910	22.121	21.930
Durchschnittliche Ausgaben je Absolvent/in an Universitäten	96.627	106.788	104.293	109.801	114.190	107.559

1 Quelle: Statistik Austria, Stand Juli 2012.

2 BVA, Rubrik 3: Bildung, Forschung, Kunst und Kultur, Untergliederung 31 „Wissenschaft und Forschung“.

3 Ab 2009 UG 31 „Wissenschaft und Forschung“; 2006 bis 2008 Budgetkapitel 14 „Wissenschaft“.

4 Hochschulbudget: jeweils hochschul- und forschungsrelevante Ansätze;

2006 bis 2008: Ansätze 1403, 1404, 141, 1426 und 14606 sowie 65326 (FWF) zu 85%;

2009: Ansätze 3103, 3104, 311 (FWF zu 85%) 3126, 31606;

2010, 2011: Ansätze 3103, 3104, 311, 3126, 31606; FWF im Ansatz 311 enthalten.

5 Ansätze 3103, 3104, 3110 und 3126 zu 85% (Studienbeihilfenbehörde) für Universitäten.

6 Ansatz 31038.

7 Studierende jeweils Wintersemester.

8 Absolvent/innen jeweils Studienjahr, z.B. 2011: Studienjahr 2010/11.

Tabelle 6.3

Öffentliche Bildungsausgaben im Tertiärbereich als Anteil am BIP im internationalen Vergleich

Quelle: Indikatorwerte: OECD; Rangbildung: bmwf, Abt. I/9

Anmerkung: Aufgrund von Änderungen in den Erhebungsmethoden sind die Indikatorwerte im zeitlichen Verlauf nicht immer direkt vergleichbar.

Nähere Informationen zu den Kennzahlen bzw. deren Definition finden sich in den Druckausgaben von ‚Education at a Glance‘ bzw. unter <http://www.oecd.org>.

	Indikatorwert								
	EAG 2012			EAG 2011			EAG 2010		
	B2.3			B2.3			B2.4		
	2009			2008			2007		
Österreich	1,4%	OECD-Rang 5/31	EU-Rang 4/19	1,2%	OECD-Rang 8/30	EU-Rang 5/19	1,3%	OECD-Rang 6/28	EU-Rang 4/19
OECD-Durchschnitt	1,1%			1,0%			1,0%		
EU-Durchschnitt	1,2%			1,1%			1,1%		
Finnland	1,8%	OECD-Rang 1/31	EU-Rang 1/19	1,6%	OECD-Rang 1/30	EU-Rang 1/19	1,6%	OECD-Rang 2/28	EU-Rang 2/19
Frankreich	1,3%	OECD-Rang 11/31	EU-Rang 8/19	1,2%	OECD-Rang 9/30	EU-Rang 6/19	1,2%	OECD-Rang 7/28	EU-Rang 5/19
Deutschland	1,1%	OECD-Rang 16/31	EU-Rang 11/19	1,0%	OECD-Rang 17/30	EU-Rang 11/19	0,9%	OECD-Rang 19/28	EU-Rang 15/19
Niederlande	1,2%	OECD-Rang 12/31	EU-Rang 9/19	1,1%	OECD-Rang 14/30	EU-Rang 9/19	1,1%	OECD-Rang 12/28	EU-Rang 8/19
Großbrit. u. Nordirland	0,6%	OECD-Rang 30/31	EU-Rang 19/19	0,6%	OECD-Rang 28/30	EU-Rang 19/19	0,7%	OECD-Rang 22/28	EU-Rang 17/19

Detaillauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf das Merkmal

- Länder-Auswahl (Standard-, erweiterte Auswahl)

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2012/tab6.3> abrufbar.

Tabelle 6.4
Einnahmen¹ der Universitäten in Mio. €, 2011

Universität	Bundesmittel ²	F&E-Projekte	Studienbeiträge und Ersatzzahlungen des Bundes ³	davon von Studierenden bezahlte Studienbeiträge
Universität Wien	369,810	71,255	66,756	10,410
Universität Graz	182,236	19,722	20,313	3,020
Universität Innsbruck	169,560	35,717	21,030	2,509
Medizinische Universität Wien	282,940	81,692	6,234	0,793
Medizinische Universität Graz	101,938	37,301	3,649	0,415
Medizinische Universität Innsbruck	99,363	34,671	2,659	0,194
Universität Salzburg	106,270	18,068	12,233	1,620
Technische Universität Wien	208,110	68,788	19,635	3,973
Technische Universität Graz	120,621	54,311	10,020	1,515
Montanuniversität Leoben	40,735	22,886	2,741	0,424
Universität für Bodenkultur Wien	100,049	36,643	7,737	1,158
Veterinärmedizinische Universität Wien	88,894	8,997	1,860	0,214
Wirtschaftsuniversität Wien	109,802	8,530	20,884	2,949
Universität Linz	94,582	30,810	12,626	2,174
Universität Klagenfurt	49,089	8,886	6,960	0,909
Universität für angewandte Kunst Wien	30,560	1,119	1,173	0,164
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	79,110	0,887	2,781	0,567
Universität Mozarteum Salzburg	42,859	0,359	1,497	0,261
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	42,337	1,059	1,526	0,286
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	17,005	1,809	0,936	0,120
Akademie der bildenden Künste Wien	24,289	0,714	0,921	0,145

1 Neben den angeführten Hauptpositionen haben die Universitäten in geringem Ausmaß weitere Einnahmen, z.B. aus Universitätslehrgängen, Nutzung von Räumen durch Dritte, Schenkungen.

2 Inkl. Hochschulraumschaffung, ohne klinischen Mehraufwand.

3 Beitragsersatz des Bundes gemäß § 141 Abs. 8 UG 2002 und Einnahmen aus von Studierenden bezahlten Studienbeiträgen.

Quelle: Bundesmittel: Bundesrechnungsabschluss

Studienbeiträge: Rechnungsabschlüsse der Universitäten, vorläufige Daten; Datenverbund der Universitäten

Erlöse aus F&E: Wissensbilanz Kennzahl 1.C.2

Tabelle 6.5

Bezieher/innen von Studienförderung¹ an Universitäten² und Fachhochschulen, Wintersemester 2011

Kategorie		Insgesamt		Universitäten		Fachhochschulen	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	Gesamt	40.037	100,0%	31.189	100,0%	8.848	100,0%
	Frauen	22.515	100,0%	18.008	100,0%	4.507	100,0%
	Männer	17.522	100,0%	13.181	100,0%	4.341	100,0%
Selbsterhalter/innen, Vollwaisen	Gesamt	11.426	28,5%	7.609	24,4%	3.817	43,1%
	Frauen	5.190	23,1%	3.656	20,3%	1.534	34,0%
	Männer	6.236	35,6%	3.953	30,0%	2.283	52,6%
davon verheiratet	Gesamt	532	4,7%	388	5,1%	144	3,8%
	Frauen	254	4,9%	202	5,5%	52	3,4%
	Männer	278	4,5%	186	4,7%	92	4,0%
Auswärtige, unverheiratet	Gesamt	17.576	43,9%	14.712	47,2%	2.864	32,4%
	Frauen	10.426	46,3%	8.730	48,5%	1.696	37,6%
	Männer	7.150	40,8%	5.982	45,4%	1.168	26,9%
Verheiratete	Gesamt	936	2,3%	763	2,4%	173	2,0%
	Frauen	528	2,3%	460	2,6%	68	1,5%
	Männer	408	2,3%	303	2,3%	105	2,4%
Nicht-Auswärtige, unverheiratet	Gesamt	10.631	26,6%	8.493	27,2%	2.138	24,2%
	Frauen	6.625	29,4%	5.364	29,8%	1.261	28,0%
	Männer	4.006	22,9%	3.129	23,7%	877	20,2%
Sorgepflichtige	Gesamt	2.068	5,2%	1.698	5,4%	370	4,2%
	Frauen	1.490	6,6%	1.268	7,0%	222	4,9%
	Männer	578	3,3%	430	3,3%	148	3,4%

1 Studienbeihilfen und/oder Stundienzuschuss.

2 Universitäten und Privatuniversitäten.

Tabelle 6.6**Durchschnittliche jährliche Studienförderung¹ an Universitäten² und Fachhochschulen, Wintersemester 2011**

Kategorie		Insgesamt	Universitäten	Fachhochschulen
Insgesamt	Gesamt	4.646,-	4.545,-	5.004,-
	Frauen	4.448,-	4.391,-	4.679,-
	Männer	4.900,-	4.755,-	5.341,-
Selbsterhalter/innen, Vollwaisen	Gesamt	7.652,-	7.749,-	7.460,-
	Frauen	7.815,-	7.857,-	7.715,-
	Männer	7.516,-	7.648,-	7.288,-
davon verheiratet	Gesamt	7.027,-	7.173,-	6.635,-
	Frauen	6.180,-	6.330,-	5.598,-
	Männer	7.801,-	8.088,-	7.221,-
Auswärtige, unverheiratet	Gesamt	3.933,-	3.982,-	3.680,-
	Frauen	3.933,-	3.979,-	3.695,-
	Männer	3.932,-	3.985,-	3.659,-
Verheiratete	Gesamt	6.516,-	6.543,-	6.396,-
	Frauen	5.852,-	5.920,-	5.389,-
	Männer	7.375,-	7.489,-	7.047,-
Nicht-Auswärtige, unverheiratet	Gesamt	2.550,-	2.590,-	2.390,-
	Frauen	2.576,-	2.639,-	2.310,-
	Männer	2.505,-	2.505,-	2.505,-
Sorgepflichtige	Gesamt	7.934,-	7.915,-	8.019,-
	Frauen	7.816,-	7.771,-	8.072,-
	Männer	8.237,-	8.339,-	7.940,-

1 Studienbeihilfen und/oder Studienzuschuss.

2 Universitäten und Privatuniversitäten.

Tabelle 6.7
Nutzfläche nach Universitäten

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis BidokVUni
Datenprüfung: bmwf, Abt. I/8
Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Universität	Nutzfläche in m ²			
	2011	2010	2009	2008
	(Stichtag: 31.12.11)	(Stichtag: 31.12.10)	(Stichtag: 31.12.09)	(Stichtag: 31.12.08)
Universität Wien	338.531	335.091	329.980	325.849
Universität Graz	141.148	132.689	127.024	122.908
Universität Innsbruck	190.664	179.025	178.569	176.430
Medizinische Universität Wien	71.137	64.881	64.881	64.881
Medizinische Universität Graz	34.019	35.283	32.073	32.136
Medizinische Universität Innsbruck	38.323	30.457	29.403	28.491
Universität Salzburg	110.866	104.684	104.225	103.975
Technische Universität Wien	197.649	197.097	189.745	189.499
Technische Universität Graz	150.498	147.051	137.525	135.617
Montanuniversität Leoben	45.831	43.394	37.966	37.619
Universität für Bodenkultur Wien	92.389	85.749	85.701	78.262
Veterinärmedizinische Universität Wien	81.720	79.881	79.881	78.640
Wirtschaftsuniversität Wien	65.263	65.071	65.094	64.165
Universität Linz	92.402	75.967	73.138	67.107
Universität Klagenfurt	35.810	35.690	35.998	34.708
Universität für angewandte Kunst Wien	23.534	23.534	22.530	23.058
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	35.407	35.928	36.245	36.157
Universität Mozarteum Salzburg	26.883	26.810	26.911	26.913
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	21.835	21.144	21.599	21.707
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	17.089	17.089	16.692	16.217
Akademie der bildenden Künste Wien	26.424	26.249	26.263	26.174
Universität für Weiterbildung Krets	18.518	18.518	18.407	18.493
Insgesamt	1.855.938	1.781.281	1.739.847	1.709.007

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- Bundesland Universität
- Objektort
- Objektbezeichnung

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gov.at/unidata/auswertungen/iatb/2012/tab6.7> abrufbar.

Tabelle 6.8

Ausgaben für Literaturerwerb nach Universitätsbibliotheken in Mio. €, 2006 bis 2011

Bibliothek	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Insgesamt	39,660	38,591	36,464	35,399	33,788	30,569
Universität Wien	7,375	7,519	7,470	7,249	7,132	6,940
Universität Graz	4,219	3,571	3,391	3,359	3,054	2,981
Universität Innsbruck	5,737	5,467	5,376	5,128	4,672	4,076
Medizinische Universität Wien	2,747	2,838	2,634	2,549	2,267	2,060
Medizinische Universität Graz	1,162	1,132	1,145	1,043	1,020	-
Medizinische Universität Innsbruck ¹	-	-	-	-	-	-
Universität Salzburg	3,686	3,476	2,762	2,797	2,656	2,577
Technische Universität Wien	3,461	3,592	3,464	3,348	3,280	3,094
Technische Universität Graz	2,423	2,285	2,244	1,951	2,190	1,878
Montanuniversität Leoben	0,830	0,795	0,734	0,800	0,753	0,702
Universität für Bodenkultur Wien	1,259	1,225	1,198	1,238	1,114	1,084
Veterinärmedizinische Universität Wien	0,970	1,000	0,946	0,725	0,841	0,773
Wirtschaftsuniversität Wien	1,407	1,322	1,030	1,055	0,896	0,853
Universität Linz	2,623	2,461	2,445	2,420	2,345	2,006
Universität Klagenfurt	0,861	0,912	0,791	0,853	0,765	0,790
Universität für angewandte Kunst Wien	0,161	0,198	0,171	0,185	0,186	0,197
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	0,152	0,166	0,179	0,179	0,120	0,126
Universität Mozarteum Salzburg	0,138	0,125	0,138	0,145	0,122	0,093
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	0,317	0,368	0,203	0,195	0,176	0,166
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	0,086	0,080	0,068	0,071	0,079	0,066
Akademie der bildenden Künste Wien	0,046	0,059	0,075	0,109	0,120	0,107

1 Ausgaben sind in den Angaben der Universitätsbibliothek Innsbruck enthalten.

Quelle: Datenmeldungen der Universitätsbibliotheken

7 Forschung

Tabelle 7.1
Globalschätzung 2012: Bruttoinlandsausgaben für F&E in Mio. €, 2006 bis 2012

Finanzierungssektoren	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Bruttoinlandsausgaben für F&E	8.610,51	8.263,38	7.984,04	7.479,75	7.548,06	6.867,82	6.318,59
Davon finanziert durch:							
Bund ¹	2.870,01	2.645,84	2.586,43	2.297,46	2.356,78	1.916,96	1.772,06
Bundesländer ²	410,95	403,60	405,17	273,37	354,35	263,18	219,98
Unternehmenssektor ³	3.841,86	3.759,97	3.571,40	3.520,02	3.480,57	3.344,40	3.057,00
Ausland ⁴	1.338,73	1.310,54	1.282,94	1.255,93	1.240,53	1.230,24	1.163,35
Sonstige ⁵	148,96	143,43	138,10	132,97	115,83	113,04	106,20
Bruttoinlandsprodukt (BIP) nominell in Mrd. €⁶	307,87	301,31	286,20	274,82	282,75	274,02	259,03
Bruttoinlandsausgaben für F&E in % des BIP	2,80	2,74	2,79	2,72	2,67	2,51	2,44

1 2006 und 2007: Erhebungsergebnisse (Bund einschl. FWF, FFF/ FFG); 2008 und 2009: Beilagen T/Teil b der Arbeitsbefehle zu den Bundesfinanzgesetzen (jeweils Erfolg).

2008: Zusätzlich 91,0 Mio. EUR Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung sowie 340,6 Mio. EUR ausbezahlte Forschungsprämien.

2009: Zusätzlich 67,5 Mio. EUR Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung sowie 337,8 Mio. EUR ausbezahlte Forschungsprämien.

2010: Zusätzlich 74,6 Mio. EUR Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung sowie 328,8 Mio. EUR ausbezahlte Forschungsprämien.

2011: Vorläufige Fassung der Beilage T/Teil b auf Basis des vorläufigen Erfolges 2011 (BMF, Stand: April 2012). Zusätzlich 75,1 Mio. EUR Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung sowie 335,2 Mio. EUR ausbezahlte Forschungsprämien.

2012: Beilage T/Teil b des Arbeitsbefehles zum Bundesfinanzgesetz 2012 (Voranschlag). Zusätzlich 43,1 Mio EUR Nationalstiftung für Forschung, Technologie sowie 450,0 Mio. EUR nach dem derzeitigen Informationsstand voraussichtlich zur Auszahlung gelangende Forschungsprämien (Quelle: BMF, April 2012).

2 2006, 2007 und 2009: Erhebungsergebnisse. 2008 und 2010-2012: Auf der Basis der von den Ämtern der Landesregierungen gemeldeten F&E-Ausgaben-Schätzungen.

3 Finanzierung durch die Wirtschaft. 2006,2007 und 2009: Erhebungsergebnisse. 2008, 2010-2012: Schätzung durch Statistik Austria.

4 2006, 2007 und 2009: Erhebungsergebnisse. 2008, 2010-2012: Schätzung durch Statistik Austria.

5 Finanzierung durch Gemeinden (ohne Wien), durch Kammern, durch Sozialversicherungsträger sowie sonstige öffentliche Finanzierung und Finanzierung durch den privaten gemeinnützigen Sektor. 2006, 2007 und 2009: Erhebungsergebnisse. 2008 und 2010-2012: Schätzung durch Statistik Austria.

6 2006-2010: Statistik Austria. 2011: WIFO im Auftrag von Statistik Austria, 2012: WIFO, Konjunkturprognose März 2012.

Quelle: Statistik Austria, Stand: 25. April 2012

Tabelle 7.2
Ausgaben des Bundes für Forschung und Forschungsförderung nach Ressorts, 2009 bis 2012

Ressort ¹	2012 ² (BVA)		2011 ² (BVA)		2010 ² (Erfolg)		2009 ³ (Erfolg)	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Bundesausgaben insgesamt	2.471,618	100	2.408,054	100	2.269,986	100	2.149,787	100
Bundeskanzleramt ⁴	2,408	0,1	2,043	0,1	1,973	0,1	1,799	0,1
BM f. Inneres	0,933	0,0	0,804	0,0	0,789	0,0	0,758	0,0
BM f. Unterricht, Kunst und Kultur	71,101	2,9	62,353	2,6	62,380	2,7	55,719	2,6
BM f. Wissenschaft und Forschung	1.738,025	70,4	1.720,972	71,4	1.652,719	72,9	1.563,797	72,8
BM f. Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz	2,567	0,1	2,300	0,1	2,232	0,1	2,130	0,1
BM f. Gesundheit	5,425	0,2	5,022	0,2	4,959	0,2	4,391	0,2
BM f. europäische und internationale Angelegenheiten	2,383	0,1	2,383	0,1	2,147	0,1	1,869	0,1
BM f. Justiz	0,130	0,0	0,130	0,0	0,098	0,0	0,114	0,0
BM f. Landesverteidigung und Sport	2,589	0,1	2,453	0,1	2,440	0,1	2,072	0,1
BM f. Finanzen	34,467	1,4	33,204	1,4	31,437	1,4	32,045	1,5
BM f. Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft	86,212	3,5	79,440	3,3	60,927	2,7	62,915	2,9
BM f. Wirtschaft, Familie und Jugend	107,049	4,3	102,676	4,3	103,200	4,5	83,691	3,9
BM f. Verkehr, Innovation und Technologie	418,329	16,9	394,274	16,4	344,685	15,2	338,487	15,7

1 Entsprechend der im jeweiligen Jahr gültigen Fassung des Bundesministeriengesetzes 1986 (BGBl. I Nr. 3/2009).

2 Arbeitsbehelf zum Bundesfinanzgesetz 2012, Stand: April 2012.

3 Arbeitsbehelf zum Bundesfinanzgesetz 2011.

4 Einschließlich oberste Organe.

Quelle: Statistik Austria

Tabelle 7.3
Ausgaben für F&E 2007 und 2009 nach Durchführungs- und Finanzierungssektoren

Sektoren	2009		2007	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Durchführungssektoren				
Insgesamt	7.479,8	100,0	6.867,8	100,0
Hochschulsektor ¹	1.951,9	26,1	1.637,3	23,8
Sektor Staat ²	399,1	5,3	367,3	5,3
Privater gemeinnütziger Sektor ³	35,9	0,5	17,4	0,3
Unternehmenssektor	5.092,9	68,1	4.845,9	70,6
davon: Kooperativer Bereich ⁴	482,7	6,5	468,2	6,8
Firmeneigener Bereich	4.610,2	61,6	4.377,6	63,7
Finanzierungssektoren				
Insgesamt	7.479,8	100,0	6.867,8	100,0
Öffentlicher Sektor	2.661,6	35,6	2.260,9	32,9
Unternehmenssektor	3.520,0	47,0	3.344,4	48,7
Privater gemeinnütziger Sektor	42,2	0,6	32,3	0,5
Ausland	1.255,9	16,8	1.230,2	17,9
darunter EU	111,5	1,5	101,1	1,5

1 Universitäten einschließlich Kliniken, Universitäten der Künste, ÖAW, Versuchsanstalten der Höheren Bundeslehranstalten sowie Fachhochschulen, Privatuniversitäten und Universität für Weiterbildung Krems. Einschließlich Pädagogischer Hochschulen und ab 2009 sonstiger dem Hochschulsektor zurechenbare Einrichtungen.

2 Bundesinstitutionen (unter Ausklammerung der im Hochschulsektor zusammengefassten), Landes-, Gemeinde-, Kammerinstitutionen, F&E-Einrichtungen der Sozialversicherungsträger, von der öffentlichen Hand finanzierte und/oder kontrollierte private gemeinnützige Institutionen sowie F&E-Einrichtungen der LBG; einschließlich Landeskrankenanstalten.

3 Private Institutionen ohne Erwerbscharakter, deren Status ein vorwiegend privater oder privatrechtlicher, konfessioneller oder sonstiger öffentlicher ist.

4 Einschließlich AIT Austrian Institute of Technology GmbH; einschließlich Kompetenzzentren. – Rundungsdifferenzen.

Quelle: Statistik Austria, Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2009; Bearbeitung bmwf

Tabelle 7.4
Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E) im internationalen Vergleich, 2009

Land	Bruttoinlandsausgaben für F&E	Finanzierung der Bruttoinlandsausgaben für F&E durch		Beschäftigte in F&E in VZÄ	Bruttoausgaben für F&E des			
		Staat	Wirtschaft		Unternehmenssektors	Hochschulsektors	Sektors Staat	privaten gemeinnützigen Sektors
	in % des BIP	in %		in % der Bruttoinlandsausgaben für F&E				
OECD insgesamt ^{1,3}	2,40	30,5	60,7	-	67,3	18,1	11,9	2,6
EU 27 ^{1,3}	1,92	35,5	53,3	2.479.834	61,0	24,3	13,5	1,2
EU 15 ^{1,3}	2,07	34,6	54,2	2.223.364	61,9	24,1	12,7	1,2
Österreich⁴	2,72	35,6	47,1	56.438	68,1	26,1	5,3	0,5
Schweiz ⁷	2,99	22,8	68,2	62.066	73,5	24,2	0,7 ⁹	1,6
Finnland	3,92	24,0	68,1	56.069	71,4	18,9	9,1	0,6
Deutschland	2,82	29,7	66,1	534.565	67,6	17,6	14,8 ⁶	¹⁰
Frankreich	2,26	38,6	52,4	390.374	61,7	20,7	16,4	1,2
Vereinigtes Königreich ²	1,85	32,6	44,5	347.486	60,4	27,9	9,2	2,5
Japan	3,36	17,7 ⁸	75,3	878.418	75,8	13,4	9,2	1,6
Vereinigte Staaten ⁵	2,90	31,3 ⁹	61,6 ⁶	-	70,3	13,5	11,7	4,4

- 1 Schätzung des OECD-Sekretariates (basierend auf nationalen Quellen).
2 Nationale Schätzung, wenn erforderlich vom OECD-Sekretariat den OECD-Normen angepasst.
3 Vorläufige Werte.
4 Statistik Austria; Ergebnisse der Erhebung über F&E 2009.
5 Ohne Investitionsausgaben.
6 Enthält auch andere Kategorien.
7 2008.
8 Nationale Erhebungsergebnisse. Vom OECD-Sekretariat den OECD-Normen angepasste Werte.
9 Nur Bundesmittel oder Mittel der Zentralregierung.
10 Anderswo enthalten.

VZÄ (Vollzeitäquivalent) = Personenjahr

Quelle: OECD (MSTI 2011-2); Statistik Austria; Bearbeitung bmwf

Tabelle 7.5
Österreich und die EU-Forschung – Ergebnisse des 7. Rahmenprogramms für FTE

	Gesamt	Österreich
Projekte	15.968	1.621
Beteiligungen	88.728	2.259
Koordinator/innen ¹	7.333	250
Förderungen	23,9 Mrd. €	647 Mio. €

1 Nicht enthalten sind Projekte der Säule Ideen sowie Individualstipendien und Preise (Awards) der Säule Menschen.
 Mit Datenstand 05/2012 liegen PROVISIO Angaben über die Verhandlungsergebnisse von 86% der bewilligten Projekte vor.
 Da es im Zuge der Vertragsverhandlungen erfahrungsgemäß zu Änderungen kommen kann, verstehen sich die Angaben als Richtwerte.

Tabelle 7.5a
Ergebnisse der österreichischen Universitäten, Fachhochschulen im 5., 6. und 7. EU-Rahmenprogramm für FTE

	Zur Förderung vorgeschlagene Beteiligungen		
	5. RP	6. RP	7. RP
Gesamt	520	712	829
Universität Wien	117	100	119
Universität Graz	13	34	41
Universität Innsbruck	67	52	70
Medizinische Universität Wien	-	52	69
Medizinische Universität Graz	-	21	24
Medizinische Universität Innsbruck	-	30	27
Universität Salzburg	14	25	31
Technische Universität Wien	125	118	147
Technische Universität Graz	48	67	81
Montanuniversität Leoben	6	13	6
Universität für Bodenkultur Wien ²	67	88	55
Veterinärmedizinische Universität Wien	7	10	13
Wirtschaftsuniversität Wien	7	18	18
Universität Linz	37	39	49
Universität Klagenfurt	7	16	21
Universität für angewandte Kunst Wien	1	1	2
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	-	1	1
Akademie der bildenden Künste Wien	3	-	-
Universität für Weiterbildung Krems	1	9	8
Fachhochschulen und private Universitäten	-	18	47

2 Universität für Bodenkultur Wien: 5. und 6. RP inkl. ZSI; 7.RP exkl. ZSI (ZSI = Zentrum für soziale Innovation).

Quelle: Europäische Kommission; Bearbeitung: PROVISIO; Datenstand: 05/2012

Tabelle 7.6

Herkunft der Erlöse der Universitäten aus F&E-Projekten sowie Projekten der Entwicklung und Erschließung der Künste^{1,2}, 2011

Auftraggeber-/Fördergeber-Organisation ³	Erlöse in EUR		
	2011	2010	2009
Insgesamt	548.864.815	527.670.452	490.881.159
Unternehmen	126.790.548	107.810.339	111.071.112
Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung	128.424.229	120.728.409	112.948.941
EU	68.772.598	67.666.881	59.575.397
Bund, Länder ⁴ , Gemeinden	58.653.069	55.221.418	50.444.648
FFG ⁵	50.048.919	49.646.154	37.069.850
Stiftungen/Fonds/Sonstige Fördereinrichtungen ⁶	41.003.495	40.027.208	24.060.554
Private (Stiftungen, Vereine, etc.) ⁷	11.282.037	-	-
Gesetzliche Interessenvertretungen	-	7.818.689	7.647.873
Sonstige ⁸	63.889.922	78.751.354	88.062.785

1 Wissensbilanz Kennzahl 1.C.2/IV.2.5.

2 Inklusive Universität für Weiterbildung Krems.

3 Ab 2011 werden zusätzliche Auftraggeber-/Fördergeber-Organisationen erfasst bzw. weiter differenziert. Nähere Informationen zu dieser Kennzahl und Definitionen finden sich in der aktuellen Ausgabe des Arbeitsbehelfs zur Wissensbilanz-Verordnung.

4 Länder ab 2011 inklusive deren Stiftungen und Einrichtungen.

5 Bis 2010 „Sonstige vorwiegend aus Bundesmitteln getragene Fördereinrichtungen (FFG)“.

6 Ab 2011 ÖAW, Jubiläumfonds der ÖNB, sonstige öffentlich-rechtliche Einrichtungen (Körperschaften, Stiftungen, Fonds etc.).

7 2009 und 2010 in „Sonstige“ enthalten.

8 Sonstige, nicht bekannt/nicht zuordenbar. 2011 inklusive andere internationale Organisationen.

Tabelle 7.7

Finanzierung der F&E-Ausgaben an Universitäten¹ gegliedert nach Wissenschaftszweigen und Finanzierungsbereichen, 2009

Wissenschaftszweige	F&E durchführende Erhebungseinheiten	Finanzierungsbereiche					
		Gesamt	Unternehmenssektor	Öffentlicher Sektor ²	Privater gemeinn. Sektor	Ausland einschl. int. Org. (ohne EU)	EU
in 1.000 EUR							
1.0 bis 6.0 Insgesamt							
ohne Kliniken	993	1.519.766	80.037	1.369.349	5.177	19.727	45.476
einschließlich Kliniken	1.083	1.727.776	91.092	1.555.129	6.354	26.285	48.916
1.0 bis 4.0 Gesamt							
ohne Kliniken	572	1.121.797	73.752	986.389	3.681	17.655	40.320
einschließlich Kliniken	662	1.329.807	84.807	1.172.169	4.858	24.213	43.760
1.0 Naturwissenschaften	255	555.826	19.061	500.468	1.520	9.904	24.873
2.0 Technische Wissenschaften	179	250.478	39.646	196.683	394	4.988	8.767
3.0 Humanmedizin							
nicht klinischer Bereich	78	237.098	14.118	215.463	962	1.779	4.776
Kliniken	90	208.010	11.055	185.780	1.177	6.558	3.440
Humanmedizin gesamt	168	445.108	25.173	401.243	2.139	8.337	8.216
4.0 Land- und Forstwirtschaft, Veterinärmedizin	60	78.395	927	73.775	805	984	1.904
5.0 und 6.0 Gesamt	421	397.969	6.285	382.960	1.496	2.072	5.156
5.0 Sozialwissenschaften	269	249.872	5.947	236.829	1.195	1.629	4.272
6.0 Geisteswissenschaften	152	148.097	338	146.131	301	443	884

1 Ohne Universitäten der Künste, Privatuniversitäten und Universität für Weiterbildung Krems.

2 Öffentlicher Sektor beinhaltet Bund, Länder, Gemeinden und Sonstige.

Quelle: Statistik Austria, Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2009; Bearbeitung bmwf

Tabelle 7.8
Beschäftigte in F&E gegliedert nach Sektoren/Bereichen und Beschäftigtenkategorien, 2009

Sektoren/Bereiche	Anzahl der F&E betreibenden Erhebungseinheiten	Kopfzahlen					Vollzeitäquivalente für F&E				
		Gesamt	davon weiblich in %	davon			Gesamt	davon weiblich in %	davon		
				Wissenschaftliches Personal (Akademiker/innen u. gleichwertige Kräfte)	Maturant/innen und gleichwertige Kräfte, Techniker/innen, Laborant/innen	Sonstiges Hilfspersonal			Wissenschaftliches Personal (Akademiker/innen u. gleichwertige Kräfte)	Maturant/innen und gleichwertige Kräfte, Techniker/innen, Laborant/innen	Sonstiges Hilfspersonal
Insgesamt	4.513	96.502	31,1	59.341	26.997	10.164	56.437,5	24,9	34.663,7	16.708,6	5.065,2
1. Hochschulsektor	1.259	39.084	45,4	29.039	5.797	4.248	15.058,5	42,5	11.262,0	2.204,3	1.592,2
davon											
1.1 Universitäten ohne Kliniken ¹	1.008	28.765	43,8	21.286	4.247	3.232	11.711,6	40,8	8.746,8	1.619,2	1.345,6
1.2 Universitätskliniken	90	5.577	54,4	3.944	855	778	1.505,2	57,4	997,4	335,6	172,2
1.3 Universitäten der Künste	53	1.108	48,5	997	67	44	224,6	47,1	192,4	19,9	12,3
1.4 Akademie der Wissenschaften	62	1.520	43,2	1.166	341	13	887,5	39,6	746,4	132,6	8,4
1.5 Fachhochschulen	19	1.428	40,6	1.086	209	133	537,7	38,9	426,5	73,0	38,2
1.6 Privatuniversitäten	10	476	45,0	371	66	39	136,9	46,3	106,0	19,3	11,6
1.7 Pädagogische Hochschulen	12	158	61,4	147	6	5	31,1	61,4	29,3	0,8	0,9
1.8 Sonstiger Hochschulsektor ²	5	52	32,7	42	6	4	23,9	34,7	17,3	3,7	3,0
2. Sektor Staat³	272	6.008	46,8	3.145	1.200	1.663	2.679,4	42,8	1.559,3	406,3	713,8
3. Privater gemeinnütziger Sektor⁴	36	742	51,5	475	176	91	396,8	49,0	243,3	105,4	48,1
4. Unternehmenssektor	2.946	50.668	17,9	26.682	19.824	4.162	38.302,9	16,5	21.599,0	13.992,7	2.711,2
davon											
4.1 Kooperativer Bereich ⁵	55	5.659	28,7	3.160	1.600	899	3.625,0	24,2	2.264,8	840,2	520,0
4.1 Firmeneigener Bereich	2.891	45.009	16,5	23.522	18.224	3.263	34.677,9	15,7	19.334,2	13.152,5	2.191,2

1 Einschließlich Donau-Universität Krems.

2 Versuchsanstalten an Höheren Technischen Bundeslehranstalten und sonstige dem Hochschulsektor zurechenbare Einrichtungen (aus Geheimhaltungsgründen zusammengefasst).

3 Bundesinstitutionen (unter Ausklammerung der im Hochschulsektor zusammengefassten), Landes-, Gemeinde- und Kammerinstitutionen, F&E-Einrichtungen der Sozialversicherungsträger, von der öffentlichen Hand finanzierte und/oder kontrollierte private gemeinnützige Institutionen sowie F&E-Einrichtungen der Ludwig Boltzmann Gesellschaft; ohne Landeskrankenanstalten.

4 Private gemeinnützige Institutionen, deren Status ein vorwiegend privater oder privatrechtlicher, konfessioneller oder sonstiger nicht öffentlicher ist.

5 Einschließlich AIT Austrian Institute of Technology GmbH sowie Kompetenzzentren.

Rundungsdifferenzen.

Quelle: Statistik Austria, Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2009; Bearbeitung bmwf.

Tabelle 7.9
Beschäftigte der Universitäten¹ in F&E an Instituten und Kliniken, 2009

Wissenschaftszweige	Vollzeitaquivalente für F&E							
	Insgesamt	Wissenschaftliches Personal					Maturant/innen und gleichwertige Kräfte, Techniker/innen, Laborant/innen	Sonstiges nichtwissenschaftliches Personal
		Gesamt	Professor/innen	Universitätsdozent/innen, Vertragsdozent/innen	Assistent/innen und sonstiges wissenschaftliches Personal	Studentische Mitarbeiter/innen		
1.0 bis 6.0 Insgesamt								
ohne Kliniken	11.628,9	8.693,1	768,0	1.031,0	6.807,8	86,4	1.601,9	1.333,9
einschließlich Kliniken	13.134,0	9.690,5	810,1	1.260,0	7.534,0	86,4	1.937,5	1.506,1
1.0 bis 4.0 insgesamt								
ohne Kliniken	8.694,6	6.287,3	400,1	678,2	5.179,2	29,8	1.325,9	1.081,4
einschließlich Kliniken	10.199,8	7.284,7	442,2	907,3	5.905,4	29,8	1.661,5	1.253,6
1.0 Naturwissenschaften	4.320,1	3.417,3	218,7	377,8	2.809,7	11,1	546,3	356,5
2.0 Technische Wissenschaften	2.086,5	1.590,1	104,8	89,4	1.379,3	16,6	222,9	273,5
3.0 Humanmedizin								
nicht klinischer Bereich	1.742,9	950,5	53,8	169,3	727,0	0,5	451,7	340,7
Kliniken	1.505,2	997,4	42,1	229,0	726,2	-	335,6	172,2
Humanmedizin gesamt	3.248,1	1.947,9	95,8	398,3	1.453,3	0,5	787,4	512,9
4.0 Land- u. Forstwirtschaft, Veterinärmedizin	545,0	329,4	22,9	41,8	263,2	1,6	104,9	110,7
5.0 und 6.0 insgesamt	2.934,3	2.405,8	367,9	352,7	1.628,6	56,6	276,0	252,5
5.0 Sozialwissenschaften	1.870,7	1.536,0	224,2	197,1	1.076,2	38,6	178,9	155,8
6.0 Geisteswissenschaften	1.063,6	869,8	143,7	155,7	552,5	18,0	97,1	96,7

¹ Ohne Universitäten der Künste und Universität für Weiterbildung Krems – Rundungsdifferenzen.

Quelle: Statistik Austria, Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2009

Tabelle 7.10
Beschäftigte der Universitäten¹ in F&E an Instituten und Kliniken, 2009, Arbeitszeitverteilung mit aufgeteiltem Verwaltungsanteil in Prozent

Wissenschaftszweige	Arbeitszeitverteilung (mit aufgeteiltem Verwaltungsanteil) in %											
	Insgesamt			Wissenschaftliches Personal			Höherqualifiziertes nichtwissenschaftliches Personal			Sonstiges Hilfspersonal		
	Lehre und Ausbildung	Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E)	Sonstige Tätigkeiten	Lehre und Ausbildung	Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E)	Sonstige Tätigkeiten	Lehre und Ausbildung	Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E)	Sonstige Tätigkeiten	Lehre und Ausbildung	Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E)	Sonstige Tätigkeiten
1.0 bis 6.0 Insgesamt												
ohne Kliniken	26,9	63,6	9,5	28,4	65,2	6,4	18,9	56,9	24,2	26,9	62,4	10,7
einschließlich Kliniken	24,7	58,1	17,2	26,1	58,8	15,1	17,0	56,9	26,1	25,3	55,6	19,1
1.0 bis 4.0 insgesamt												
ohne Kliniken	21,5	68,0	10,5	22,6	71,0	6,4	15,3	58,6	26,1	23,7	64,5	11,8
einschließlich Kliniken	19,9	59,7	20,4	20,8	60,7	18,5	13,7	58,3	28,0	22,6	55,8	21,6
1.0 Naturwissenschaften	21,3	71,6	7,1	21,8	73,9	4,3	16,9	60,1	23,0	24,6	70,6	4,8
2.0 Technische Wissenschaften	23,9	67,4	8,7	24,4	69,9	5,7	19,5	52,8	27,7	25,0	68,2	6,8
3.0 Humanmedizin												
nicht klinischer Bereich	18,7	64,7	16,6	22,3	67,3	10,4	10,6	60,6	28,8	20,0	63,6	16,4
Kliniken	15,1	34,6	50,3	15,8	31,3	52,9	7,6	57,1	35,3	19,3	30,2	50,5
Humanmedizin gesamt	16,5	46,1	37,4	17,8	42,4	39,8	9,3	59,0	31,7	19,6	46,4	34,0
4.0 Land- u. Forstwirtschaft, Veterinärmedizin	22,8	56,5	20,7	22,8	59,9	17,3	16,0	57,8	26,2	28,2	47,1	24,7
5.0 und 6.0 insgesamt	39,1	53,6	7,3	39,8	53,9	6,3	33,8	49,7	16,5	38,5	54,9	6,6
5.0 Sozialwissenschaften	37,9	54,8	7,3	38,4	55,2	6,4	33,4	51,0	15,6	38,7	54,8	6,5
6.0 Geisteswissenschaften	41,0	51,7	7,3	42,0	51,9	6,1	34,4	47,6	18,0	38,2	55,1	6,7

1 Ohne Universitäten der Künste.

Quelle: Statistik Austria, Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2009; Bearbeitung bmwf

Tabelle 7.11

Universitäten¹: Ausgaben für Forschung und experimentelle Entwicklung 2009 nach Wissenschaftszweigen und Forschungsarten

Wissenschaftszweige	F&E durchführende Erhebungseinheiten	Ausgaben für F&E insgesamt in 1.000 EUR	davon					
			Grundlagenforschung		Angewandte Forschung		Experimentelle Entwicklung	
			in 1.000 EUR	in %	in 1.000 EUR	in %	in 1.000 EUR	in %
1.0 bis 6.0 Insgesamt								
ohne Kliniken	993	1.519.766	848.172	55,8	564.923	37,2	106.671	7,0
einschließlich Kliniken	1.083	1.727.776	901.299	52,1	685.225	39,7	141.252	8,2
1.0 bis 4.0 insgesamt								
ohne Kliniken	572	1.121.797	609.488	54,3	417.109	37,2	95.200	8,5
einschließlich Kliniken	662	1.329.807	662.615	49,8	537.411	40,4	129.781	9,8
1.0 Naturwissenschaften	255	555.826	356.492	64,2	162.411	29,2	36.923	6,6
2.0 Technische Wissenschaften	179	250.478	86.507	34,5	136.687	54,6	27.284	10,9
3.0 Humanmedizin								
nicht klinischer Bereich	78	237.098	131.555	55,5	81.761	34,5	23.782	10,0
Kliniken	90	208.010	53.127	25,5	120.302	57,9	34.581	16,6
Humanmedizin gesamt	168	445.108	184.682	41,5	202.063	45,4	58.363	13,1
4.0 Land- u. Forstwirtschaft, Veterinärmedizin	60	78.395	34.934	44,6	36.250	46,2	7.211	9,2
5.0 und 6.0 insgesamt	421	397.969	238.684	60,0	147.814	37,1	11.471	2,9
5.0 Sozialwissenschaften	269	249.872	121.893	48,7	118.597	47,5	9.382	3,8
6.0 Geisteswissenschaften	152	148.097	116.791	78,9	29.217	19,7	2.089	1,4

1 Ohne Universitäten der Künste.

Quelle: Statistik Austria, Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2009

8 Indikatoren

Tabelle 8.1
Grunddaten aus der Bildungs- und Bevölkerungsstatistik, 2001, 2010 und 2011

	2011			2010			2001		
	Gesamt	davon Frauen	davon Ausl.	Gesamt	davon Frauen	davon Ausl.	Gesamt	davon Frauen	davon Ausl.
In Kindergärten betreute Kinder ¹	215.131	48,9%	12,6%	217.709	49,1%	11,8%	207.504	48,9%	-
Kinder in der 1. Klasse Volksschule	81.488²	48,4%	10,6%	81.488	48,4%	10,6%	94.520	48,3%	12,3%
Schüler/innen in der 9. Schulstufe	97.873²	50,5%	10,0%	97.873	50,5%	10,0%	94.548	50,9%	8,9%
darunter in höheren Schulen	57.335²	54,2%	7,5%	57.335	54,2%	7,5%	53.434	54,3%	6,4%
Schüler/innen in Maturaklassen ³	45.834²	56,8%	k.A.	45.834	56,8%	k.A.	38.754	57,3%	3,8%
darunter in Kollegs	1.828²	77,5%	k.A.	1.828	77,5%	k.A.	1.842	66,9%	3,8%
Neuzugänge an Hochschulen ⁴	67.067	55,2%	30,6%	65.188	55,5%	28,5%	31.547	53,9%	22,0%
Studierende an Hochschulen ⁵	331.588	53,8%	21,8%	319.655	53,7%	20,6%	197.143	50,9%	14,1%
Hochschulabsolvent/innen ⁶	36.159	57,2%	15,9%	32.753	57,0%	14,4%	17.051	49,4%	9,1%
Geburten (Lebendgeborene)	78.109	48,3%	15,6%	78.742	48,8%	15,1%	75.458	48,8%	12,9%
Wohnbevölkerung ⁷	8.420.900	51,2%	11,2%	8.387.742	51,3%	10,8%	8.042.293	53,5%	8,9%
Wohnbevölkerung mit Hochschulabschluss ⁸	802.300	51,1%	15,9%	803.000	51,2%	16,0%	385.109	40,4%	11,5%
Erwerbspersonen ^{8,9}	3.657.500	46,5%	12,1%	3.626.900	46,4%	11,5%	3.382.217	44,4%	10,3%
Erwerbspersonen mit Hochschulabschluss ^{8,9}	616.100	50,4%	14,9%	607.700	50,2%	15,1%	303.412	39,4%	10,8%
Anteil in %									
Kindergartenkinder am Altersjahrgang ¹⁰	90,3%	90,3%	88,8%	90,7%	91,0%	87,2%	80,1%	k.A.	k.A.
Maturant/innen am Altersjahrgang ¹¹	42,9%²	49,3%	k.A.	42,9%	49,3%	k.A.	37,2%	43,1%	16,2%
Neuzugänge an Hochschulen am Altersjahrgang (nur Inl.) ¹²	50,6%	57,3%	-	50,8%	57,0%	-	27,9%	30,1%	-
Studierende an Hochschulen am Altersjahrgang ¹³	39,5%	43,2%	63,4%	38,3%	41,8%	59,0%	25,6%	26,5%	32,3%
Akademikerquote ^{8, 14}	16,8%	18,3%	20,8%	16,8%	18,1%	22,0%	9,0%	8,0%	9,4%

- 1 Kinder vom vollendeten 3. bis zum vollendeten 5. Lebensjahr (Alter zum 1. September) in öffentlichen und privaten Krippen, Kindergärten, Horten und altersgemischten institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen.
- 2 Fortschreibung von 2010.
- 3 Schüler/innen in den Abschlussstufen Matura führender Schulen im entsprechenden Schuljahr inklusive Kollegs.
- 4 Erstzugelassene ord. Studierende an Universitäten sowie erstmalig aufgenommene Studierende an Fachhochschulen, Pädagogischen Hochschulen – jeweils Studienjahr- und an Privatuniversitäten (Wintersemester).
- 5 Gesamtbestand aller ordentlichen Studierenden (Universitäten, Fachhochschulen, Pädagogische Hochschulen, Privatuniversitäten); jeweils Wintersemester.
- 6 Erstabschlüsse (Diplom, Bachelor) von Studierenden (Universitäten, Fachhochschulen, Pädagogische Hochschulen (ab 2008), Privatuniversitäten) im jeweils vorangegangenen Studienjahr.
- 7 Statistik Austria, Wohnbevölkerung im Jahresdurchschnitt 2011.
- 8 Statistik Austria, Bevölkerung und Erwerbspersonen Mikrozensus Jahresergebnisse.
- 9 Erwerbspersonen (Erwerbstätige, Arbeitslose und Nicht-Erwerbspersonen) zwischen 25 und 64 Jahren nach ILO-Konzept.
- 10 In Kindertagesheimen betreute 3- bis 5-jährige Kinder in Bezug zur gleichaltrigen Wohnbevölkerung; Werte für „davon Frauen“ und „davon Ausländer/innen“ ohne Steiermark.
- 11 Wie Anmerkung 3 ohne Kollegs, in Bezug zum durchschnittlichen entsprechenden Altersjahrgang (arithmetisches Mittel der 18- bis 19-jährigen Wohnbevölkerung). 2009 Quelle: bmukk.
- 12 Wie Anmerkung 4, nur Inländer/innen, in Bezug zum durchschnittlichen entsprechenden Altersjahrgang (arithmetisches Mittel der 18- bis 21-jährigen inländischen Wohnbevölkerung).
- 13 Wie Anmerkung 5, in Bezug zum entsprechenden Altersjahrgang (Summe der 18- bis 25-jährigen Wohnbevölkerung).
- 14 Wie Anmerkung 6; Anteil von Personen mit Hochschulabschluss an der 25- bis 64-jährigen Erwerbsbevölkerung insgesamt.

Quelle: Statistik Austria, bmukk, bmwf

Tabelle 8.2
Anteil von Personen mit Sekundarabschluss im internationalen Vergleich

Quelle: Indikatorwerte: OECD; Rangbildung: bmwf, Abt. I/9

Anmerkung: Aufgrund von Änderungen in den Erhebungsmethoden sind die Indikatorwerte im zeitlichen Verlauf nicht immer direkt vergleichbar.

Nähere Informationen zu den Kennzahlen bzw. deren Definition finden sich in den Druckausgaben von ‚Education at a Glance‘ bzw. unter <http://www.oecd.org>

	Indikatorwert								
	EAG 2012			EAG 2011			EAG 2010		
	A1.2a			A1.2a			A1.2a		
	2010			2009			2008		
Österreich	82%	OECD-Rang 12/33	EU-Rang 9/21	82%	OECD-Rang 12/33	EU-Rang 9/21	81%	OECD-Rang 10/30	EU-Rang 9/21
OECD-Durchschnitt	74%			73%			71%		
EU-Durchschnitt	76%			75%			72%		
Finnland	83%	OECD-Rang 11/33	EU-Rang 8/21	82%	OECD-Rang 11/33	EU-Rang 8/21	81%	OECD-Rang 9/30	EU-Rang 8/21
Frankreich	71%	OECD-Rang 25/33	EU-Rang 16/21	70%	OECD-Rang 25/33	EU-Rang 17/21	70%	OECD-Rang 17/30	EU-Rang 13/21
Deutschland	86%	OECD-Rang 9/33	EU-Rang 6/21	85%	OECD-Rang 9/33	EU-Rang 6/21	85%	OECD-Rang 7/30	EU-Rang 5/21
Niederlande	73%	OECD-Rang 23/33	EU-Rang 15/21	73%	OECD-Rang 20/33	EU-Rang 14/21	73%	OECD-Rang 15/30	EU-Rang 12/21
Großbrit. u. Nordirland	75%	OECD-Rang 19/33	EU-Rang 13/21	74%	OECD-Rang 19/33	EU-Rang 13/21	70%	OECD-Rang 19/30	EU-Rang 14/21

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf das Merkmal

- Länder-Auswahl (Standard-, erweiterte Auswahl)

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2012/tab8.2> abrufbar.

Tabelle 8.3

Anteil von Personen mit tertiärem Bildungsabschluss im internationalen Vergleich

(Erweiterte Akademikerquote)

Quelle: Indikatorwerte: OECD; Rangbildung: bmwf, Abt. I/9

Anmerkung: Aufgrund von Änderungen in den Erhebungsmethoden sind die Indikatorwerte im zeitlichen Verlauf nicht immer direkt vergleichbar.

Nähere Informationen zu den Kennzahlen bzw. deren Definition finden sich in den Druckausgaben von ‚Education at a Glance‘ bzw. unter <http://www.oecd.org>

	Indikatorwert								
	EAG 2012			EAG 2011			EAG 2010		
	A1.3a			A1.3a			A1.3a		
	2010			2009			2008		
Österreich	19%	OECD-Rang 28/34	EU-Rang 17/21	19%	OECD-Rang 28/34	EU-Rang 17/21	18%	OECD-Rang 25/31	EU-Rang 17/21
OECD-Durchschnitt	31%			30%			28%		
EU-Durchschnitt	28%			27%			27%		
Finnland	38%	OECD-Rang 8/34	EU-Rang 2/21	37%	OECD-Rang 7/34	EU-Rang 1/21	37%	OECD-Rang 5/31	EU-Rang 1/21
Frankreich	29%	OECD-Rang 21/34	EU-Rang 11/21	29%	OECD-Rang 21/34	EU-Rang 11/21	27%	OECD-Rang 19/31	EU-Rang 11/21
Deutschland	27%	OECD-Rang 23/34	EU-Rang 12/21	26%	OECD-Rang 22/34	EU-Rang 12/21	25%	OECD-Rang 20/31	EU-Rang 12/21
Niederlande	32%	OECD-Rang 19/34	EU-Rang 9/21	33%	OECD-Rang 18/34	EU-Rang 9/21	32%	OECD-Rang 14/31	EU-Rang 7/21
Großbrit. u. Nordirland	38%	OECD-Rang 7/34	EU-Rang 1/21	37%	OECD-Rang 9/34	EU-Rang 2/21	33%	OECD-Rang 12/31	EU-Rang 5/21

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf das Merkmal

- Länder-Auswahl (Standard-, erweiterte Auswahl)

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gov.at/unidata/auswertungen/iatb/2012/tab8.3> abrufbar.

Tabelle 8.3a

Anteil der 30- bis 34-Jährigen¹ mit einem tertiären oder gleichwertigen Bildungsabschluss, nach Geschlecht, 2009 bis 2011

ISCED 97	2011			2010			2009		
	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Tertiärbildung (5B/5A/6)	24,5%	23,1%	23,8%	24,5%	22,5%	23,5%	24,0%	23,0%	23,5%
Äquivalent - Post-sekundär nicht-tertiär (5B/5A/6 + 4A)	39,6%	33,9%	36,8%	37,1%	33,2%	35,1%	35,9%	33,3%	34,6%
Äquivalent - Post-sekundär nicht-tertiär (5B/5A/6 + 4A/4B)	42,1%	34,4%	38,2%	40,4%	33,6%	37,0%	39,8%	33,9%	36,9%

1 30- bis 34 Jährige nach höchstem Bildungsabschluss, internationale Definition, (MZ-AKE Jahresdurchschnitt)

ISCED 4B: Schulen für Gesundheits- und Krankenpflege; Schulen für medizinisch-technischen Fachdienst

ISCED 4A: Berufsbildende höhere Schulen; BHS für Berufstätige; Aufbaulehrgänge

ISCED 5B: Meister- u. Werkmeisterausbildungen; Kollegs; Akademien - d.Gesundheitswesens, f. Sozialarbeit, pädagogische Akademien

ISCED 5A: Studien an Universitäten und Fachhochschulen (Bachelor, Master, Diplom) sowie Pädagogischen Hochschulen

ISCED 6: Doktoratsstudium

Quelle: Statistik Austria

Tabelle 8.4
Hochschulzugangsquote im internationalen Vergleich

Quelle: Indikatorwerte: OECD; Rangbildung: bmwf, Abt. I/9

Anmerkung: Aufgrund von Änderungen in den Erhebungsmethoden sind die Indikatorwerte im zeitlichen Verlauf nicht immer direkt vergleichbar.

Nähere Informationen zu den Kennzahlen bzw. deren Definition finden sich in den Druckausgaben von ‚Education at a Glance‘ bzw. unter <http://www.oecd.org>

	Indikatorwert								
	EAG 2012			EAG 2011			EAG 2010		
	C3.1			C.2.2			A2.4		
	2010			2009			2008		
Österreich	63%	OECD-Rang 15/30	EU-Rang 9/19	54%	OECD-Rang 18/30	EU-Rang 11/18	50%	OECD-Rang 18/29	EU-Rang 13/20
OECD-Durchschnitt	62%			59%			56%		
EU-Durchschnitt	60%			58%			55%		
Finnland	68%	OECD-Rang 11/30	EU-Rang 5/19	69%	OECD-Rang 10/30	EU-Rang 4/18	70%	OECD-Rang 9/29	EU-Rang 4/20
Deutschland	42%	OECD-Rang 26/30	EU-Rang 17/19	40%	OECD-Rang 28/30	EU-Rang 17/18	36%	OECD-Rang 25/29	EU-Rang 18/20
Niederlande	65%	OECD-Rang 12/30	EU-Rang 6/19	63%	OECD-Rang 12/30	EU-Rang 6/18	62%	OECD-Rang 12/29	EU-Rang 6/20
Großbrit. u. Nordirland	63%	OECD-Rang 16/30	EU-Rang 10/19	61%	OECD-Rang 14/30	EU-Rang 8/18	57%	OECD-Rang 14/29	EU-Rang 8/20

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf das Merkmal

- Länder-Auswahl (Standard-, erweiterte Auswahl)

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2012/tab8.4> abrufbar.

Tabelle 8.5
Hochschulabschlussquote im internationalen Vergleich

Quelle: Indikatorwerte: OECD; Rangbildung: bmwf, Abt. I/9

Werte inklusive ausländische Studierende

Anmerkung: Aufgrund von Änderungen in den Erhebungsmethoden sind die Indikatorwerte im zeitlichen Verlauf nicht immer direkt vergleichbar.

Nähere Informationen zu den Kennzahlen bzw. deren Definition finden sich in den Druckausgaben von ‚Education at a Glance‘ bzw. unter <http://www.oecd.org>

Die Hochschulabschlussquote bildet den Anteil der AbsolventInnen von Universitäten, Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen am jeweiligen Altersjahrgang ab

	Indikatorwert								
	EAG 2012			EAG 2011			EAG 2010		
	A3.1			A3.1			A3.1		
	2010			2009			2008		
Österreich	29,7%	OECD-Rang 23/27	EU-Rang 14/16	29,3%	OECD-Rang 22/27	EU-Rang 13/16	25,0%	OECD-Rang 23/26	EU-Rang 15/17
OECD-Durchschnitt	39,4%			38,6%			38,0%		
EU-Durchschnitt	40,0%			39,2%			38,2%		
Finnland	48,9%	OECD-Rang 7/27	EU-Rang 5/16	44,0%	OECD-Rang 9/27	EU-Rang 6/16	62,6%	OECD-Rang 1/26	EU-Rang 1/17
Deutschland	29,9%	OECD-Rang 22/27	EU-Rang 13/16	28,5%	OECD-Rang 23/27	EU-Rang 14/16	25,5%	OECD-Rang 22/26	EU-Rang 14/17
Niederlande	41,9%	OECD-Rang 10/27	EU-Rang 7/16	41,8%	OECD-Rang 10/27	EU-Rang 7/16	41,4%	OECD-Rang 11/26	EU-Rang 7/17
Großbrit. u. Nordirland	50,9%	OECD-Rang 3/27	EU-Rang 2/16	47,8%	OECD-Rang 6/27	EU-Rang 3/16	34,9%	OECD-Rang 16/26	EU-Rang 10/17

Detaillauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf das Merkmal

- Länder-Auswahl (Standard-, erweiterte Auswahl)

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gov.at/unidata/auswertungen/iatb/2012/tab8.5> abrufbar.

Tabelle 8.6
Ausgewählte Kennzahlen für Universitäten, Studienjahr 2010/11

Universität	Durchschnittliche Studiendauer in Semestern			Anteil der prüfungsaktiven Studierenden ¹			Anteil der Studienabschlüsse innerhalb der Toleranzstudiendauer ²		
	BA	Dipl	MA	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt
Universität Wien	7,8	12,6	5,3	60,8%	52,6%	57,9%	27,9%	29,4%	28,4%
Universität Graz	7,8	12,0	5,2	67,9%	57,5%	63,9%	33,8%	28,8%	32,1%
Universität Innsbruck	7,0	11,8	5,0	69,8%	63,6%	66,9%	42,3%	35,3%	39,0%
Medizinische Universität Wien	-	13,7	5,9	79,0%	79,0%	79,0%	49,7%	57,4%	52,9%
Medizinische Universität Graz	7,7	14,2	4,6	82,6%	80,7%	81,8%	49,1%	47,8%	48,7%
Medizinische Universität Innsbruck	-	13,4	-	88,0%	84,9%	86,4%	62,9%	62,6%	62,8%
Universität Salzburg	6,9	11,7	5,6	61,3%	52,5%	58,1%	45,4%	35,5%	42,4%
Technische Universität Wien	8,2	14,1	5,2	61,2%	55,3%	56,9%	25,4%	31,3%	29,9%
Technische Universität Graz	7,9	14,3	4,6	75,7%	68,9%	70,3%	34,6%	35,8%	35,6%
Montanuniversität Leoben	10,3	12,8	3,3	74,5%	70,6%	71,5%	44,4%	48,6%	47,6%
Universität für Bodenkultur Wien	7,8	19,2	5,3	70,9%	64,8%	67,7%	31,2%	29,7%	30,4%
Veterinärmedizinische Universität Wien	7,5	13,2	4,1	78,4%	72,1%	77,4%	51,1%	48,1%	50,5%
Wirtschaftsuniversität Wien	7,9	14,0	4,0	49,7%	47,2%	48,4%	15,5%	18,5%	17,0%
Universität Linz	7,8	12,0	4,7	58,9%	51,9%	55,3%	35,6%	33,4%	34,4%
Universität Klagenfurt	8,1	13,2	4,7	63,2%	56,0%	60,7%	32,0%	25,7%	29,8%
Universität für angewandte Kunst Wien	-	11,6	3,6	93,9%	89,1%	91,9%	39,3%	58,4%	47,1%
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	9,5	13,1	6,2	83,9%	76,9%	80,9%	36,4%	44,3%	39,1%
Universität Mozarteum Salzburg	8,6	10,4	5,5	84,6%	85,6%	84,9%	48,3%	49,6%	48,8%
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	8,6	11,8	5,1	94,1%	85,3%	89,6%	53,0%	45,7%	49,5%
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	6,8	13,1	5,6	83,6%	78,1%	81,6%	31,4%	16,7%	26,6%
Akademie der bildenden Künste Wien	8,2	11,6	4,2	86,2%	83,1%	85,0%	27,7%	40,6%	33,3%

1 Wissensbilanz Kennzahl 2.A.6 im Verhältnis zu der bereinigten Summe ord. Studierender (ohne Doktoratsstudien) des Wintersemesters 2010 und Sommersemesters 2011.

2 Auf Grundlage von Wissensbilanz Kennzahl 3.A.2.

Tabelle 8.7
Betreuungsrelation nach Universitäten, 2011

Universität	Ordentliche Studierende (Wintersemester 2011)			Prüfungsaktive Studierende (Studienjahr 2010/11)		
	absolut	je Professor/in ¹	je Lehrperson ²	absolut ³	je Professor/in ¹	je Lehrperson ²
Insgesamt	272.061	122,1	20,8	163.684	73,5	12,5
Universität Wien	87.986	213,7	38,3	47.186	114,6	20,5
Universität Graz	27.513	183,7	32,5	16.616	110,9	19,6
Universität Innsbruck	26.909	140,2	27,4	16.263	84,7	16,6
Medizinische Universität Wien	6.859	63,8	4,4	4.766	44,3	3,1
Medizinische Universität Graz	3.716	57,6	6,8	3.033	47,0	5,5
Medizinische Universität Innsbruck	2.685	42,2	5,7	2.148	33,8	4,6
Universität Salzburg	14.891	116,9	21,7	8.404	66,0	12,3
Technische Universität Wien	25.828	193,2	24,1	13.248	99,1	12,4
Technische Universität Graz	12.094	116,4	20,3	7.658	73,7	12,8
Montanuniversität Leoben	2.962	69,2	13,5	1.898	44,3	8,7
Universität für Bodenkultur Wien	10.109	172,2	23,2	6.428	109,5	14,8
Veterinärmedizinische Universität Wien	2.056	58,2	6,2	1.398	39,6	4,2
Wirtschaftsuniversität Wien	24.053	300,3	44,7	13.056	163,0	24,3
Universität Linz	16.937	146,3	26,1	8.953	77,3	13,8
Universität Klagenfurt	8.708	120,9	24,0	4.978	69,1	13,7
Universität für angewandte Kunst Wien	1.551	48,5	8,1	1.264	39,5	6,6
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	2.581	14,7	4,7	1.953	11,1	3,6
Universität Mozarteum Salzburg	1.447	14,4	5,3	1.201	12,0	4,4
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	1.566	15,7	6,4	1.375	13,8	5,6
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	1.089	38,9	9,9	868	31,0	7,9
Akademie der bildenden Künste Wien	1.300	38,2	9,9	990	29,1	7,5

1 Verwendungen 11, 12 und 81 gemäß BidokVUni in VZÄ.

2 Verwendungen 11 bis 21 ,26, 27 und 81 bis 84 gemäß BidokVUni in VZÄ.
Wissensbilanz Kennzahl 2.A.6.

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis WBV und auf Basis BidokVUni

Tabelle 8.8
Durchschnittliche Bundesausgaben je Student/in und je Absolvent/in¹ nach Universitäten in €, 2009 bis 2011

Universität	je Student/in	je Absolvent/in
Universität Wien	4.784	52.143
Universität Graz	6.580	64.845
Universität Innsbruck	7.090	57.214
Medizinische Universität Wien	47.600	356.399
Medizinische Universität Graz	39.756	267.535
Medizinische Universität Innsbruck	52.897	307.478
Universität Salzburg	7.661	58.658
Technische Universität Wien	8.914	93.998
Technische Universität Graz	10.641	92.863
Montanuniversität Leoben	14.553	119.139
Universität für Bodenkultur Wien	10.766	92.744
Veterinärmedizinische Universität Wien	42.103	357.963
Wirtschaftsuniversität Wien	4.157	46.498
Universität Linz	6.298	85.864
Universität Klagenfurt	6.221	54.066
Universität für angewandte Kunst Wien	20.267	163.382
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	32.418	252.085
Universität Mozarteum Salzburg	30.297	155.816
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	27.532	147.858
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	15.282	96.346
Akademie der bildenden Künste Wien	19.796	196.126

¹ Studierende: Mittelwert ord. Studierende Wintersemester 2009 bis 2011; Absolvent/innen: Mittelwert Studienjahre 2008/09 bis 2010/11.

Quelle: Bundesrechnungsabschluss, Ansatz 14038 (Mittelwert 2009 bis 2011)

Tabelle 8.9
Frauenanteil an den Habilitationen nach Universitäten

[Anzahl der erteilten Lehrbefugnisse]

Wissensbilanz Kennzahl 1.A.2

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis WBV

Anmerkung: Aufgrund von Sonderbestimmungen entfällt diese Kennzahl für die Universität für Weiterbildung Krems.

Datenprüfung: bm.wf, Abt. I/3

Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Jahr: 2011	Frauen	Männer	Gesamt	Frauenanteil	Männeranteil
Universität Wien	12	24	36	33,3%	66,7%
Universität Graz	5	14	19	26,3%	73,7%
Universität Innsbruck	5	18	23	21,7%	78,3%
Medizinische Universität Wien	22	50	72	30,6%	69,4%
Medizinische Universität Graz	4	18	22	18,2%	81,8%
Medizinische Universität Innsbruck	10	17	27	37,0%	63,0%
Universität Salzburg	1	9	10	10,0%	90,0%
Technische Universität Wien	2	17	19	10,5%	89,5%
Technische Universität Graz	0	10	10	0,0%	100,0%
Universität für Bodenkultur Wien	2	8	10	20,0%	80,0%
Wirtschaftsuniversität Wien	3	6	9	33,3%	66,7%
Universität Linz	0	8	8	0,0%	100,0%
Universität Klagenfurt	4	6	10	40,0%	60,0%
Universität für angewandte Kunst Wien	1	0	1	100,0%	0,0%
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	2	0	2	100,0%	0,0%
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	1	0	1	100,0%	0,0%
Akademie der bildenden Künste Wien	0	1	1	0,0%	100,0%
Insgesamt	74	206	280	26,4%	73,6%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Jahr
 - Wissenschafts-/Kunstzweig 1-Steller
 - Wissenschafts-/Kunstzweig 2-Steller
 - Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gov.at/unidata/auswertungen/iatb/2012/tab8.9> abrufbar.

Tabelle 8.10

Karriereverläufe von Frauen an Universitäten, Wintersemester 2011 bzw. Studienjahr 2010/11

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis UniStEV bzw. BidokVUni
Datenprüfung und -aufbereitung: bmwf, Abt. I/1 & I/9

Universität	Frauenanteil						
	Studierende Frauen in %	Erstabschlüsse Frauen in %	Zweitabschlüsse Frauen in %	Drittmittelfinanzierte Mitarbeiter/innen Frauen in %	Assistent/innen Frauen in %	Dozent/innen Frauen in %	Professor/innen Frauen in %
Universität Wien	63,5%	69,9%	57,6%	44,0%	46,8%	22,6%	24,4%
Universität Graz	62,0%	67,0%	59,2%	46,8%	48,5%	23,7%	22,0%
Universität Innsbruck	53,3%	54,3%	47,4%	35,3%	37,9%	18,4%	19,6%
Medizinische Universität Wien	49,3%	58,3%	56,5%	59,8%	44,9%	26,0%	18,5%
Medizinische Universität Graz	56,9%	64,2%	72,9%	58,8%	44,4%	22,0%	14,9%
Medizinische Universität Innsbruck	49,2%	53,4%	60,0%	58,0%	42,0%	17,0%	15,6%
Universität Salzburg	59,7%	71,7%	62,8%	44,8%	46,5%	17,9%	21,1%
Technische Universität Wien	26,4%	25,9%	18,2%	18,9%	21,7%	8,5%	8,8%
Technische Universität Graz	21,6%	19,3%	17,9%	20,6%	20,4%	3,4%	5,6%
Montanuniversität Leoben	23,5%	25,1%	19,8%	26,4%	23,7%	0,0%	4,3%
Universität für Bodenkultur Wien	47,7%	50,1%	48,4%	45,7%	40,5%	21,7%	23,8%
Veterinärmedizinische Universität Wien	81,6%	86,5%	70,5%	62,5%	60,0%	38,8%	17,9%
Wirtschaftsuniversität Wien	47,5%	49,8%	41,9%	51,6%	41,6%	23,2%	17,2%
Universität Linz	47,1%	50,4%	30,2%	22,5%	34,9%	12,2%	12,4%
Universität Klagenfurt	61,3%	70,5%	50,0%	41,8%	46,2%	20,8%	25,0%
Universität für angewandte Kunst Wien	58,5%	59,3%	58,8%	68,8%	45,4%	36,8%	39,4%
Universität für Musik und darstellende Kunst Wien	55,4%	61,9%	81,5%	20,0%	42,5%	40,0%	24,7%
Universität Mozarteum Salzburg	64,9%	60,0%	59,8%	0,0%	43,7%	48,1%	24,0%
Universität für Musik und darstellende Kunst Graz	49,6%	51,1%	51,9%	10,0%	39,4%	7,7%	26,2%
Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz	61,7%	67,7%	66,7%	75,0%	48,7%	36,4%	41,4%
Akademie der bildenden Künste Wien	61,6%	56,4%	57,1%	75,0%	58,3%	80,0%	55,9%
Insgesamt (bereinigt)	53,1%	57,8%	46,2%	38,8%	40,0%	21,3%	20,6%

Farbskala:

Frauenanteil 0% bis unter 10%
 Frauenanteil 10% bis unter 20%
 Frauenanteil 20% bis unter 30%
 Frauenanteil 30% bis unter 40%

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf das Merkmal

- Jahr

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2012/tab8.10> abrufbar.

Tabelle 8.11
Glasdecken-Index

[Adaptierung des Glass-Ceiling-Index aus „She-Figures 2006“ (Europäische Kommission) und „Zahlen, Fakten, Analysen 2006“ (Universität Graz)]

Definition: Professorinnenanteil in Relation zum Frauenanteil des wissenschaftlich und künstlerischen Personals.

Interpretation: Ein Wert von 1 bedeutet, dass die Aufstiegschancen von Frauen und Männern auf Professuren gleich sind; je niedriger der Wert, desto geringer sind die Aufstiegschancen bzw. desto „dicker“ ist die Gläserne Decke.

Quelle: Datenmeldungen der Universitäten auf Basis BidokVUni

Datenprüfung: bm.wf, Abt. I/1

Datenaufbereitung: bmwf, Abt. I/9

Personalkategorie	2011	2010	2009	2008
	(Stichtag: 31.12.11)	(Stichtag: 31.12.10)	(Stichtag: 31.12.09)	(Stichtag: 31.12.08)
Professor/innen – Gesamt (VZÄ)	2.235,5	2.163,9	2.006,8	1.974,2
Professor/innen – Frauen (VZÄ)	460,9	424,4	355,4	317,3
Professor/innen – Frauenanteil	20,6%	19,6%	17,7%	16,1%
Wiss. & künst. Personal – Gesamt (VZÄ)	11.603,9	11.402,3	11.699,2	11.634,8
Wiss. & künst. Personal – Frauen (VZÄ)	3.849,3	3.713,1	3.771,2	3.660,1
Wiss. & künst. Personal – Frauenanteil	33,2%	32,6%	32,2%	31,5%
Glasdecken-Index	0,62	0,60	0,55	0,51

Detailauswertungen dieser Tabelle in Bezug auf die Merkmale

- Universität
- Universität-Ausrichtung (Universitäten der Wissenschaften, Universitäten der Künste)
- Bundesland Universität

sind interaktiv unter <http://www.bmwf.gv.at/unidata/auswertungen/iatb/2012/tab8.11> abrufbar.

Anhang

Glossar

A Akademikerquote

Die Akademikerquote misst den Anteil von Personen mit einem Hochschulabschluss (ISCED 5A) an der 25- bis 64-jährigen Bevölkerung. Die erweiterte Akademikerquote oder sogenannte Abschlussquote im Tertiärbereich bezieht neben den Universitäten, Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen auch hochschulverwandte Bildungseinrichtungen (Kollegs, Akademien, Meister- und Werkmeisterausbildungen) ein (ISCED 5A und ISCED 5B).

Ausbildungsbereich

Fachhochschul-Studiengänge werden nach fachlicher Verwandtschaft zu Gruppen zusammengefasst, die als Ausbildungsbereiche bezeichnet werden. Bei den Universitäten werden solche Zusammenfassungen als (nationale) „Gruppen von Studien“ bezeichnet.

Außerordentliches Studium

Die öffentlichen Universitäten bieten ordentliche und außerordentliche Studien an. Außerordentliche Studien sind Universitätslehrgänge und Vorbereitungslehrgänge sowie der Besuch einzelner Lehrveranstaltungen nach Wahl der oder des Studierenden. Wer zu einem außerordentlichen Studium zugelassen ist, ist außerordentliche/r Studierende/r der betreffenden Universität.

B Berufsreifeprüfung

Sonderform der Reifeprüfung für Personen, die eine Lehrabschlussprüfung oder eine mindestens dreijährige mittlere Schule, Krankenpflegeschule oder Schule für den medizinisch-technischen Fachdienst abgeschlossen haben. Die Prüfung wird als Externistenprüfung abgelegt und vermittelt die gleichen Bildungs- und Berufsberechtigungen wie die Reifeprüfung einer höheren Schule (Matura).

Betreuungsrelation

Bezeichnet ein Zahlenverhältnis zwischen Studierenden einerseits und dem Personal einer Universität (Bildungseinrichtung) andererseits. Im Regelfall wird die Anzahl ordentlicher Studierender den Vollzeitäquivalenten des Lehrpersonals oder des wissenschaftlich-künstlerischen Personals gegenüber gestellt.

BiDokVFH

Bildungsdokumentationsverordnung – Fachhochschulen (BGBl. II Nr. 29/2004 in der geltenden Fassung); die BidokVFH beruht auf dem Bildungsdokumentationsgesetz (BGBl. I Nr. 12/2002 in der jeweils geltenden Fassung) und regelt die Bereitstellung von Daten zu Studierenden, Studien, Studienabschlüssen und Personal der Fachhochschulen für den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung und für die Bundesstatistik. Siehe www.bmwf.gv.at/unidata > Rechtliche Grundlagen.

BidokVPriv

Verordnung über die Durchführung des Bildungsdokumentationsgesetzes an Privatuniversitäten, theologischen Lehranstalten und außeruniversitären Bildungseinrichtungen, die Lehrgänge universitären Charakters anbieten (BGBl. II Nr. 28/2004).

BidokVUni

Bildungsdokumentationsverordnung Universitäten (BGBl. II Nr. 30/2004 in der jeweils geltenden Fassung); die BidokVUni beruht auf dem Bildungsdokumentationsgesetz (BGBl. I Nr. 12/2002 in der geltenden Fassung) und regelt die Bereitstellung von Daten zu den personellen und räumlichen Ressourcen der Universitäten und der Universität für Weiterbildung Krets für den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung und für die Bundesstatistik. Siehe www.bmwf.gv.at/unidata > Rechtliche Grundlagen.

Bologna-Bericht

Der Bologna-Prozess zur Schaffung eines europäischen Raumes für Hochschulbildung mit Elementen, wie der dreigliedrigen Studienarchitektur (Bachelor-Master-Doktor/PhD), der internationalen Mobilität der Studierenden mit Anerkennung der Studienleistungen (ECTS) und der internationalen Zusammenarbeit in der Qualitätssicherung, ist sowohl auf internationaler als auch auf nationaler Ebene durch ein umfassendes Berichtswesen dokumentiert.

Bundesrechnungsabschluss (BRA)

Der Bundesrechnungsabschluss oder Erfolg bezeichnet die tatsächlichen Gebarungsergebnisse der Bundeshaushaltsführung, die der Rechnungshof mit dem Bundesministerium für Finanzen abzustimmen hat und die dem Nationalrat vorzulegen sind.

Bundesvoranschlag (BVA)

Im Bundesfinanzgesetz (BFG) geregelte Ausgabenermächtigung für das nächste Finanzjahr.

E Entwicklungsplan – Universität

Das Rektorat einer öffentlichen Universität hat einen Entwicklungsplan der Universität zu erstellen, der nach Zustimmung des Senats vom Universitätsrat genehmigt werden muss. Der Entwicklungsplan enthält unter anderem die fachliche Widmung von ProfessorInnenplanstellen und bildet den Hintergrund für die Erstellung des Entwurfes der Leistungsvereinbarung. Siehe www.bmwf.gv.at/unidata > Publikationen > Entwicklungsplan.

Entwicklungsplan – Fachhochschulen

Im Zusammenhang mit der Förderung des Bundes für FH-Studienplätze erstellt das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung fünfjährige Fachhochschul- Entwicklungs- und Finanzierungspläne als Leitlinien für die mittelfristige quantitative und qualitative Entwicklung des FH-Sektors. Siehe www.bmwf.gv.at/unidata > Publikationen > Entwicklungsplan.

Erfolg

Siehe Bundesrechnungsabschluss.

Erfolgsquote

Erfolgsquoten messen den Studienerfolg der Studierenden mittels Vergleich von Absolvent/inn/enzahlen mit Anfänger/inn/enzahlen. Dies geschieht mit verschiedenen Methoden (Verlaufsbeobachtung einer Anfänger/inn/enkohorte, Querschnittsvergleich) und auf verschiedenen Ebenen (Fachrichtung, Universität, Sektor öffentliche Universitäten, gesamter tertiärer Bildungssektor). Im Statistischen Taschenbuch finden sich Erfolgsquoten nach Querschnittsmethode für die einzelnen Universitäten, für den Sektor öffentliche Universitäten und für die tertiären Bildungseinrichtungen insgesamt. Die jeweilige Differenz auf 100,0% ist die Drop-out-Quote.

Erhalter

Träger eines Fachhochschul-Studienganges oder einer Fachhochschule.

Erstabschluss

Abschluss eines Studiums, dessen Zulassung die Reifeprüfung einer höheren Schule oder eine vergleichbare Qualifikation erfordert. Demnach ist der Abschluss eines Bachelor- oder Diplomstudiums ein Erstabschluss. Der Abschluss eines Master- oder Doktoratsstudiums stellt einen weiteren Abschluss (Zweitabschluss) dar, da diese Studien als Zulassungsvoraussetzung einen Erstabschluss erfordern.

Erstzugelassene

Siehe Studienanfänger/innen.

Erweiterte Akademikerquote

Siehe Akademikerquote.

Erweiterungsstudien

Frühere Studiengesetze definierten die Ergänzung ordentlicher Studien durch weitere Teile von solchen als Erweiterungsstudium (z.B. Ergänzung eines Lehramtsstudiums mit zwei Unterrichtsfächern durch ein drittes Unterrichtsfach; Aufstockung eines Zweitfaches auf die Anforderungen des Erstfaches). Erweiterungsstudien sind manchmal noch auslaufend vorhanden.

F Fachhochschul-Lehrgang

Lehrgänge zur Weiterbildung an Fachhochschulen, die je nach Umfang mit einem Mastergrad abgeschlossen werden können oder für die Bezeichnungen mit „Akademische/r ...“ vorgesehen sind. Unter sonstige Bildungsteilnehmer/innen fallen auch Studierende in sonstigen Lehrgängen mit geringerem Umfang.

G Glasdecken-Index

Adaptierung des Glass-Ceiling-Index aus „She-Figures 2006“ (Europäische Kommission) und „Zahlen, Fakten, Analysen 2006“ (Universität Graz), der den Profes-

sorinnenanteil in Relation zum Frauenanteil des wissenschaftlichen und künstlerischen Personals misst. Ein Wert von 1 bedeutet, dass die Aufstiegschancen von Frauen und Männern auf Professuren gleich sind; je niedriger der Wert, desto geringer sind die Aufstiegschancen bzw. desto „dicker“ ist die Gläserne Decke.

Gruppen von Studien

Die sehr zahlreichen ordentlichen Studien der öffentlichen Universitäten werden für statistische Zwecke nach fachlicher Verwandtschaft zu Gruppen zusammengefasst. Die Gruppen von Studien sind in § 54 Abs. 1 des Universitätsgesetzes 2002 festgelegt (nationale Gruppen von Studien). Internationale Gruppen von Studien ergeben sich über „Ausbildungsfelder“ auf der Grundlage von ISCED (International Standard Classification of Education der UNESCO).

H Habilitation

Verfahren zur Erlangung der Lehrbefugnis (venia docendi) für ein ganzes wissenschaftliches oder künstlerisches Fach. Mit der Lehrbefugnis ist das Recht verbunden, die wissenschaftliche oder künstlerische Lehre an der betreffenden Universität mittels deren Einrichtungen frei auszuüben sowie wissenschaftliche oder künstlerische Arbeiten der Studierenden zu betreuen und zu beurteilen. Mit der Habilitation ist der Status „Privatdozent/in“ verbunden, es resultiert jedoch daraus kein Arbeitsverhältnis zur Universität.

Hochschulbericht

Siehe Universitätsbericht.

Hochschulzugangsquote

Anteil von Anfänger/inne/n einer Universitäts- oder Fachhochschulausbildung an der gleichaltrigen Bevölkerung.

I Incoming

Studierende, die einen Aufenthalt an einer österreichischen Universität/Fachhochschule im Rahmen eines geförderten Mobilitätsprogramms absolvieren.

Insgesamt (bereinigt)

Studierende können gleichzeitig mehrere Studien, auch an verschiedenen Universitäten, betreiben. Mitarbeiter/innen von Universitäten können an einer Universität in verschiedenen Verwendungen (z.B. Bibliotheksdirektor/in und Lehrbeauftragte/r) tätig sein. Solche Personen kommen bei der Summenbildung mehrfach vor, es sei denn, die Summe wird um diese Mehrfachvorkommen bereinigt. Die Addition der Einzelpositionen führt daher im Regelfall zu einem größeren Wert, als unter „Insgesamt (bereinigt)“ angegeben.

Internationale Gruppen von Studien (ISCED)

Siehe Gruppen von Studien und ISCED.

ISCED

International Standard Classification of Education der UNESCO. Nach diesem Schema lassen sich Bildungsgänge nach Bildungshöhe (sechs Levels) und fachlicher Zuordnung (Field of Study) international vergleichen. Die ordentlichen Studien der österreichischen Universitäten und Fachhochschulen sind den ISCED-Levels 5A und 6 zugeordnet.

J Jahresbericht des Akkreditierungsrates

Der Akkreditierungsrat hat jährlich im Wege der Bundesministerin oder des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung dem Nationalrat einen Tätigkeitsbericht vorzulegen (§ 4 Abs. 9 UniAkkG). Aufgabe des Akkreditierungsrates ist die Behandlung von Anträgen auf Akkreditierung als Privatuniversität. Siehe unter www.bmwf.gv.at/unidata > [Publikationen](#) > Jahresbericht Akkreditierungsrat.

Jahresbericht des Fachhochschulrates

Der Fachhochschulrat hat jährlich im Wege der Bundesministerin oder des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung dem Nationalrat einen Tätigkeitsbericht vorzulegen. Darin sind auch der Stand der Entwicklung im Fachhochschul-Bereich und dessen kurz- und längerfristiger Bedarf darzustellen (§ 6 Abs. 2 Z 7 FHStG). Siehe unter www.bmwf.gv.at/unidata > [Publikationen](#) > Jahresbericht FH-Rat.

K Kombinationspflichtige Studien

Aktuell sind nur Lehramtsstudien kombinationspflichtig, d.h. es müssen zwei Unterrichtsfächer zu einem Diplomstudium verbunden werden, um dieses regulär abschließen zu können. Früher waren geistes- und kulturwissenschaftliche Studien im Regelfall kombinationspflichtig.

L Leistungsbericht

Jährlicher Bericht der Universität über die Umsetzung der Leistungsvereinbarung. Bis 2006 war anstelle des Leistungsberichts ein Tätigkeitsbericht zu erstatten, da es Leistungsvereinbarungen erst seit 2007 gibt. Ab 2010 ist der Leistungsbericht Teil der Wissensbilanz. Siehe unter [Publikationen](#) > Leistungsbericht.

Leistungsvereinbarung

Öffentlich-rechtlicher Vertrag zwischen dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung und der einzelnen Universität mit dreijähriger Laufzeit. Er bezieht sich im Wesentlichen auf die Leistungen der Universität in Lehre und Forschung und die vom Bund dafür zur Verfügung gestellten budgetären Mittel (§ 13 UG). Siehe unter www.bmwf.gv.at/unidata > [Publikationen](#) > Leistungsvereinbarung.

M Materialien zur sozialen Lage

Siehe Studierenden-Sozialerhebung.

N Neuzugelassene

Personen, die im betreffenden Semester von dieser Universität erstmals zu einem Studium zugelassen wurden und fortgesetzt gemeldet sind. Siehe auch Studienanfänger/innen.

O Ordentliches Studium

Die öffentlichen Universitäten bieten ordentliche und außerordentliche Studien an. Ordentliche Studien sind Bachelor-, Diplom-, Master- und Doktoratsstudien. Wer zu einem ordentlichen Studium zugelassen ist, ist ordentliche/r Studierende/r der betreffenden Universität. Analog lässt sich dieser Begriff auch auf Fachhochschulen und Privatuniversitäten anwenden.

Organisationsform

Bei Fachhochschul-Studiengängen wird zwischen Vollzeit-, berufsbegleitenden sowie zielgruppenspezifischen Studiengängen unterschieden.

Outgoing

Studierende, die einen Auslandsaufenthalt im Rahmen eines geförderten Mobilitätsprogramms absolvieren.

P Personalbericht

Das Universitätsgesetz 2002 (UG) hatte wesentliche Änderungen der arbeits- und besoldungsrechtlichen Rahmenbedingungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der öffentlichen Universitäten zur Folge. § 121 Abs. 19 des UG sah daher zusätzlich zum Universitätsbericht einen einmaligen gesonderten Bericht der Bundesministerin oder des Bundesministers über die Nachwuchsförderung und die Entwicklung der Personalstruktur der Universitäten im Jahr 2006 vor. Der entsprechende Bericht für die Universität für Weiterbildung Krems war 2007 zu erstatten. siehe unter www.bmwf.gv.at/unidata > [Publikationen](#) > Personalbericht.

Prüfungsaktive Studierende

Da Studierende an öffentlichen Universitäten je nach individuellen Umständen in sehr unterschiedlicher Intensität studieren, wurde neben der herkömmlichen Zählung der zugelassenen und fortgesetzt gemeldeten Studierenden eine Zählung unter Bedachtnahme auf die Prüfungsaktivität im jeweiligen Studienjahr etabliert. Die Definition orientiert sich am Mindestanfordernis an Prüfungen für den Weiterbezug der Familienbeihilfe im zweiten Studienjahr. Die Zahl der prüfungsaktiven Studierenden findet sich als Kennzahl 2.A.6 in der Wissensbilanz der Universitäten und wird auch für den formelgebundenen Anteil des Universitätsbudgets verwendet.

S Senioren-Studierende

Frauen ab 55 Jahren und Männer ab 60 Jahren (frühere Definition: 40/45).

Stammpersonal

Personal an Universitäten in Verwendungen, die vor dem UG 2002 mit Dienstverhältnissen zum Bund verbunden waren. Verwendungen 11, 12, 14, 16, 21, 23, 26, 27, 40 bis 70 und 81 bis 84 gemäß Z 2.6 der Anlage 1 zur BidokVUni.

Studienabschluss

Vollendung eines Studiums durch Erbringung und positive Beurteilung aller im Curriculum vorgesehenen Studienleistungen (vgl. Erstabschluss, Zweitabschluss).

Studienanfänger/innen

Studienanfänger/in kann man auf Fachebene, Universitätsebene, auf Ebene des Sektors öffentliche Universitäten oder auf Ebene des tertiären Bildungswesens sein. Auf Ebene des Sektors öffentliche Universitäten handelt es sich um Personen, die im betreffenden Semester von dieser Universität erstmals zu einem Studium zugelassen wurden und fortgesetzt gemeldet sind und vorher noch nie an einer österreichischen öffentlichen Universität studiert haben („Erstzugelassene“). Auf Universitätsebene handelt es sich um Neuzugelassene (siehe dort). Auf Fachebene ist in diesem Zusammenhang von „Studien im ersten Semester“ die Rede.

Studienart/Studiengangart

Das Studienrecht für öffentliche Universitäten und für Fachhochschulen unterscheidet vier Arten von ordentlichen Studien: Diplomstudien als traditionelle Form des Studiums (von vier bis sechs Jahren), das zu einem ersten Abschluss führt; Bachelorstudien als neue Form des Studiums für einen ersten Abschluss (im Regelfall drei Jahre); Masterstudium als weiterführendes Studium nach Erlangung eines Bachelorabschlusses (zwei Jahre); Doktoratsstudium als weiterführendes Studium nach einem Master- oder Diplomabschluss (seit WS 2009/10 drei Jahre). Doktoratsstudien werden nur an Universitäten angeboten.

Studienberechtigungsprüfung

Spezielle universitäre Zulassungsprüfung für Personen ohne Reifeprüfung, die ein bestimmtes ordentliches Universitätsstudium aufnehmen wollen. Die Studienberechtigungsprüfung vermittelt eine fachlich eingeschränkte Studienberechtigung, die sich auch auf Fachhochschul-Studiengänge erstreckt.

Studierenden-Sozialerhebung

Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung beauftragt in etwa dreijährigen Abständen Studien zur sozialen Situation der Studierenden auf Grundlage umfassender Befragung. Zusätzlich zur Publikation der Befragungsergebnisse wird jeweils seitens des bm:wf unter dem Titel „Materialien zur sozialen Lage der Studierenden“ ein Bericht über die Studienförderung und die Hauptergebnisse der Studierendenbefragung für den Nationalrat erstellt. Siehe unter www.bmwf.gv.at/unidata > [Publikationen](#) > Studierenden-Sozialerhebung.

T Tätigkeitsbericht

Siehe Leistungsbericht.

Tertiärer Bildungsabschluss

Abschluss eines Studiums an einer Universität, Fachhochschule, Pädagogischen Hochschule (ISCED 5A und 6) oder hochschulverwandten Bildungseinrichtung (Kolleg, Akademie, Meister- und Werkmeisterausbildung) bzw. eines Lehrgangs einer tertiären Bildungseinrichtung (ISCED 5B).

Toleranzstudiendauer

Im Curriculum vorgesehene Studiendauer zuzüglich eines Semesters, im Fall von Diplomstudien zuzüglich eines Semesters pro Studienabschnitt.

U UniStEV

Universitäts-Studienevidenzverordnung 2004 (BGBl. II Nr. 288/2004 in der jeweils geltenden Fassung). Diese Verordnung enthält für den Bereich der öffentlichen Universitäten Durchführungsbestimmungen zum Universitätsgesetz 2002, zum Bildungsdokumentationsgesetz hinsichtlich der Studierenden und ihrer Studien. Siehe www.bmwf.gv.at/unidata > Rechtliche Grundlagen.

Universitätslehrgang

Außerordentliches Studium, das Universitäten insbesondere zu Weiterbildungszwecken anbieten. Die Dauer variiert von mehreren Tagen bis zu mehreren Jahren. Bei umfangreicheren Universitätslehrgängen können auch Mastergrade erlangt werden; für Lehrgänge mit mindestens 60 ECTS Dauer sind mit „Akademische/r ...“ beginnende Bezeichnungen vorgesehen. Analoges gilt für Lehrgänge zur Weiterbildung an Fachhochschulen.

Universitätsbericht

Die Bundesministerin oder der Bundesminister für Wissenschaft und Forschung hat dem Nationalrat auf der Grundlage der Wissensbilanzen der Universitäten mindestens alle drei Jahre einen Bericht über die bisherige Entwicklung und die künftige Ausrichtung der Universitäten vorzulegen. Dabei ist unter anderem auch auf die Nachwuchsförderung, auf die Entwicklung der Personalstruktur der Universitäten und auf die Lage der Studierenden einzugehen (§ 11 UG). Von 1969 bis 2002 trugen diese Berichte den Titel „Hochschulbericht“. Berichte siehe unter www.bmwf.gv.at/unidata > [Publikationen](#) > Universitätsbericht.

Übertrittsrate

Die Übertrittsrate misst den Prozentsatz der Maturantinnen und Maturanten, die innerhalb einer bestimmten Zeitspanne ein Universitäts- oder Hochschulstudium beginnen.

V Verwendungen

(Anlage 1 zur Bildungsdokumentationsverordnung Universitäten)

Wissenschaftliches und künstlerisches Personal

- 11 Universitätsprofessor/in (§ 98 Universitätsgesetz 2002 – UG)
- 12 Universitätsprofessor/in, bis fünf Jahre befristet (§ 99 UG)
- 14 habilitierte/r wissenschaftliche/r und künstlerische/r Mitarbeiter/in (Universitätsdozent/in)
- 16 wissenschaftliche/r und künstlerische/r Mitarbeiter/in mit selbständiger Lehre und Forschung oder Entwicklung und Erschließung der Künste
- 17 nebenberuflich tätige/r Lektor/in (§ 100 Abs.4 UG)
- 18 Lektor/in (§ 107 Abs. 2 Z 1 UG), ausgenommen Verwendung 17
- 21 wissenschaftliche/r und künstlerische/r Mitarbeiter/in ohne selbständige Lehre
- 24 wissenschaftliche/r und künstlerische/r Projektmitarbeiter/in an Vorhaben gemäß § 26 Abs. 6 UG
- 25 wissenschaftliche/r und künstlerische/r Projektmitarbeiter/in an Vorhaben gemäß § 27 Abs. 1 Z 3 UG
- 26 Senior Scientist/Artist (KV), ausgenommen Verwendungen 24 und 25
- 27 Universitätsassistent/in (KV)
- 30 Studentische/r Mitarbeiter/in
- 81 Universitätsprofessor/in, bis zwei Jahre befristet (§ 99 UG)
- 82 Assoziierte/r Professor/in (KV)
- 83 Assistenzprofessor/in (KV)
- 84 Senior Lecturer (KV)

Allgemeines Personal

- 23 Ärztin/Arzt in Facharztausbildung
- 40 professionelle Unterstützung der Studierenden in Gesundheits- und Sozialbelangen
- 50 Universitätsmanagement
- 60 Verwaltung
- 61 Ärztin/Arzt zur ausschließlichen Erfüllung von Aufgaben im Rahmen einer öffentlichen Krankenanstalt
- 62 Krankenpflege im Rahmen einer öffentlichen Krankenanstalt
- 64 Projektmitarbeiter/in an Vorhaben gemäß § 26 Abs. 6 oder § 27 Abs. 1 Z 3 UG, die/der keine wissenschaftlichen oder künstlerischen Tätigkeiten verrichtet
- 70 Wartung und Betrieb

Vollzeitäquivalente

Mit dem Beschäftigungsausmaß gewichtete Personen-Einheiten (z.B. ergeben 1 Person mit einem Beschäftigungsausmaß von 10 Stunden pro Woche und 1 Person mit 20 Stunden pro Woche: $0,25 + 0,5 = 0,75$ VZÄ)

W WBV

Wissensbilanz-Verordnung 2010 (BGBl. II Nr. 216/2010). Diese Verordnung regelt Inhalt und Form der von den öffentlichen Universitäten jährlich zu legenden und zu veröffentlichenden Wissensbilanz. Siehe www.bmwf.gv.at/unidata > Rechtliche Grundlagen.

Wissenschaftszweig

Einheit für die fachliche Einordnung von Forschungstätigkeiten und -ergebnissen. Analog zur ISCED-Klassifikation für Studienprogramme existiert auch für F&E eine internationale Klassifikation der OECD/UNESCO. Die in Österreich verwendete Version dieses Schemas ist die von Statistik Austria herausgegebene „Österreichische Systematik der Wissenschaftszweige“.

Weiterer Studienabschluss

Abschluss eines konsekutiven Masterstudiums nach einem Bachelorstudium oder eines Doktoratsstudiums nach einem Masterstudium bzw. Diplomstudium.

Z Zweitabschluss

Siehe „Weiterer Studienabschluss“.

Zusammensetzung der Gruppen von Studien – national

Geistes- und kulturwissenschaftliche Studien:

Afrikanistik; Ägyptologie; Alte Geschichte und Altertumskunde; Altertumswissenschaften; Altsemitische Philologie und orientalische Archäologie (auslaufend); Angewandte Kulturwissenschaft; Anglistik und Amerikanistik; Arabistik (auslaufend); Archäologien; Byzantinistik und Neogräzistik; Classica et Orientalia; Deutsche Philologie; European Union Studies; Finno-Ugristik; Gender Studies; Geschichte; Global Studies; Indologie (auslaufend); Islamische Religionspädagogik; Japanologie; Judaistik; Klassische Archäologie; Klassische Philologie; Klassische Philologie-Griechisch; Klassische Philologie-Latein; Koreanologie; Kultur- und Sozialanthropologie; Kunstgeschichte; Medienwissenschaften; Musikwissenschaft; Niederlandistik; Orientalistik; Pädagogik; Philosophie; Politikwissenschaft; Publizistik und Kommunikationswissenschaft; Regionalwissenschaft; Religionswissenschaft; Romanistik (mit den Sprachen: Französisch; Italienisch; Portugiesisch; Rumänisch; Spanisch); Sinologie; Skandinavistik; Slawistik (mit den Sprachen: Bosnisch/Kroatisch/Serbisch; Bulgarisch; Polnisch; Russisch; Slowakisch; Slowenisch; Tschechisch; Ukrainisch); Soziologie; Sprachen und Kulturen des Alten Orients (auslaufend); Sprachwissenschaft; Südasienswissenschaft; Theater-, Film- und Medienwissenschaft; Tibetologie und Buddhismuskunde (auslaufend); Turkologie (auslaufend); Übersetzen und Dolmetschen; Ur- und Frühgeschichte; Vergleichende Literaturwissenschaft; Volkskunde.

Ingenieurwissenschaftliche Studien:

Angewandte Geowissenschaften; Architektur; Bauingenieurwesen; Bergwesen; Biomedical Engineering; Biotechnologie und Bioprozesstechnik; Computational Logic; Elektrotechnik; Elektrotechnik-Toningenieur; Energietechnik; Forst- und Holzwirtschaft; Horticultural Sciences; Industrial Design; Industrieller Umweltschutz, Entsorgungstechnik und Recycling; Industrielogistik; Informatik; Informatikmanagement (TU Graz); Informationstechnik; Ingenieurwissenschaften; Kulturtechnik und Wasserwirtschaft; Kunststofftechnik; Landschaftsplanung und Landschaftspflege; Landwirtschaft; Lebensmittel- und Biotechnologie; Maschinenbau; Materialwissenschaften; Mechatronik; Metallurgie; Montanmaschinenwesen; Natural Resources Management and Ecological Engineering; Petroleum Engineering; Phytomedizin; Raumplanung und Raumordnung; Technische Chemie; Technische Mathematik; Technische Physik; Telematik; Verfahrenstechnik; Vermessung und Geoinformation; Versicherungsmathematik (auslaufend); Weinbau, Oenologie und Weinwirtschaft; Weltraumwissenschaften; Werkstoffwissenschaften; Wildtierökologie und Wildtiermanagement; Wirtschaftsingenieurwesen-Bauwesen (auslaufend); Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbau; Wirtschaftsingenieurwesen-Technische Chemie.

Künstlerische Studien:

Bildende Kunst; Bühnengestaltung; Critical Studies; Darstellende Kunst; Design; Dirigieren; Film und Fernsehen; Gesang; Instrumental(Gesangs)pädagogik; Instrumentalstudium (mit den Instrumenten: Akkordeon; Barockchello; Barockvioline/Barockviola; Basstuba; Blasorchesterleitung; Blockflöte; Cembalo; Fagott; Flöte; Gitarre; Hammerklavier; Harfe; Horn; Kammermusik für Streicher und Pianisten; Klarinette; Klavier; Klavierkammermusik; Klavierkammermusik und Liedgestaltung; Klavier-Solistenausbildung; Klavier-Vokalbegleitung; Kontrabass; Korrepetition und Musiktheater; Liedgestaltung für Pianisten; Oboe; Orgel; Posaune; Saxophon; Schlaginstrumente; Streicherkammermusik; Trompete; Viola; Viola da Gamba/Violone; Violine; Violoncello); Jazz; Katholische und Evangelische Kirchenmusik; Komposition und Musiktheorie; Konservierung und Restaurierung; Kunst und Gestaltung; Mediengestaltung; Musik- und Bewegungserziehung; Musiktheaterregie; Musiktherapie; Sprachkunst; Tonmeisterstudium; TransArts.

Lehramtsstudien mit den Unterrichtsfächern:

Bewegung und Sport; Bildnerische Erziehung; Biologie und Umweltkunde; Bosnisch/Kroatisch/Serbisch; Chemie; Darstellende Geometrie; Deutsch; Englisch; Evangelische Religion; Französisch; Geographie und Wirtschaftskunde; Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung; Griechisch; Haushaltsökonomie und Ernährung; Informatik und Informatikmanagement; Instrumentalmusikerziehung; Italienisch; Katholische Religion; Latein; Mathematik; Mediengestaltung; Musikerziehung; Physik; Polnisch; Psychologie und Philosophie; Russisch; Slowakisch; Slowenisch; Spanisch; Textiles Gestalten; Tschechisch; Ungarisch; Werkerziehung.

Medizinische Studien:

Humanmedizin; Gesundheits- und Pflegewissenschaft (nur Bachelorstudium); Molekulare Medizin; Zahnmedizin.

Naturwissenschaftliche Studien:

Astronomie; Bioinformatik; Biologie; Biomedizin und Biotechnologie; Chemie; Computational Sciences (auslaufend); Erdwissenschaften; Ernährungswissenschaften; Geographie; Geo-Spatial-Technologies; Geo- und Atmosphärenwissenschaften; Kognitionswissenschaft; Mathematik; Materialwissenschaften (Universität Innsbruck); Meteorologie und Geophysik; Molekulare Biologie; Pferdewissenschaften; Pharmazie; Physik; Psychologie; Sportwissenschaften; Umweltsystemwissenschaften.

Rechtswissenschaftliche Studien:

Recht und Wirtschaft; Rechtswissenschaften; Wirtschaftsrecht.

Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studien:

Angewandte Betriebswirtschaft; Betriebswirtschaft; Gender Studies (Universität Innsbruck); Gesundheits- und Pflegewissenschaft; Informatikmanagement; Internationale Betriebswirtschaft; Internationale Wirtschaftswissenschaften; Politikwissenschaft (Univ. Innsbruck); Sozial- und Humanökologie; Sozialwirtschaft; Soziologie; Statistik; Umweltsystemwissenschaften; Volkswirtschaft; Wirtschaftsinformatik; Wirtschaftspädagogik; Wirtschafts- und Sozialwissenschaften; Wirtschaftswissenschaften.

Theologische Studien:

Evangelische Fachtheologie; Katholische Fachtheologie; Katholische Religionspädagogik; Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät.

Veterinärmedizinische Studien:

Veterinärmedizin.

Individuelle Studien:

Individuelles Bachelorstudium; Individuelles Diplomstudium; Individuelles Masterstudium; Studium Irregulare (auslaufend).

Zusammensetzung der Gruppen von Studien – international (ISCED)

Pädagogik:

Bewegung und Sport UF; Bildnerische Erziehung UF; Biologie und Umweltkunde UF; Bosnisch/Kroatisch/Serbisch UF; Chemie UF; Darstellende Geometrie UF; Deutsch UF; Englisch UF; Evangelische Religion UF; Französisch UF; Geographie und Wirtschaftskunde UF; Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung UF; Griechisch UF; Haushaltsökonomie und Ernährung UF; Informatik und Informatikmanagement UF; Instrumental(Gesangs)pädagogik; Instrumentalmusikerziehung UF; Islamische Religionspädagogik; Italienisch UF; Katholische Religion UF; Katholische Religionspädagogik; Latein UF; Mathematik UF; Mediengestaltung UF; Musik- und Bewegungserziehung; Musikerziehung UF; Pädagogik; Physik UF; Polnisch UF; Psychologie und Philosophie UF; Russisch UF; Slowakisch UF; Slowenisch UF; Spanisch UF; Textiles Gestalten UF; Tschechisch UF; Ungarisch UF; Werkerziehung UF; Wirtschaftspädagogik.

Geisteswissenschaften und Künste:

Afrikanistik; Ägyptologie; Alte Geschichte und Altertumskunde; Altertumswissenschaften; Altsemitische Philologie und orientalische Archäologie (auslaufend); Anglistik und Amerikanistik; Arabistik (auslaufend); Archäologien; Bühnengestaltung; Byzantinistik und Neogräzistik; Classica et Orientalia; Critical Studies; Darstellende Kunst; Design; Deutsche Philologie; Dirigieren; Evangelische Fachtheologie; Film und Fernsehen; Finno-Ugristik; Gesang; Geschichte; Global Studies; Indologie (auslaufend); Industrial Design; Instrumentalstudium (mit den Instrumenten: Akkordeon; Barockchello; Barockvioline/Barockviola; Basstuba; Bläserchesterleitung; Blockflöte; Cembalo; Fagott; Flöte; Gitarre; Hammerklavier; Harfe; Horn; Kammermusik für Streicher und Pianisten; Klarinette; Klavier; Klavierkammermusik; Klavierkammermusik und Liedgestaltung; Klavier-Solistenausbildung; Klavier-Vokalbegleitung; Kontrabass; Korrepetition und Musiktheater; Liedgestaltung für Pianisten; Oboe; Orgel; Posaune; Saxophon; Schlaginstrumente; Streicherkammermusik; Trompete; Viola; Viola da Gamba/Violone; Violine; Violoncello); Japanologie; Jazz; Judaistik; Katholische Fachtheologie; Katholische und Evangelische Kirchenmusik; Klassische Archäologie; Klassische Philologie; Klassische Philologie-Griechisch; Klassische Philologie-Latein; Komposition und Musiktheorie; Konservierung und Restaurierung; Koreanologie; Kunst und Gestaltung; Kunstgeschichte; Mediengestaltung; Musiktheaterregie; Musikwissenschaft; Niederlandistik; Orientalistik; Philosophie; Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät; Religionswissenschaft; Romanistik (mit den Sprachen: Französisch; Italienisch; Portugiesisch; Rumänisch; Spanisch); Sinologie; Skandinavistik; Slawistik (mit den Sprachen: Bosnisch/Kroatisch/Serbisch; Bulgarisch; Polnisch; Russisch; Slowakisch; Slowenisch; Tschechisch; Ukrainisch); Sprachen und Kulturen des Alten Orients; Sprachkunst; Sprachwissenschaft; Südasienswissenschaft; Theater-, Film- und Medienwissenschaft; Tibetologie und Buddhismuskunde (auslaufend); Tonmeisterstudium; TransArts; Turkologie (auslaufend); Übersetzen und Dolmetschen; Ur- und Frühgeschichte; Vergleichende Literaturwissenschaft.

Sozialwissenschaften, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften:

Angewandte Betriebswirtschaft; Angewandte Kulturwissenschaft; Betriebswirtschaft; European Union Studies; Gender Studies; Informatikmanagement; Internationale Betriebswirtschaft; Internationale Wirtschaftswissenschaften; Kognitionswissenschaft; Kultur- und Sozialanthropologie; Medienwissenschaften; Politikwissenschaft; Psychologie; Publizistik und Kommunikationswissenschaft; Recht und Wirtschaft; Rechtswissenschaften; Regionalwissenschaft; Sozialwirtschaft; Soziologie (geistes- und kulturwissenschaftliches Studium); Soziologie (sozial- und wirtschaftswissenschaftliches Studium); Volkskunde; Volkswirtschaft; Wirtschaftsrecht; Wirtschafts- und Sozialwissenschaften; Wirtschaftswissenschaften.

Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik:

Astronomie; Bioinformatik; Biologie; Biomedizin und Biotechnologie; Chemie; Computational Logic; Computational Sciences (auslaufend); Erdwissenschaften; Ernährungswissenschaften; Geographie; Geo-Spatial-Technologies; Geo- und Atmosphärenwissenschaften; Informatik; Informatikmanagement (TU Graz); Mathematik; Materialwissenschaften (Universität Innsbruck); Meteorologie und Geophysik; Molekulare Biologie; Physik; Statistik; Technische Mathematik; Technische Physik; Versicherungsmathematik (auslaufend); Weltraumwissenschaften; Wirtschaftsinformatik.

Ingenieurwesen, Herstellung und Baugewerbe:

Angewandte Geowissenschaften; Architektur; Bauingenieurwesen; Bergwesen; Biomedical Engineering; Biotechnologie und Bioprozesstechnik; Elektrotechnik; Elektrotechnik-Toningenieur; Energietechnik; Industrieller Umweltschutz, Entsorgungstechnik und Recycling; Industrielogistik; Informationstechnik; Ingenieurwissenschaften; Kulturtechnik und Wasserwirtschaft; Kunststofftechnik; Landschaftsplanung und Landschaftspflege; Lebensmittel- und Biotechnologie; Maschinenbau; Materialwissenschaften; Mechatronik; Metallurgie; Montanmaschinenwesen; Petroleum Engineering; Raumplanung und Raumordnung; Technische Chemie; Telematik; Verfahrenstechnik; Vermessung und Geoinformation; Werkstoffwissenschaften; Wirtschaftsingenieurwesen-Bauwesen (auslaufend); Wirtschaftsingenieurwesen-Maschinenbau; Wirtschaftsingenieurwesen-Technische Chemie.

Agrarwissenschaft und Veterinärwissenschaft:

Forst- und Holzwirtschaft; Horticultural Sciences; Landwirtschaft; Pferdewissenschaften; Phytomedizin; Veterinärmedizin; Weinbau, Oenologie und Weinwirtschaft.

Gesundheit und soziale Dienste:

Gesundheits- und Pflegewissenschaft; Humanmedizin; Molekulare Medizin; Musiktherapie; Pharmazie; Zahnmedizin.

Dienstleistungen:

Natural Resources Management and Ecological Engineering; Sozial- und Humanökologie; Sportwissenschaften; Umwelt-systemwissenschaften; Wildtierökologie und Wildtiermanagement.

Nicht bekannt/keine näheren Angaben:

Individuelles Bachelorstudium; Individuelles Diplomstudium; Individuelles Masterstudium; Studium Irregulare (auslaufend).

UF = Unterrichtsfach

Einzelne Studien innerhalb der Studienrichtung an einer Universität können von der Zuordnung zur Gruppen von Studien abweichen und sind in der Aufzählung nicht berücksichtigt.

Die Zuordnung der Doktoratsstudien zu nationalen und internationalen Gruppen von Studien erfolgt anhand des Dissertationsgebiets.

